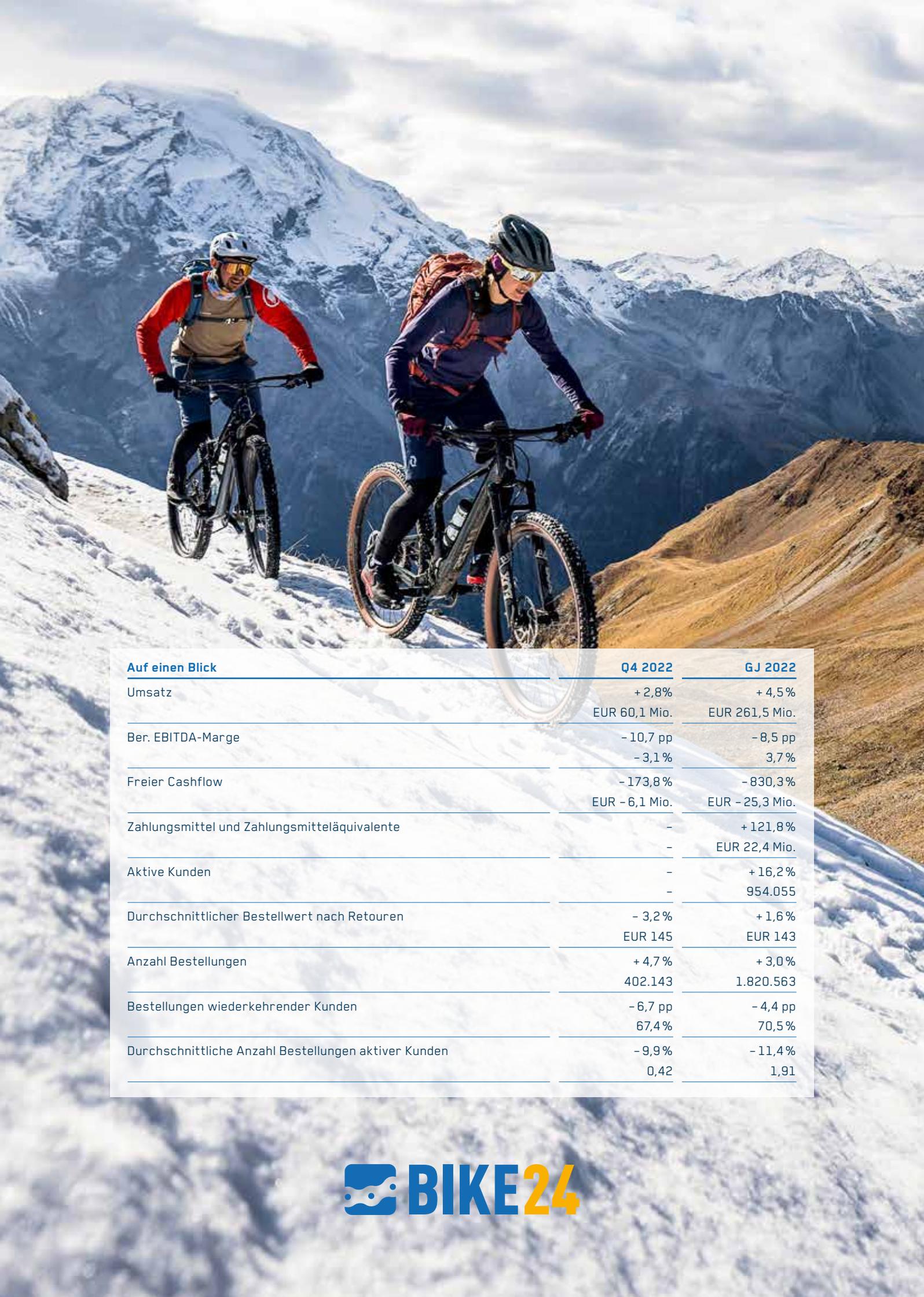




WE KEEP YOU RIDING

GESCHÄFTSBERICHT 2022

 **BIKE24**



#### Auf einen Blick

	Q4 2022	GJ 2022
Umsatz	+ 2,8%	+ 4,5%
	EUR 60,1 Mio.	EUR 261,5 Mio.
Ber. EBITDA-Marge	- 10,7 pp	- 8,5 pp
	- 3,1%	3,7%
Freier Cashflow	- 173,8%	- 830,3%
	EUR - 6,1 Mio.	EUR - 25,3 Mio.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	+ 121,8%
	-	EUR 22,4 Mio.
Aktive Kunden	-	+ 16,2%
	-	954.055
Durchschnittlicher Bestellwert nach Retouren	- 3,2%	+ 1,6%
	EUR 145	EUR 143
Anzahl Bestellungen	+ 4,7%	+ 3,0%
	402.143	1.820.563
Bestellungen wiederkehrender Kunden	- 6,7 pp	- 4,4 pp
	67,4%	70,5%
Durchschnittliche Anzahl Bestellungen aktiver Kunden	- 9,9%	- 11,4%
	0,42	1,91

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>UNTERNEHMENSPORTRÄT – DAS IST BIKE24</b>	<b>5</b>
<b>HOHES POTENZIAL FÜR WEITERES WACHSTUM</b>	<b>7</b>
<b>DIE TRENDS IM BLICK</b>	<b>11</b>
<hr/>	
<b>INTERVIEW MIT DEM VORSTAND</b>	<b>14</b>
<hr/>	
<b>BIKE24 AM KAPITALMARKT</b>	<b>18</b>
<hr/>	
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022</b>	<b>22</b>
<hr/>	
<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>	<b>27</b>
<hr/>	
<b>ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND CORPORATE GOVERNANCE BERICHT</b>	<b>42</b>
<hr/>	
<b>ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT</b>	<b>44</b>
<b>GRUNDLAGEN DES KONZERNES</b>	<b>46</b>
<b>WIRTSCHAFTSBERICHT</b>	<b>52</b>
<b>GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNES</b>	<b>58</b>
<b>PROGNOSEBERICHT</b>	<b>59</b>
<b>CHANCEN &amp; RISIKEN</b>	<b>61</b>
<b>RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG     VON FINANZINSTRUMENTEN</b>	<b>69</b>
<b>KURZBERICHT JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>70</b>
<b>ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>73</b>
<hr/>	
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>77</b>
<hr/>	
<b>IMPRESSUM</b>	<b>138</b>
<hr/>	



# UNTERNEHMENSPORTRÄT

DAS IST BIKE24

---





---

**9 LOKALE ONLINESHOPS**

**2 LOGISTIKSTANDORTE: DRESDEN UND BARCELONA**

**KUNDEN IN MEHR ALS 80 LÄNDERN**

---



# HOHES POTENZIAL FÜR WEITERES WACHSTUM

## AUF EXPANSIONSKURS IN EUROPA

Es ist unser Ziel, in den boomenden europäischen Fahrradnationen zur zentralen Anlaufstelle für den Online-Einkauf rund ums Rad zu werden. Daher haben wir 2022 unser Erfolgsmodell auch nach Frankreich und Italien ausgerollt. Anfang 2023 sind unsere lokalisierten Online-shops in den Niederlanden, Belgien und Luxemburg gestartet.



Logistikzentrum Barcelona

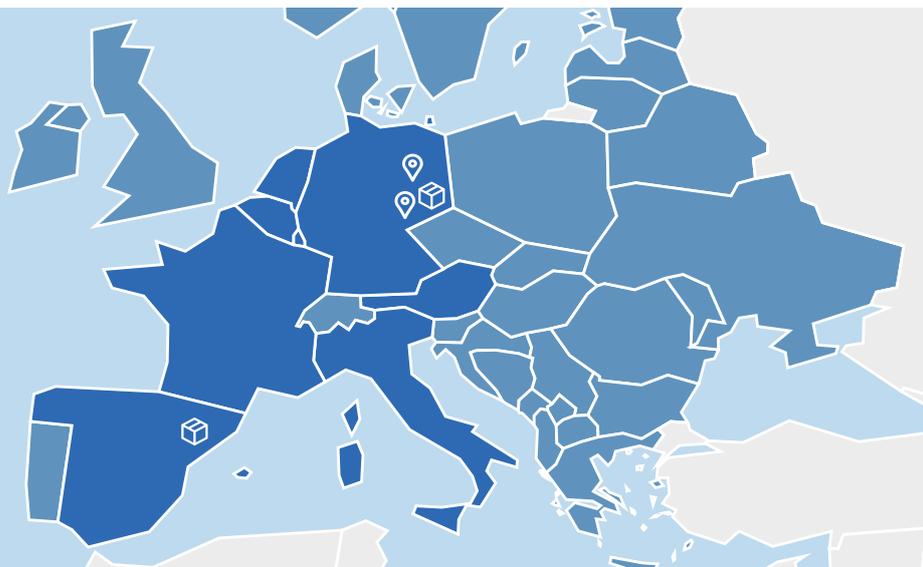


Logistikzentrum Dresden

 **9** LOKALE ONLINESHOPS

 **2** LOGISTIKSTANDORTE:  
DRESDEN + BARCELONA

 **2** STATIONÄRE SERVICE POINTS  
BERLIN + DRESDEN



## STRATEGIE ZUR INTERNATIONALISIERUNG GREIFT

Seit einem Jahr können auch begeisterte Radfahrerinnen und Radfahrer in Frankreich und Italien in länderspezifischen BIKE24-Onlineshops bestellen. Damit bieten wir Kundinnen und Kunden in zwei weiteren Radsportnationen Südeuropas ein zugeschnittenes Einkaufserlebnis in ihrer Landessprache.

Dass diese Internationalisierungsstrategie greift und wir genau den Nerv unserer Zielgruppen treffen, zeigen die Wachstumsraten in den Märkten mit lokalisierten Shops. Ebenso wie zuvor in Spanien stiegen die Kundenzahlen und das Bestellaufkommen in beiden Nationen kurz nach dem Start sprunghaft an. Gleichzeitig verzeichnen wir weiterhin auch in Spanien deutliche Zuwachsraten.

Eine Voraussetzung für weiteres internationales Wachstum haben wir mit unserem neuen Logistikzentrum in Barcelona geschaffen. Es startete wie angekündigt Ende 2022 mit dem Versand erster Testpakete in die Pilotphase. Damit bauen wir unsere Logistikkapazitäten stark aus und können nun auch unsere Kundinnen und Kunden in Südeuropa schnell und kostengünstig beliefern.

Das Jahr 2023 begann mit dem Rollout der lokalisierten Onlineshops für die Niederlande, Belgien und Luxemburg. Damit kommen wir unserem Ziel einen weiteren Schritt näher, in allen wichtigen europäischen Märkten eine Führungsposition einzunehmen.

Vielversprechend sind für uns dabei nicht nur die Niederlande, in denen es mehr Fahrräder als Einwohner gibt. Denn durch die Nachbarschaft zu unserem Heimatmarkt Deutschland haben wir in der Benelux-Region insgesamt bereits einen hohen Bekanntheitsgrad, der uns beim Ausbau unseres Kundenstamms helfen wird.

**NEUES  
LOGISTIKZENTRUM  
WIE GEPLANT  
GESTARTET**

**NÄCHSTER ROLLOUT  
IN WEITERE  
VIELVERSPRECHENDE  
MÄRKTE**



**IN DEN NIEDERLANDEN  
GIBT ES 23 MILLIONEN  
FAHRRÄDER  
FÜR 17,6 MILLIONEN  
MENSCHEN.**

**NEUKUNDEN UND UMSATZENTWICKLUNGEN (2022):**

**AKTIVE KUNDEN**  
(LOKALISIERTE MÄRKTE):

**145.543**



**NEUKUNDEN**



**UMSATZ-  
ENTWICKLUNG**

**SPANIEN**



**+ 39.758**

**+ 94 %**

**FRANKREICH**



**+ 52.339**

**+ 279 %**

**ITALIEN**



**+ 28.630**

**+ 145 %**

**UMSATZPOTENZIAL  
DURCH ZWEITEN  
LOGISTIKSTANDORT:  
BIS ZU + 280 MIO. €**

---

**+ 38% KOMPLETTRADVERKÄUFE**

**ÜBER 60 MARKEN IM KOMPLETTRADSEGMENT**

**2022 ERNEUT ALS KLIMANEUTRALER DIENSTLEISTER BESTÄTIGT**

**2 STATIONÄRE SERVICE POINTS: DRESDEN UND BERLIN**

---

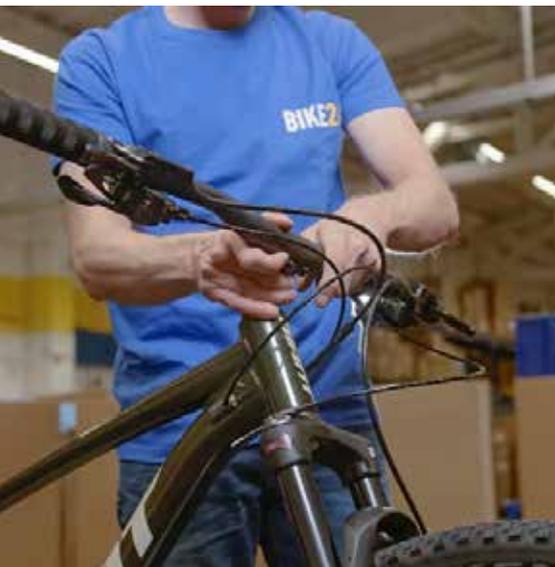


# DIE TRENDS IM BLICK

## MIT RÜCKENWIND AN DIE SPITZE

Über 20 Jahre lang erfolgreich zu bleiben bedeutet auch, Markttrends vorausszusehen und mitzusetzen. Ein Wachstumsfeld, in dem wir uns verstärkt haben, ist das Komplettradsegment. Zudem erhöhen wir unsere Nachhaltigkeitsstandards und schaffen eine Verbindung von Online-Einkauf und Offline-Service.





Logistikzentrum Dresden

## STARKE NACHFRAGE NACH KOMPLETTRÄDERN

Das Fahrrad wird für immer mehr Menschen zur kostengünstigen und klimafreundlichen Alternative zum Auto. Dabei ist die Nachfrage nach neuen Rädern trotz der hohen Abdeckung etwa in Deutschland auch weiterhin groß. Das gilt für Fahrräder ohne elektrische Unterstützung ebenso wie für E-Bikes.

War das vorherige Geschäftsjahr in diesem Segment noch von Engpässen geprägt, erholten sich die Lieferketten 2022 schneller als erwartet. Daher konnten wir unseren Kundinnen und Kunden wieder ein breites Sortiment mit über 60 Marken in allen Radkategorien anbieten. Die Folge: Wir verzeichneten einen sprunghaften Anstieg unserer Kompletttradverkäufe, der weit über dem Branchendurchschnitt lag. Das zeigt, dass unsere Kundinnen und Kunden unser außergewöhnliches Produktangebot weiterhin zu schätzen wissen und wir damit ein Alleinstellungsmerkmal im Markt haben.

**IN DEUTSCHLAND  
WERDEN PRO TAG  
250 MILLIONEN WEGE  
ZURÜCKGELEGT.**



**190 MILLIONEN**



**davon sind kürzer als 10 Kilometer.**



**65 MILLIONEN**



**davon sind kürzer  
als 5 Kilometer.**

Quelle: ZIV-Positionen zur Bundestagswahl 2021



Komplettrad Montage



Wir setzen uns nicht nur für den Klimaschutz ein, indem wir mit unserem Geschäftsmodell das Fahrradfahren fördern. Das Thema Nachhaltigkeit hat auch in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert. So ist BIKE24 im vergangenen Sommer für 2021 erneut als klimaneutraler Dienstleister bestätigt worden. Dabei haben wir für diesen Zeitraum einen weiteren Aspekt in die Analyse miteinbezogen: den Treibhausgasausstoß, der aus der Abfallentsorgung resultiert. Die Rezertifizierung für 2022 ist ebenfalls bereits angelaufen.

Um uns in Sachen Nachhaltigkeit noch breiter aufzustellen, haben wir zudem im vergangenen Herbst die Position des Head of ESG besetzt. Nach einer Stakeholder-Umfrage zu diesem Thema steht nun die Entwicklung einer umfassenden ESG-Strategie an. Dabei geht es nicht nur um den Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch um die Bereiche Soziales und gute Unternehmensführung.

Für ein unternehmensübergreifendes Engagement für nachhaltigeren E-Commerce hat BIKE24 darüber hinaus im vergangenen Jahr gemeinsam mit 90 Unternehmen aus der Fahrrad-Industrie den „Cycling Industry Sustainable Packaging Pledge“ unterzeichnet. Zu den Zielen des Zusammenschlusses gehört es unter anderem, größenoptimierte, wiederverwertbare und recycelbare Verpackungen zu verwenden sowie den Einsatz von Kunststoffen zu reduzieren.

Seit Mitte letzten Jahres gibt es neben unserem Service Point in unserer Gründungsstadt Dresden auch ein Pendant in Berlin. Damit haben wir nun auch in der deutschen Fahrradmetropole Nummer 1 eine stationäre Anlaufstelle für unsere Kundinnen und Kunden. Mitten im Zentrum am Humboldthafen gelegen, bietet der Store unter anderem die Möglichkeit, mithilfe unseres Bike-Fittings das perfekte Fahrrad auszuwählen, online bestellte Waren abzuholen oder Reparaturen durchzuführen. Mit der Verknüpfung von Online-Shopping mit Offline-Services bieten wir einer stetig wachsenden Community an Rad-Enthusiasten ein zusätzliches Einkaufserlebnis.

## STRATEGIEN FÜR NOCH MEHR NACHHALTIGKEIT

## VERBINDUNG VON ONLINE UND OFFLINE

# INTERVIEW MIT DEM VORSTAND

AUF EINER RADTOUR MIT  
ANDRÉS MARTIN-BIRNER UND TIMM ARMBRUST

---



Timm Armbrust (CFO), Andrés Martin-Birner (Gründer & CEO)

**HERR MARTIN-BIRNER, HERR ARMBRUST, WIR TREFFEN UNS HIER IN BARCELONA, WO BIKE24 JETZT EIN ZWEITES LOGISTIKSTANDBEIN HAT. LOHNT SICH EIN BESUCH DER SPANISCHEN METRO-POLE AUCH FÜR FAHRRAD-ENTHUSIASTEN?**

**NUN HABEN SIE ALSO EIN LOGISTIKZENTRUM IN DIESER FAHRRADREGION. WIE WIRD SICH DER NEUE STANDORT AUF IHR GESCHÄFT IN SÜDEUROPA AUSWIRKEN?**

**ANDRÉS MARTIN-BIRNER** Absolut. Barcelona lässt sich hervorragend mit dem Rad erkunden. Die Stadt besitzt heute ein Radwegenetz von über 300 Kilometern und belegt im Copenhagenize Index, dem Ranking der 20 fahrradfreundlichsten Städte der Welt, den 13. Platz. Neulich wurde ich auf den „Bicibus“, also den Fahrradbus, aufmerksam. Dahinter verbirgt sich ein Fahrradkonvoi für Kinder auf dem Schulweg. Die Straßen auf der Route sind in dieser Zeit für Autos gesperrt. Eine clevere Idee, um Kinder schon früh an die Fahrradnutzung zu gewöhnen und so die Verkehrswende in der Metropole voranzutreiben. Für alle Radsportlerinnen und Radsportler hat natürlich auch das Umland viele tolle Routen zu bieten. Katalonien sollte also bei Fahrrad-Enthusiasten in jedem Fall auf der Bucket-Liste stehen.

**ANDRÉS MARTIN-BIRNER** Unser Geschäft in den Radsportnationen Spanien, Frankreich und Italien entwickelt sich mit einem im Geschäftsjahr 2022 um 163 Prozent gestiegenen Umsatz hocheffizient und bietet uns viel Potenzial für weiteres Wachstum. Das neue Logistikzentrum ist der Schlüssel dazu, dieses Potenzial zu nutzen. Vor allem, indem wir unseren Kundinnen und Kunden in Südeuropa einen schnellen und preisgünstigen Lieferservice anbieten können. Die Liefergeschwindigkeit ist hierbei ein entscheidender Faktor, denn wenn man beispielsweise ein Ersatzteil benötigt, um das Rad wieder fit zu machen, möchte man darauf nicht lange warten. Daher freuen wir uns sehr, dass wir Ende letzten Jahres wie geplant die ersten Pakete von Barcelona aus verschicken konnten. Damit haben wir im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie den nächsten Meilenstein erreicht.

**TIMM ARMBRUST** Die Zahl der aktiven Kundinnen und Kunden ist in den südeuropäischen Märkten im vergangenen Jahr um 227 Prozent gestiegen. Das zeigt, dass die Menschen dort auf ein breitgefächertes Angebot rund ums Fahrrad, wie wir es anbieten, gewartet haben. Der Standort in Barcelona bietet uns mittelfristig neben unserem Lager in Dresden Logistik-Kapazitäten für ein zusätzliches jährliches Umsatzvolumen von bis zu 280 Millionen Euro. Damit sind wir optimal auf die steigende Nachfrage in Südeuropa vorbereitet.





**BRINGT IHNEN DER NEUE STANDORT IN BARCELONA AUCH VORTEILE IN SACHEN NACHHALTIGKEIT?**

**TIMM ARMBRUST** Mit dem Zentrallager in Barcelona verkürzen wir die Lieferwege in Südeuropa und setzen damit auf eine nachhaltigere Lösung. Gleichzeitig fördert unsere neue AutoStore-Anlage die Nachhaltigkeit am Standort: Die Boxen in diesem vollautomatischen Lager- und Kommissioniersystem sind ohne nennenswerte Zwischenräume in einem Kubus gestapelt und werden von Roboterfahrzeugen bewegt. Das ist nicht nur eine platzsparende und hocheffiziente Lösung. Sie spart auch Energie, da in diesem Bereich des Lagers weder Beleuchtung noch Heizung notwendig sind.

**MIT DEM BENELUX-RAUM HABEN SIE IHRE LOKALISIERTEN ONLINESHOPS BEREITS AUF DIE NÄCHSTE REGION AUSGEWETET. WELCHE ERWARTUNGEN HABEN SIE AN DIE INTENSIVERE ERSCHLISSUNG DIESER IM VERGLEICH RECHT KLEINEN MÄRKTE?**

**ANDRÉS MARTIN-BIRNER** Die Niederlande gelten bekanntermaßen als das Fahrradland Nummer 1 in Europa mit einer hervorragenden Radinfrastruktur. Laut Statistiken gibt es dort mehr Räder als Einwohnerinnen und Einwohner. Damit ist es für uns, gerade was den Bereich Zubehör und Bekleidung angeht, ein sehr attraktiver Markt. Insgesamt hat BIKE24 in der Benelux-Region durch die Nähe zu Deutschland bereits einen hohen Bekanntheitsgrad. Durch die lokalisierten Onlineshops fällt für unsere Kundinnen und Kunden jetzt ebenfalls die Sprachbarriere, sodass wir auch in diesen Ländern hohe Wachstumsraten erwarten. Zudem bieten wir dort erstmals auch lokalisierte Zahlungsmethoden an und stellen uns so noch stärker auf regionale Besonderheiten ein.

**TROTZ DER POSITIVEN ENTWICKLUNG IN IHREN AUSLANDSMÄRKTEN HABEN SIE DOCH SICHER AUCH INSBESONDERE IN DEUTSCHLAND DIE ANGESPANNTE KONSUMSTIMMUNG GESPÜRT. FÄLLT DER RÜCKBLICK AUF DEN KERNMARKT POSITIV ODER NEGATIV AUS?**

**TIMM ARMBRUST** Ich denke, dass wir uns glücklich schätzen können, dass wir im Vergleich zu vielen anderen E-Commerce-Unternehmen so gut durch das Jahr gekommen sind. Natürlich haben auch wir die allgemeine Kaufzurückhaltung zu spüren bekommen. Es ist auch nur verständlich, dass Menschen angesichts des Ukraine-Kriegs und der daraus entstandenen Kostensteigerungen größere Anschaffungen zunächst einmal zurückgestellt haben. Gleichzeitig haben nicht zuletzt die steigenden Preise an den Tankstellen den Trend zum Fahrradfahren weiter befeuert. Und so sind die Komplettverkäufe trotz Konsumflaute bei uns mit einem Zuwachs um 38 Prozent weiter deutlich gestiegen.

**ANDRÉS MARTIN-BIRNER** Wissen Sie, wir sind jetzt schon über 20 Jahre am Markt und kennen ihn wirklich sehr gut. Das hat uns im herausfordernden Umfeld unter anderem beim Einkauf geholfen. Nach der Erholung der Lieferketten bei den Komplettveräußern können wir die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden in diesem Segment aktuell wieder in vollem Umfang bedienen.

**WIE SEHEN SIE DIE KOSTENENTWICKLUNG BEI FAHRRÄDERN UND ZUBEHÖR? MÜSSEN SICH KUNDINNEN UND KUNDEN HIER, WIE IN VIELEN ANDEREN BEREICHEN, AUF HOHE PREISSTIEGERUNGEN GEFASST MACHEN?**

**ANDRÉS MARTIN-BIRNER** Ich denke, dass wir mittelfristig wieder leichte Preisanstiege bei Fahrrädern und Zubehör erleben werden. Durch unsere langjährigen Lieferantenbeziehungen und hohen Abnahmemengen können wir unseren Kundinnen und Kunden aber immer ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten. Daher bin ich sehr zuversichtlich, dass bei BIKE24 auch weiterhin jeder das passende Rad für sein Budget finden wird.



**DIE INTERNATIONALEN MÄRKTE UND DIE KOMPLETTRAD-VERKÄUFE HABEN SICH ALSO POSITIV ENTWICKELT.**

**ABER WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DER GESAMTPERFORMANCE VON BIKE24 IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR?**

**TIMM ARMBRUST** Angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Lage sind wir sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Wir haben beim Umsatz etwa um fünf Prozent zugelegt und damit unsere Prognose, die wir im Juli angepasst hatten, am oberen Rand erreicht. Das lag nicht zuletzt an einer starken zweiten Jahreshälfte. Zudem übertreffen unsere Wachstumsraten den Branchendurchschnitt deutlich, immerhin meldete der Zweirad-Industrie-Verband für das erste Halbjahr 2022 leicht rückläufige Produktionszahlen für Fahrräder und E-Bikes. Das zeigt, dass unser Angebot den Nerv unserer Zielgruppe trifft. Gleichzeitig müssen wir aber auch einräumen, dass unsere Profitabilitätskennzahl – die bereinigte EBITDA-Marge – mit 3,7 Prozent im unteren Drittel des Prognosekorridors lag. Umso wichtiger ist es, dass wir trotz aller Turbulenzen unsere strategischen Initiativen weiter konsequent umgesetzt haben, denn mit unseren Investitionen haben wir uns in die Pole-Position gebracht, um nachhaltig schneller als der Markt zu wachsen und diesen entscheidend mitzuprägen. Wir sind davon überzeugt, dass sich unser Wachstumskurs auch mittelfristig wieder positiv in unseren Profitabilitätskennzahlen auswirken wird.

**UND WIE SIEHT ES IN IHREM KERNMARKT IN DEUTSCHLAND AUS?**

**ANDRÉS MARTIN-BIRNER** Die DACH-Region ist für uns immer noch der größte und damit auch wichtigste Markt. Natürlich können wir hier keine Zuwächse in der Größenordnung wie in den neuen internationalen Märkten verzeichnen. Dennoch geht es auch hier stetig aufwärts, sodass wir 2022 erneut ein leichtes Umsatzplus erzielen konnten. Somit bleiben wir auch mit unserem Deutschlandgeschäft auf einem stabilen Niveau – übrigens einem deutlich höheren als vor der Corona-Pandemie. Die Gesamtzahl der Fahrräder in Deutschland liegt aktuell auf einem Allzeithoch, was die Nachfrage nach Teilen, Zubehör und Bekleidung weiter antreibt.

**GEBEN SIE UNS NOCH EINEN AUSBLICK AUF 2023: WO SOLL DIE REISE NÄCHSTES JAHR HINGEHEN?**

**ANDRÉS MARTIN-BIRNER** Das erste Highlight des Jahres liegt mit dem Launch unserer lokalisierten Onlineshops für die Benelux-Region bereits hinter uns. Jetzt heißt es für uns, diese Märkte weiterzuentwickeln, um dort ähnliche Wachstumsraten wie in Südeuropa zu erzielen. Zudem wird 2023 auch im Zeichen der Ausweitung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten stehen. Gleichzeitig mit diesem Geschäftsbericht veröffentlichen wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht. Zudem arbeiten wir an einer umfassenden ESG-Strategie, die alle Bereiche miteinbezieht. Und wir haben natürlich noch viele weitere Pläne wie eine Sommertour, bei der wir BIKE24 Kundinnen und Kunden in ganz Europa präsentieren, sowie ein erweitertes Angebot in unseren Service Points. **Es bleibt also spannend!**

# BIKE24 AM KAPITALMARKT

---



BIKE24

DAKAR

ULTEGRA

SHIMANO

SCHWALBE

THE

## AKTIENKURSENTWICKLUNG

### Kennzahlen zur BIKE24 AKTIE

Schlusskurs am 30. Dezember 2022	EUR 3,84
Anzahl ausstehender Aktien zum 31. Dezember 2022	44.166.666
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2022	EUR 169,6 Mio.
Jahreshöchstkurs	EUR 15,91
Jahrestiefstkurs	EUR 2,45
Designated Sponsor	Berenberg   Hauck und Aufhäuser*

\* bis 01/2023



## 2022:

# EIN TURBULENTES JAHR FÜR DIE FINANZMÄRKTE

Krisen, Krieg und Unruhen kennzeichneten das Jahr 2022. Nach Jahren mit niedriger Volatilität und deutlichen Gewinnen bei den Wertpapieranlagen markierte das Jahr 2022 eine Trendwende. Die Corona-Pandemie hatte bereits bestehende Trends beschleunigt, andere unterbrochen und wieder neue ausgelöst. Darüber hinaus ist die Inflationsrate stark angestiegen und mit ihr die Zinsen. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine gibt es einen Krieg in Europa, der eine Neubewertung politischer Risiken erforderte – auch und gerade für Investoren. Der deutsche Leitindex DAX hat 2022 über 12 % an Wert verloren und beendete das Jahr mit 13.923 Punkten. Der Tiefpunkt war Ende September erreicht, als der Index unter 12.000 Punkten lag.

Seit dem 25. Juni 2021 sind die Aktien der Bike24 Holding AG an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Notierung erfolgte im streng regulierten und international ausgerichteten Prime-Standard-Segment. Mit einem Ausgabepreis von EUR 15,00 je Aktie trat das Unternehmen in den Börsenhandel ein.

Im Laufe des Jahres 2022 erwies sich das Marktumfeld als volatil, und die BIKE24 Aktie konnte sich diesem Trend nicht entziehen. Das Jahr begann mit einem Kurs von EUR 15,91 je Aktie. Wie viele andere Technologie- und E-Commerce-Unternehmen weltweit musste auch BIKE24 einen massiven Kursrückgang hinnehmen. Die Aktie beendete das Jahr mit einem Kurs von EUR 3,84. Ihren Tiefststand erreichte die BIKE24 Aktie Ende September mit einem Kurs von EUR 2,45.

Trotz dieser Turbulenzen könnte das Unternehmen in Zukunft von einer Erholung der Branche profitieren. Die zunehmende Beliebtheit von Fahrrädern und E-Bikes als umweltfreundliche Verkehrsmittel bietet Chancen für langfristiges Wachstum und könnte die Aktie wieder auf einen positiveren Kurs bringen.

Der offene Kapitalmarktdialog und eine fortlaufende, transparente Berichterstattung über bedeutsame Ereignisse und Entwicklungen sind zentrale Grundsätze für die Investor-Relations-Arbeit bei BIKE24. Das Hauptziel besteht darin, einerseits das Vertrauen in das Geschäftsmodell aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen sowie andererseits die erforderliche Transparenz zu gewährleisten, um Analysten, Aktionären und potenziellen Investoren eine verständliche und angemessene Unternehmensbewertung zu ermöglichen.

BIKE24 ist darauf bedacht, das Geschäftsmodell, den europäischen Fahrradmarkt sowie Wachstums- und Ertragschancen für alle Kapitalmarktteilnehmer verständlich darzulegen. Zusätzlich zur Berichterstattung über Quartals-, Halbjahres- und Jahresergebnisse informiert das Unternehmen den Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit im Rahmen von vierteljährlichen Telefonkonferenzen und regelmäßigen Pressemitteilungen über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie bedeutende Unternehmensereignisse. Des Weiteren haben der Vorstand und das Investor-Relations-Team bereits an zahlreichen individuellen Gesprächen sowie (z. T. virtuellen) Investorenkonferenzen teilgenommen und sich aktiv eingebracht.

### BIKE24 AKTIE: SCHWANKUNGEN IM MARKT- UMFELD UND UMSCHICHTUNGEN BEI INVESTOREN HINTERLASSEN SPUREN

### INVESTOR-RELATIONS- ARBEIT UND DIALOG MIT DEN KAPITALMÄRKTEN

Institut	Empfehlung	Kursziel
Berenberg	Buy	5,00 EUR
JP Morgan	Hold	4,50 EUR
NuWays*	Hold	3,40 EUR

\* früher Hauck & Aufhäuser

Stand: 20. März 2023

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

---

## **EINLEITUNG**

Das Geschäftsjahr 2022 war das dritte Jahr in Folge mit Unsicherheiten über den weiteren Fortgang der COVID-19-Pandemie. Und dies natürlich auch hinsichtlich möglicher neuer Restriktionen und den damit unmittelbar verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen. Darüber hinaus war das Geschäftsjahr geprägt durch die immensen geopolitischen Herausforderungen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine, der die Rahmenbedingungen für den gemeinsamen Handel und auch für die Versorgungssicherheit auf der ganzen Welt grundlegend verändert hat. Der Vorstand hat auf diese Situation entschlossen reagiert und Lieferungen nach Russland und Belarus frühzeitig eingestellt.

Anfängliche Lieferengpässe, inflationsbedingt gestiegene Kosten und eine zunehmende Konsumzurückhaltung der Kundinnen und Kunden im Zusammenhang mit der konjunkturellen Unsicherheit hatten auch Einfluss auf die Fahrradindustrie und damit auch auf unser Geschäft. Dennoch verzeichnete BIKE24 ein – wenn auch im Vorjahresvergleich moderates, aber weiterhin profitables – Wachstum von knapp 5%. Damit hat das Unternehmen seine zur Jahresmitte reduzierten Umsatz- und Ergebnisziele erreicht. In Anbetracht der vielfältigen Herausforderungen stellt dies eine respektable Leistung des Managements und aller rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang und mit der erforderlichen Sorgfalt wahrgenommen und sich bei seiner Arbeit an den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) orientiert. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten dabei sehr konstruktiv zusammen, um BIKE24 erfolgreich weiterzuentwickeln.

## **ZUSAMMENARBEIT VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND**

Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf der Grundlage seiner ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte überwacht und beratend begleitet. Für etwaige Diskussionen und Erläuterungen stand der Vorstand dem Aufsichtsrat jederzeit zur Verfügung. Der Aufsichtsrat konnte sich dabei von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Unternehmensplanung, grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik, der Strategie und der Nachhaltigkeit, über Investitionsvorhaben, die Risikolage und die Risikoentwicklung und die Personalsituation.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen und Sitzungen mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen. Insbesondere wurden alle bedeutsamen Themen intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Im Berichtsjahr fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal, der Präsidialausschuss viermal. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 100 %. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse haben an allen Sitzungen teilgenommen. Alle Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse fanden in einem hybriden Format statt, in welchem neben der Präsenzteilnahme auch die Teilnahme mittels wechselseitiger Bild- und Tonübertragung zugelassen wurde.

Über zwischen den Sitzungen zu entscheidende Sachverhalte haben wir im Umlaufverfahren Beschluss gefasst.

## SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN UND PRÜFUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten neben den quartalsweisen Geschäftszahlen der Gruppe die Anspannungen in den Lieferketten, der Krieg in der Ukraine, die makroökonomischen Randbedingungen infolge des Ukraine-Kriegs, der Energiekrise und der Inflation sowie deren Auswirkung auf das Unternehmen und Updates zu laufenden strategischen Projekten. Darüber hinaus wurden die Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2022, die Mehrjahresplanung, die Erstellung des Vergütungsberichts, das Vergütungssystem und die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie weitere Tagesordnungspunkte behandelt. Ferner überwachte und beriet der Aufsichtsrat den Vorstand in Nachhaltigkeitsfragen. Der Aufsichtsratsvorsitzende beriet dabei intensiv die Gesellschaft bei der Erstellung einer ESG-Strategie, beispielsweise im Rahmen eines gemeinsamen ESG-Workshops sowie in den regelmäßigen Strategie-Updates des Vorstands.

## INTENSIVE ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat zur Wahrung seiner Aufgaben zwei Ausschüsse gebildet: den Präsidialausschuss und den Prüfungsausschuss. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats haben primär die Aufgabe, Entscheidungen und Themen für die Sitzungen des Plenums vorzubereiten.

Der Präsidialausschuss besteht aus dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Ralf Kindermann, dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Michael Weber, und Frau Bettina Curtze.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind neben dem Vorsitzenden Sylvio Eichhorst Herr Dr. Michael Weber, als stellvertretender Vorsitzender, und Herr Ralf Kindermann.

Der Präsidialausschuss ist im vergangenen Geschäftsjahr zu vier Sitzungen zusammengekommen. Neben der Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrats standen im Fokus dieses Ausschusses die Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und die Überarbeitung des Vergütungssystems, welches in der Hauptversammlung gemäß § 120a Abs. 1 AktG zur Billigung vorlegt wurde, die Konkretisierung der inhaltlichen Anforderungen an die Berichte des Vorstands, die Vorbereitung der Effizienzprüfung (Selbstbeurteilung) des Aufsichtsrats und die Einschätzung der Unabhängigkeit der einzelnen Mitglieder.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Er hat die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, dessen Qualifikation überprüft und eine Honorarvereinbarung mit ihm abgeschlossen. Des Weiteren wurden ebenso die neben der Abschlussprüfung zusätzlich erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers im Prüfungsausschuss diskutiert. Ferner hat der Prüfungsausschuss sich regelmäßig über die Einrichtung des Risikomanagementsystems und der internen Revision, über das Risikomanagementreporting, das interne Kontrollsystem sowie Compliance-Angelegenheiten berichten lassen. Auch mit der Qualität der Abschlussprüfung hat sich der Prüfungsausschuss befasst. Der Prüfungsausschuss besprach mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung der Prüfungsrisiken, die Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte, die Prüfungsstrategie, die Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Während der Abschlussprüfung tauschte sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus. Der Ausschussvorsitzende berichtete hierüber dem Prüfungsausschuss. Des Weiteren hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer auch ohne Vorstand beraten.

Zu einzelnen Tagesordnungspunkten standen zusätzlich die Leiter bzw. Leiterinnen relevanter Funktionen (u. a. die Leiterin der internen Revision und die Leiterin der Finanzen) sowie der Abschlussprüfer in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung.

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2022 GEPRÜFT UND GEBILLIGT

Der Vorstand stellte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 nach den Vorschriften des HGB, den Konzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS sowie den zusammengefassten Lagebericht auf. Dieser wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche dieser Vorlagen einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands waren Gegenstand der Sitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2023, an der auch Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen. Die Abschlussprüfer berichteten über die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und gingen dabei auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte ein.

Die Abschlussprüfer standen den Aufsichtsratsmitgliedern zur eingehenden Diskussion zur Verfügung. Umstände, die auf eine Befangenheit des Abschlussprüfers schließen lassen könnten, lagen nicht vor. Der Prüfungsausschuss, dem die Vorlagen des Vorstands und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zur Vorabprüfung vorgelegen haben, berichtete dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Inhalte und das Ergebnis seiner Prüfung und gab Empfehlungen für die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats ab.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022, den zusammengefassten Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses geprüft. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht. Der Jahresabschluss der Bike24 Holding AG wurde damit festgestellt.

Nach eigener Prüfung – insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und Finanzplanung, der Aktionärsinteressen und mit Blick auf die Schonung der Liquidität – werden wir der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Vorstand vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit dem Regelwerk des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) auseinandergesetzt. Zur Kontrolle der Einhaltung des DCGK wurde die Umsetzung der Empfehlungen überprüft. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir im November 2022 eine aktualisierte Entsprechenserklärung abgegeben. Die Abweichungen von den Empfehlungen des DCGK sind in der Entsprechenserklärung erläutert. Die Entsprechenserklärung wird den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenskonflikte, die entstehen können, unter Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenskonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern angezeigt.

Sowohl in der Zusammensetzung des Vorstands als auch des Aufsichtsrats hat es im Jahr 2022 keine Veränderungen gegeben.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Vorstands für die geleistete Arbeit in einer herausfordernden Zeit. Der Aufsichtsrat wird auch in Zukunft mit großem Engagement und Freude das Unternehmen beratend und kontrollierend begleiten. Abschließend danken wir auch allen Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Dresden, den 29. März 2023

Für den Aufsichtsrat

gez. Ralf Kindermann  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bike24 Holding AG

## **CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENS- ERKLÄRUNG**

## **INTERESSENS- KONFLIKTE**

## **VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND VORSTAND**

## **DANK DES AUFSICHTSRATS**



# VERGÜTUNGSBERICHT

---

# Vergütungsbericht

---

## 1. Einleitung und Rückblick auf das Berichtsjahr 2022

### 1.1. Einleitung

Der Vergütungsbericht der Bike24 Holding AG, Dresden (im Folgenden „Bike24“ oder „Gesellschaft“) für das Berichtsjahr 2022 beinhaltet individualisierte Angaben über die gewährte und geschuldete Vergütung aktiver und früherer Vorstandsmitglieder und des Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie Erläuterungen über das zugrunde liegende Vergütungssystem. Dabei umfasst die Gruppe der aktiven und früheren Vorstandsmitglieder ehemalige Geschäftsführer der Bike24 Support GmbH, welche im Zuge des Börsengangs auf die Bike24 Holding AG im April 2021 verschmolzen wurde. Bike24 stellt innerhalb des Vergütungsberichts zudem dar, wie die Vergütung der Organe die langfristige Entwicklung der Gesellschaft fördert. Die Erstellung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG liegt in der Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Der Vergütungsbericht der Bike24 sowie der Vermerk des gesetzlichen Abschlussprüfers über die durchgeführte formelle Prüfung sind auf der Internetseite der Gesellschaft unter [https://ir.bike24.com/websites/bike24/German/5000/governance\\_-\\_esg.html](https://ir.bike24.com/websites/bike24/German/5000/governance_-_esg.html) abrufbar. Weitere Informationen über das aktuelle Vergütungssystem der Gesellschaft sind ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter [https://ir.bike24.com/websites/bike24/German/5000/governance\\_-\\_esg.html](https://ir.bike24.com/websites/bike24/German/5000/governance_-_esg.html) abrufbar.

### 1.2. Rückblick auf das Berichtsjahr 2022

Die am 21. Juni 2022 durchgeführte ordentliche Hauptversammlung billigte das Vergütungssystem für die Vorstände mit einer Zustimmungquote von 88,43 %. In diesem Zuge wurde das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder um eine Umwelt-, Soziales- und Verantwortungsvolle-Unternehmensführung-(Environment, Social, Governance – kurz: ESG-)Komponente (ESG-Komponente) ergänzt. Die Änderungen am Vergütungssystem betreffen im Wesentlichen die unter „3.3.2. Langfristige variable Vergütung“ aufgeführten strategischen Ziele, zu denen auch Ziele, die die nachhaltige Ausrichtung der Gesellschaft im Hinblick auf ESG fördern sollen, gehören. Über die Ausgestaltung des Vergütungssystems wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Vor dem Hintergrund des Formwechsels der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft wurden im Jahr 2021 die Geschäftsführerverträge der aktiven Vorstandsmitglieder in Vorstandsdienstverträge umgewandelt. Das im Juni 2022 beschlossene Vergütungssystem kommt für die beiden aktiven Vorstandsmitglieder zur Anwendung. Darüber hinaus wurden den Vorstandsmitgliedern im Sinne des § 162 AktG im Berichtsjahr 2022 einzelne Vergütungskomponenten teilweise auf der Grundlage von Regelungen gewährt, die Gegenstand der früheren Geschäftsführerverträge oder des vormals anwendbaren Vergütungssystems (vor Anpassung durch die Hauptversammlung am 21. Juni 2022) waren. Diese Vergütungen werden im Folgenden, sofern einschlägig, ebenfalls dargestellt und erläutert.

Der Vergütungsbericht für das Berichtsjahr 2022 wurde nach § 162 AktG erstellt und entspricht den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Der Vergütungsbericht über die den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft für das Berichtsjahr 2021 individuell gewährte und geschuldete Vergütung wurde von der Hauptversammlung am 21. Juni 2022 mit einer Mehrheit von 85,88 % gebilligt. Aufgrund der hohen Zustimmung zum Vergütungsbericht wurden im Berichtsjahr 2022 keine weiteren Änderungen am Vergütungssystem, dessen Umsetzung oder der Art und Weise der Berichterstattung vorgenommen.

---

## 2. Vergütungssystem der Mitglieder des Vorstands

Der Aufsichtsrat der Bike24 ist zuständig für die Ausgestaltung der Struktur des Vorstandsvergütungssystems und die Festsetzung der individuellen Vorstandsbezüge. Das System zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft beinhaltet feste und variable Bestandteile. Dabei soll das Vergütungssystem zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen und nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen, insbesondere eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft und der Bike24 Aktie fördern und mithin einem Gleichlauf der Interessen von Aktionären und Vorstand dienen, sowie eine angemessene, aber gleichwohl auch wettbewerbsfähige Vorstandsvergütung gewährleisten.

Zur Förderung der langfristigen und nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft ist die Vergütung der Vorstandsmitglieder mit der Geschäftsstrategie und der darauf ausgelegten Unternehmensplanung verknüpft. Die aktuelle Strategie und Planung zielen auf eine führende Marktposition im Online-Fahrradhandel ab und dienen damit der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft. Zudem übersteigt der Anteil der langfristigen variablen Vergütung den Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung deutlich. Die kurzfristige variable Vergütung soll die fortlaufende Umsetzung der operativen Ziele sicherstellen, deren Erreichung als Grundlage für die langfristige Entwicklung der Gesellschaft zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen als „Bike24-Gruppe“ bezeichnet) von wesentlicher Bedeutung ist. Der langfristige Teil der variablen Vergütung ermöglicht den Mitgliedern des Vorstands, an der relativen und absoluten Entwicklung des Aktienkurses teilzuhaben, sodass die Interessen der Aktionäre und die Ziele des Managements miteinander in Einklang gebracht werden. Damit erhält der Vorstand einen Anreiz, den Unternehmenswert langfristig und nachhaltig zu steigern. Des Weiteren ist die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens im Hinblick auf ESG ein strategisches Ziel der Gesellschaft.

Das Vorstandsvergütungssystem soll bei wesentlichen Änderungen am Vergütungssystem, mindestens jedoch alle vier Jahre, der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt werden.

## 3. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

### 3.1. Vorstandsvergütung im Berichtsjahr 2022 im Überblick

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Bestandteile des für das Berichtsjahr 2022 geltenden Vergütungssystems für die aktiven Mitglieder des Vorstands, die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile sowie den diesen jeweils zugrunde liegenden Zielsetzungen.

## Vorstandsvergütungssystem 2022

Bestandteil	Ausgestaltung
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>	
Grundvergütung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vertraglich vereinbarte feste Jahresvergütung</li> <li>■ Auszahlung in zwölf Monatsraten</li> </ul>
Nebenleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dienstfahrrad</li> <li>■ Zuschüsse zu Versicherungen</li> <li>■ Erstattung von Kosten, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit entstehen</li> </ul>
Altersversorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Monatlicher Beitrag zur privaten Altersversorgung</li> <li>■ Monatlicher Beitrag zur Direktversicherung</li> </ul>
<b>Erfolgsabhängige Vergütung</b>	
Kurzfristige variable Vergütung (Jahresbonus)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Leistungsorientierter jährlicher Bonus</li> <li>■ Cap: 150 % des Zielbetrags</li> <li>■ Zielbetrag bei 100 %</li> <li>■ Zwei Zieldimensionen (Gewichtung in %):               <ul style="list-style-type: none"> <li>□ Quantitative Leistungsziele (70 %):                   <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereinigtes EBITDA<sup>1</sup> (Definition siehe auch in 3.3.1.)</li> <li>- Umsatzziele<sup>2</sup></li> </ul> </li> <li>□ Qualitative Leistungsziele (30 %):                   <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Ziele</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
Langfristige variable Vergütung (Equity-Settled Stock Options Program)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aktienbezogene Langfristvergütung</li> <li>■ Laufzeit von 10 Jahren</li> <li>■ Wartefrist von 4 Jahren</li> <li>■ Drei gleichgewichtete Zieldimensionen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>□ Strategische Ziele (einschließlich ESG-Ziele)</li> <li>□ Finanzielle Ziele und</li> <li>□ Bestimmte Kurssteigerung der Bike24 Aktie innerhalb des vorhergehenden Kalenderjahres</li> </ul> </li> </ul>
<b>Weitere Vergütungsregelungen</b>	
Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zweijähriges Wettbewerbsverbot nach Ausscheiden aus dem Vorstand bei Zahlung einer Karenzentschädigung in Höhe von 50 % der zuletzt bezogenen vertragsgemäßen Vergütung</li> </ul>
Leistungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Etwaige Abfindungszahlungen sind auf zwei Jahresvergütungen beschränkt und dürfen nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags vergüten</li> </ul>

<sup>1</sup> Bereinigt um Sondereffekte, um die Transparenz als auch die langfristige Vergleichbarkeit zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit und Ertragskraft der Bike24 einschließlich ihrer Tochtergesellschaften („Bike24-Gruppe“) zu verbessern.

<sup>2</sup> Die Umsatzziele sind am Konzernumsatz der Bike24-Gruppe gemessen, der nach den herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, erstellt ist (Konzernumsatz nach IFRS).

### 3.2. Erfolgsunabhängige Vergütung

Neben der Grundvergütung zählen Nebenleistungen und Zusagen zur Altersversorgung zur erfolgsunabhängigen Vergütung.

Die Jahresgrundvergütung wird monatlich in zwölf gleichen Raten ausbezahlt. Jedes Vorstandsmitglied hat im Berichtsjahr 2022 eine Grundvergütung in Höhe von TEUR 252 erhalten.

Zusätzlich zur Grundvergütung erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von einem Dienstfahrrad, Versicherungszuschüssen und Kostenerstattungen im Zusammenhang mit der Tätigkeit. Der Wert sämtlicher gewährten Nebenleistungen darf 25 % der Grundvergütung für das betreffende Berichtsjahr nicht übersteigen. Der Aufsichtsrat kann einen Ausgleich gewähren, soweit vor dem Wechsel in den Vorstand der Bike24 Holding AG erworbene Vergütungsleistungen aufgrund des Wechsels verfallen. Der Aufsichtsrat kann darüber bestimmen, ob der Ausgleich ganz oder teilweise in Bike24 Aktien zu investieren und über einen Mindestzeitraum zu halten ist.

Weiterhin übernimmt die Gesellschaft für jedes Vorstandsmitglied die Beiträge für eine bestehende oder abzuschließende Direktversicherung. Außerdem steht dem Vorstandsmitglied, zusätzlich zur Grundvergütung, ein fester monatlicher Betrag zur freien Verfügung, der für Zwecke der privaten Altersvorsorge verwendet werden soll. Dieser Betrag ermittelt sich aus dem Höchstbetrag des Arbeitgeberanteils zur deutschen Rentenversicherung, wobei die Beitragsbemessungsgrenze (Ost) maßgeblich ist. Der Wert sämtlicher Versorgungszusagen für ein Berichtsjahr darf 10 % der Grundvergütung nicht überschreiten.

### 3.3. Erfolgsabhängige Vergütung

#### 3.3.1. Kurzfristige variable Vergütung (Jahresbonus)

Die kurzfristige variable Vergütung (Short Term Incentive, „STI“) ist in Form eines Jahresbonus ausgestaltet. Die Höhe des Jahresbonus ergibt sich aus der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten Ziele. Diese werden jährlich grundsätzlich bis spätestens 31. März des laufenden Berichtsjahres vereinbart und setzen sich anteilig zu 70 % aus der Erreichung quantitativer Ziele sowie zu 30 % aus der Erreichung qualitativer Ziele zusammen. Leistungskriterien quantitativer Ziele bestehen aus dem um Sondereffekte bereinigten konsolidierten EBITDA-Wert („Bereinigtes EBITDA“) und einem Teil oder sämtlichen nachfolgenden Umsatzzielen: (i) Konzernumsatz nach IFRS; (ii) Umsatz der Region DACH und (iii) Umsatz der Expansionsmärkte. Die qualitativen Ziele bestehen aus den strategischen Zielen, dem Ausrollen des Geschäfts in andere europäische Fahrradmärkte und dem Ausbau des Produktsegments „Komplettträder“.

Die Berechnung der Zielerreichung erfolgt für alle Zielgrößen gesondert. Für die einzelnen strategischen Ziele werden vom Aufsichtsrat – ausgehend von der Unternehmensplanung – Meilensteine (Umsetzungsgrad zu bestimmten Punkten auf der Zeitachse) definiert. Mithilfe dieser Meilensteine wird der Grad der Zielerreichung bestimmt. Sofern in einer Zielkategorie nicht mindestens 70 % erreicht werden, erhält das Vorstandsmitglied keinen Bonus. Nach Ablauf des Berichtsjahres wird die Zielerreichung ermittelt. Dabei wird aus den beiden o. g. Zieldimensionen eine gewichtete Prozentzahl der Zielerreichung berechnet und zunächst mit sich selbst und anschließend mit dem Zielbonus multipliziert. Der Bonus ist auf 150 % des Zielbonus limitiert.

Das Leistungskriterium für die gewährte Vergütung im Sinne von § 162 Abs. 1 AktG im Berichtsjahr 2022 (Jahresbonus 2021) kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Leistungskriterium	Gewichtung Berichtsjahr 2021 in %	Zielwerte in TEUR (100 % Zielerfüllung)	Ist-Werte Berichtsjahr 2021 in TEUR	Zielerreichung in %
Konzernumsatz nach IFRS 2021	50	238.363	250.164	105
Bereinigtes EBITDA 2021	50	31.032	30.596	99
<b>Insgesamt</b>				<b>102</b>

Abweichend vom neu beschlossenen Vergütungssystem bemisst sich der im Sinne des Aktiengesetzes gewährte Jahresbonus auf der den alten Geschäftsführerverträgen zugrunde liegenden Vergütungspraxis, da die Umstellung der Geschäftsführerverträge auf Vorstandsdienstverträge erst im Laufe des Geschäftsjahres 2021 erfolgte. Auf der Grundlage dieser Regelungen wurden in der Vergangenheit ausschließlich quantitative Ziele vereinbart, sodass die Gewichtung der quantitativen Ziele bei 100 % und die der qualitativen Ziele bei 0% lag. Dementsprechend bildeten das bereinigte EBITDA und der Konzernumsatz nach IFRS mit jeweils 50 % Gewichtung die finanziellen Leistungskriterien als Bemessungsgrundlage für den Jahresbonus 2021. Die ermittelte Zielerreichung wird, analog dem neuen Vergütungssystem, mit sich selbst und anschließend mit dem Zielbetrag multipliziert. Der Jahresbonus ist ebenfalls auf 150 % des Zielbetrags limitiert.

Für den Jahresbonus 2021 ergab sich damit die folgende Zielerreichung per aktivem Vorstandsmitglied:

Name des Vorstandsmitglieds	Zielbetrag in TEUR (100 % Zielerfüllung)	Zielerreichung	Auszahlungsbetrag in TEUR
Andrés Martin-Birner	50	102 %	52
Timm Armbrust	50	102 %	52

Für die früheren Vorstandsmitglieder ergab sich die folgende anteilige Zielerreichung für den Jahresbonus 2021:

Name des Vorstandsmitglieds	Zielbetrag in TEUR (100 % Zielerfüllung)	Zielerreichung	Auszahlungsbetrag in TEUR
Lars Witt bis April 2021	17	102 %	17
Carsten Wich bis April 2021	14	102 %	14

Die Auszahlungsbeträge im Jahr 2022 des Jahresbonus 2021 werden im Sinne von § 162 Abs. 1 AktG der im Berichtsjahr 2022 gewährten und geschuldeten Vergütung zugerechnet.

Nach dem hier zugrunde gelegten Verständnis von § 162 Abs. 1 AktG ist der Jahresbonus 2022 im Berichtsjahr 2023 „gewährt“ oder „geschuldet“, weshalb wir über den Jahresbonus 2022 im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 berichten werden.

### 3.3.2. Langfristige variable Vergütung (Equity-Settled Stock Options Program)

Die langfristige variable Vergütung (Long Term Incentive, „LTI“) ist eine langfristige, mehrjährige erfolgsabhängige Vergütungskomponente, die jährlich performance-abhängig zugeteilt wird und als Aktienoptionsprogramm ausgestaltet ist. Bike24 kann unter dem im Jahr 2021 aufgesetzten Aktienoptionsprogramm Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und an weitere Bezugsberechtigte ausgeben. Bike24 kann nach freiem Ermessen die ausgeübten Aktienoptionen auch ganz oder teilweise in bar begleichen. Ausgegeben werden die Aktienoptionen in vier Tranchen. Die Ausgabe der ersten Tranche erfolgte am Tag des Börsengangs der Bike24 am 25. Juni 2021. Die übrigen Tranchen werden, in Abhängigkeit der Erreichung von Erfolgszielen, jährlich ab dem ersten Quartal 2022 ausgegeben.

Die Anzahl der für ein Berichtsjahr zu gewährenden Aktienoptionen der Tranchen hängt von folgenden Zielen ab:

1. Strategische Ziele (einschließlich ESG-Ziele)
2. Finanzielle Ziele
3. Bestimmte Kurssteigerung des Börsenpreises der Bike24 Aktie innerhalb des vorhergehenden Kalenderjahres.

Die Ziele werden jährlich – grundsätzlich bis spätestens Ende März des betreffenden Geschäftsjahres – festgelegt und gehen zu gleichen Teilen (jeweils ein Drittel) in die Gesamtzielerreichung ein.

---

Als strategische Ziele werden solche Ziele festgelegt, die in die Unternehmensplanung eingeflossene künftige Maßnahmen zur Umsetzung der Geschäftsstrategie zum Gegenstand haben. Das sind Zwischenziele bezogen auf das Erschließen neuer europäischer Fahrradmärkte und den Ausbau des Produktsegments „Komplettträger“ sowie Ziele, die die nachhaltige Ausrichtung der Gesellschaft im Hinblick auf ESG fördern. Dabei werden für die einzelnen Ziele Meilensteine (Umsetzungsgrad zu bestimmten Zeitpunkten auf der Zeitachse) definiert und mit deren Hilfe die Zielerreichung bestimmt. Für die in der Strategie vorgesehene nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens im Hinblick auf den ESG-Bereich orientiert sich der Aufsichtsrat an dem folgenden Kriterienkatalog: Environment (CO<sub>2</sub>-Emission, Versand, Verpackung), Social (Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenzufriedenheit, Diversität) und Governance (Compliance/Reporting, Datenschutz, Lieferkette), mithilfe dessen er ein oder mehrere Ziele aus dem Bereich ESG definiert.

Bei den ESG-Zielen werden für die herangezogenen konkreten Leistungskriterien, soweit möglich, quantitativ messbare Ziele vorgesehen. Dabei wird jeweils ein Zielwert bestimmt, der 100 % Zielerreichung entspricht, sowie ein Schwellenwert und ein Cap, das aber auf keinen Fall 150 % überschreiten darf. Soweit quantitativ messbare Ziele nicht möglich sind, werden entweder wie bei den übrigen strategischen Zielen bestimmte Meilensteine oder andere Kennzahlen festgesetzt, mithilfe derer die konkrete Zielerreichung bestimmt wird.

Für die finanziellen Ziele werden als Leistungskriterien das organische Konzern-Umsatzwachstum sowie die bereinigte EBITDA-Marge herangezogen. Dabei werden Zielwerte, die einer 100%-Zielerreichung entsprechen, aus der Jahresplanung abgeleitet und davon ausgehend werden die Werte bestimmt, die einer höheren oder geringeren Zielerreichung entsprechen. Als Ist-Werte werden die Werte aus dem Konzernabschluss bzw. Konzernlagebericht der Bike24-Gruppe für das betreffende Berichtsjahr herangezogen.

Für das auf den Aktienkurs bezogene Ziel wird das Kurssteigerungsziel über das Geschäftsjahr durch das Aktienoptionsprogramm definiert. Wird dieses erreicht oder überschritten, entspricht dies 100 % Zielerreichung. Wird dieses nicht erreicht, entspricht dies 0 % Zielerreichung. Der Grad der Zielerreichung wird anhand des tatsächlichen prozentualen Unterschieds des maßgeblichen Endkurses gegenüber dem maßgeblichen Anfangskurs bestimmt. Maßgeblicher Endkurs ist der volumengewichtete Mittelwert der Schlusskurse der Bike24-Aktie im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während des letzten Monats des betreffenden Geschäftsjahres. Maßgeblicher Anfangskurs ist der volumengewichtete Mittelwert der Schlusskurse der Bike24-Aktie im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während des letzten Monats des dem betreffenden Geschäftsjahr vorangegangenen Geschäftsjahres.

Zur Bestimmung der konkreten Zahl der auszugebenden Aktienoptionen ist vertraglich ein EUR-Betrag vereinbart (Zielbetrag). Die Zahl, die für das betreffende Geschäftsjahr auszugebenden Aktienoptionen, bestimmt sich, indem der Zielbetrag durch den vereinbarungsgemäß bestimmten zu erwartenden Gewinn aus einer für das betreffende Geschäftsjahr auszugebenden Aktienoption (Antizipierter Optionsgewinn) dividiert wird. Jeweils ein Drittel dieser vorläufigen Anzahl an Aktienoptionen entfällt auf die strategischen Ziele (einschließlich ESG-Ziele), die finanziellen Ziele und das auf den Aktienkurs bezogene Ziel. Das jeweilige Drittel wird mit dem Zielerreichungsfaktor multipliziert. Anschließend werden die so für die drei Zielkategorien berechneten Beträge addiert, woraus sich die Zahl der für das betreffende Geschäftsjahr auszugebenden Aktienoptionen ergibt. In allen Fällen beträgt die Zahl der einem Vorstandsmitglied für ein Berichtsjahr maximal zu gewährenden Aktienoptionen, ohne Berücksichtigung der im Zusammenhang mit dem Börsengang gewährten Aktienoptionen, 64.517. Insgesamt werden unter dem Aktienprogramm der Bike24 Holding AG maximal 780.000 Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden.

In den nachfolgenden Tabellen werden die vom Aufsichtsrat festgelegten Leistungskriterien der für das Berichtsjahr gewährten Aktienoptionen im Sinne von § 162 Abs. 1 AktG dargestellt.

		Zielerreichung
Strategische Ziele	■ Erschließung neuer europäischer Fahrradmärkte	110 %
	■ Ausbau des Produktsegments „Komplettträger“	

		Wachstumsziel in % (100 % Zielerfüllung)	Ist-Werte Berichtsjahr 2021 in %	Zielerreichung
Finanzielle Ziele	■ Organisches Konzern-Umsatzwachstum	26	25,6	98 %
	■ Bereinigte EBITDA-Marge	12,8	12,2	95 %
Insgesamt				96,5 %

		Wachstumsziel in EUR (100 % Zielerfüllung)	Kurs in EUR*	Zielerreichung
Kursentwicklungsziel	■ Kurssteigerung um 3,92 %	15,59	15,96	100 %

\* Volumengewichteter Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel im Dezember 2021

Abweichend vom neu beschlossenen Vergütungssystem enthält die Zielvereinbarung der zweiten Tranche keine ESG-Komponente, da die Ziele auf Basis des alten Vergütungssystems, vor Anpassung durch die Hauptversammlung am 21. Juni 2022, vereinbart wurden.

Auf der Grundlage der dargestellten Zielerreichung ergab sich für die zweite Tranche die Anzahl der zu gewährenden Aktienoptionen wie folgt:

Name des Vorstandsmitglieds	Zielbetrag in TEUR (100 % Zielerfüllung)	Zielerreichung	Zielbetrag in TEUR	Antizipierter Optionsgewinn in EUR	Anzahl der zu gewährenden Aktienoptionen*
Andrés Martin-Binner	1.000	102 %	1.020	15,49	64.517
Timm Armbrust	1.000	102 %	1.020		64.517

\* Anzahl der zu gewährenden Aktienoptionen nach Berechnungsformel:

65.849 Aktienoptionen. Gemäß Teilnahmebedingungen können maximal 64.517 Aktienoptionen pro Vorstandsmitglied im Berichtsjahr gewährt werden.

Die zweite Tranche wurde im April 2022 an die Vorstandsmitglieder ausgegeben und der Ausübungspreis beträgt 18,35 EUR.

Die Aktienoptionen unterliegen bis zur erstmaligen Ausübung einer Wartezeit von vier Jahren und haben insgesamt eine Laufzeit von zehn Jahren, jeweils ab dem Ausgabebetrag. Nach Ende der Wartezeit können die Aktienoptionen außerhalb definierter Sperrfristen ausgeübt werden. Die Aktienoptionen werden ein Jahr nach dem Ausgabebetrag (sog. Vesting Period) bis zum Ende der Laufzeit unverfallbar. Danach verfallen sie ohne Weiteres und entschädigungslos.

Die Aktienoptionen von Vorständen, bei denen die Vesting Period noch nicht abgelaufen ist, werden zeitanteilig gekürzt, wenn diese ihr Amt niederlegen oder ihre Vorstandstätigkeit beispielsweise durch reguläres Vertragsende ohne Wiederbestellung endet, ohne dass zugleich das Anstellungsverhältnis endet. Im Falle eines Kontrollwechsels verkürzt sich die Wartezeit auf den Zeitpunkt des Kontrollwechsels. Aktienoptionen, die sich noch innerhalb der Wartezeit befinden, werden, basierend auf der Entscheidung der Gesellschaft, entweder in bar oder in Aktien des Erwerbers beglichen.

Für die im Berichtsjahr 2022 aufgelegte zweite Tranche wurden den Vorstandsmitgliedern insgesamt 129.034 Aktienoptionen zugeteilt:

Name des Vorstandsmitglieds	Anzahl zum 1. Januar 2022	Im Berichtsjahr 2022 gewährte oder zugesagte Aktienoptionen	Beizulegender Zeitwert bei Gewährung in TEUR	Im Berichtsjahr 2022 ausgeübte Aktienoptionen	Im Berichtsjahr 2022 verfallene Aktienoptionen	Anzahl zum 31. Dezember 2022
Andrés Martin-Birner	64.517	64.517	88	-	-	129.034
Timm Armbrust	64.517	64.517	88	-	-	129.034

Die ausstehenden Aktienoptionen der Vorstandsmitglieder teilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Ausgabetranchen auf:

Tranche	Ausübungspreis in EUR	Andrés Martin-Birner		Timm Armbrust	
		Anzahl ausstehende Aktienoptionen	Anzahl ausstehende Aktienoptionen	Anzahl ausstehende Aktienoptionen	Anzahl ausstehende Aktienoptionen
01.07.2021*	15,00	64.517		64.517	
01.04.2022	18,35	64.517		64.517	

\* Gewährungszeitpunkt im Sinne von IFRS 2.

In der für das Berichtsjahr 2022 aufgelegten dritten Tranche werden den Vorstandsmitgliedern im April 2023 weitere Aktienoptionen zugeteilt. Diese Zuteilung wird, nach dem hier zugrunde gelegten Verständnis von § 162 Abs. 1 AktG, im Berichtsjahr 2023 „gewährt“ oder „geschuldet“. Die entsprechende Berichterstattung erfolgt im Vergütungsbericht für das Berichtsjahr 2023.

### 3.4. Vergütung durch Dritte für Vorstandstätigkeit

Die Mitglieder des Vorstands haben im Berichtsjahr 2022 im Hinblick auf ihre Tätigkeit im Vorstand der Bike24 weder Leistungen von Dritten erhalten noch sind ihnen solche zugesagt worden.

### 3.5. Ziel- und Maximalvergütung

Das Vergütungssystem legt den Anteil der Jahresgrundvergütung, des STI und des LTI an der Zielgesamtvergütung fest.

Es sieht folgende Bandbreiten vor:

Jahresgrundvergütung:	16 % bis 30 %
STI:	3 % bis 15 %
LTI:	60 % bis 80 %
Nebenleistungen:	0,5 % bis 5 %
Versorgungszusagen:	0,5 % bis 3 %

Demgemäß beträgt der Anteil der erfolgsunabhängigen Vergütung an der Ziel-Gesamtvergütung 17% bis 37% und der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung 63% bis 83%.

Die nachfolgende Tabelle stellt die jeweilige Zielvergütung, ohne Berücksichtigung von Nebenleistungen, Versorgungszusagen, Ausgleichszahlungen sowie der Gewährung von Aktienoptionen, der aktiven Vorstandsmitglieder für das Berichtsjahr 2022 dar.

## Zielvergütung

	Andrés Martin-Birner		Timm Armbrust	
	2022 in TEUR	2022 in %	2022 in TEUR	2022 in %
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>				
Grundvergütung	252	19	252	19
<b>Summe</b>	<b>252</b>	<b>19</b>	<b>252</b>	<b>19</b>
<b>Erfolgsabhängige Vergütung</b>				
Jahresbonus	50	4	50	4
Equity-Settled Stock Options Program	1.000	77	1.000	77
<b>Summe</b>	<b>1.050</b>	<b>81</b>	<b>1.050</b>	<b>81</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.302</b>	<b>100</b>	<b>1.302</b>	<b>100</b>

Das Vergütungssystem sieht für die Vorstandsmitglieder eine Maximalvergütung vor, d.h. einen Wert, der einem Vorstandsmitglied insgesamt für ein Geschäftsjahr maximal zufließen darf. Die Maximalvergütung bemisst sich für ein Vorstandsmitglied nach den zugesagten Vergütungskomponenten. Diese Maximalvergütung gemäß § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG liegt für beide Vorstandsmitglieder bei jeweils TEUR 2.000. Eine Einhaltung der Maximalvergütung kann frühestens mit Ausübung der gewährten Aktienoptionen überprüft bzw. sichergestellt werden. Die im Berichtsjahr 2022 gewährten Aktienoptionen können frühestens im Jahr 2026 ausgeübt werden. Eine Überprüfung und Berichterstattung der Maximalvergütung erfolgt im Vergütungsbericht des von der Ausübung betroffenen Geschäftsjahres.

## 3.6. Malus- und Clawback-Regelungen

Bei schwerwiegenden Verstößen von Mitgliedern des Vorstands gegen geltendes Recht oder gegen unternehmensinterne Verhaltensrichtlinien hat der Aufsichtsrat die Möglichkeit, noch nicht ausgezahlte variable Vergütungsbestandteile ganz oder teilweise einzubehalten oder zurückzufordern. Der Einbehalt oder die Rückforderung liegen im Ermessen des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2022 keinen Anlass festgestellt, um von der im Vergütungssystem vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch zu machen.

## 3.7. Leistungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit

Die Ansprüche für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses begrenzen sich auf die Restlaufzeit des Vertrags, wobei eine Höchstgrenze von zwei Jahresvergütungen gesetzt wird. Die Abfindungszahlung ist auf eine eventuell zu zahlende Karenzentschädigung anzurechnen, zu der die Gesellschaft aufgrund eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots verpflichtet ist.

Im Berichtsjahr 2022 wurde keine Leistung für eine vorzeitige Beendigung des Dienstverhältnisses gewährt.

## 3.8. Nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Bei Ausscheiden aus dem Vorstand unterliegen die Mitglieder des Vorstands der Bike24 einem zweijährigen Wettbewerbsverbot, wobei auch die Möglichkeit eines Verzichts der Gesellschaft auf das Wettbewerbsverbot oder eine Lösung der Gesellschaft von dem Wettbewerbsverbot vertraglich vorgesehen werden kann. Als Karenzentschädigung wird den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die Dauer des Wettbewerbsverbots die Hälfte der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Vergütung gezahlt.

### 3.9. Höhe der individuellen Vergütung der Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr 2022

In der nachfolgenden Tabelle ist die jedem einzelnen aktiven Mitglied des Vorstands gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne von § 162 Abs. 1 AktG im Berichtsjahr 2022 dargestellt. Dabei beinhaltet die gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne von § 162 Abs. 1 AktG die im Berichtsjahr 2022 ausbezahlte Jahresgrundvergütung, die angefallenen Nebenleistungen, die Altersvorsorgebeiträge, den ausgezahlten Jahresbonus 2021 und den nach IFRS ermittelten beizulegenden Zeitwert der gewährten Aktienoptionen.

#### Gewährte und Geschuldete Vergütung der aktiven Vorstandsmitglieder

	Andrés Martin-Birner		Timm Armbrust	
	2022 in TEUR	2022 in %	2022 in TEUR	2022 in %
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>				
Grundvergütung	252	62	252	62
Nebenleistungen	5	1	5	1
Altersvorsorge	10	2	12	3
<b>Summe</b>	<b>267</b>	<b>66</b>	<b>269</b>	<b>66</b>
<b>Erfolgsabhängige Vergütung</b>				
Jahresbonus	52	13	52	13
Equity-Settled Stock Options Program	88	22	88	22
<b>Summe</b>	<b>140</b>	<b>34</b>	<b>140</b>	<b>34</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>407</b>	<b>100</b>	<b>409</b>	<b>100</b>

Die nachfolgende Tabelle enthält die jedem einzelnen früheren Mitglied des Vorstands gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne von § 162 Abs. 1 AktG im Berichtsjahr 2022. Dabei beinhaltet die gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne von § 162 Abs. 1 AktG die im Berichtsjahr 2022 ausbezahlte erfolgsabhängige Vergütung, die anteilig bis zur Verschmelzung im April 2021 dargestellt wird. Weitere anteilige Vergütungskomponenten sind im Berichtsjahr nicht gewährt worden.

#### Gewährte und geschuldete Vergütung der früheren Vorstandsmitglieder

	Lars Witt bis April 2021		Carsten Wich bis April 2021	
	2022 in TEUR	2022 in %	2022 in TEUR	2022 in %
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>				
Grundvergütung	0	0	0	0
<b>Erfolgsabhängige Vergütung</b>				
Jahresbonus	17	100	14	100
<b>Summe</b>	<b>17</b>	<b>100</b>	<b>14</b>	<b>100</b>

---

## 4. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die ordentlichen Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß § 12 der Satzung der Bike24 für jedes Berichtsjahr eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 20. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 35 und dessen Stellvertreter in Höhe von TEUR 25. Aufsichtsratsmitglieder, die nicht während des gesamten Berichtsjahres im Amt waren, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der vereinbarten Vergütung.

Aufsichtsratsmitglieder, die den Vorsitz in einem Ausschuss innehaben, erhalten dafür zusätzlich eine jährliche feste Vergütung von TEUR 7,5. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält TEUR 10. Aufsichtsratsmitglieder, die Mitglied in einem Ausschuss sind, aber keinen Ausschussvorsitz innehaben, erhalten für diese Mitgliedschaft zusätzlich eine jährliche Vergütung von TEUR 5. Soweit die Funktion des Vorsitzenden oder die Mitgliedschaft nicht für das gesamte Berichtsjahr ausgeübt wird, wird eine zeitanteilige Vergütung gewährt.

Darüber hinaus werden den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige Auslagen und auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer erstattet.

Die feste Vergütung sowie die Vergütung für die Ausschusstätigkeit werden mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres fällig und im darauffolgenden Geschäftsjahr ausgezahlt. Die Auszahlung der Festvergütung und die Ausschussvergütung für das Berichtsjahr 2022 erfolgen im Berichtsjahr 2023 und werden im Sinne von § 162 Abs. 1 AktG entsprechend im Vergütungsbericht für das Berichtsjahr 2023 der gewährten und geschuldeten Vergütung zugerechnet.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Auszahlung der im Berichtsjahr 2022 gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile, einschließlich deren relativer Anteil, gemäß § 162 AktG dargestellt.

	Grundvergütung		Ausschussvergütung		Gesamtvergütung	
	2022 in TEUR	2022 in %	2022 in TEUR	2022 in %	2022 in TEUR	2022 in %
Ralf Kindermann (Vorsitzender)	20	74	7	26	28	100
Dr. Michael Weber (stellv. Vorsitzender)	15	83	3	17	18	100
Bettina Curtze	12	80	3	20	15	100
Sylvio Eichhorst	12	67	6	33	18	100
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>58</b>	<b>75</b>	<b>19</b>	<b>25</b>	<b>77</b>	<b>100</b>

## 5. Vergleichende Darstellung der Vergütung und Ertragsentwicklung (Vertikalvergleich)

Die nachfolgende Tabelle stellt die relative Entwicklung der Vergütung der Vorstandsmitglieder, des Aufsichtsrats, der übrigen Belegschaft sowie die Ertragsentwicklung des Unternehmens anhand ausgewählter Ertragskennziffern dar.

### Vergleichende Darstellung jährlicher Veränderungen (Vertikalvergleich)

Jährliche Veränderung in %	Veränderung Berichtsjahr 2021 gegenüber dem Berichtsjahr 2020	Veränderung Berichtsjahr 2022 gegenüber dem Berichtsjahr 2021
<b>Vorstand</b>		
Andrés Martin-Birner	+ 284,4 <sup>1</sup>	- 56,4
Timm Armbrust	+ 282,0 <sup>1</sup>	- 56,3
<b>Aufsichtsrat</b>		
Ralf Kindermann (Vorsitzender)	-	-
Dr. Michael Weber (stellv. Vorsitzender)	-	-
Bettina Curtze	-	-
Sylvio Eichhorst	-	-
<b>Ertragskennziffern</b>		
Jahresüberschuss der Bike24 Holding AG <sup>2</sup>	- 20.562,1	- 98,4
Bereinigtes EBITDA	+ 14,5	- 68,4
<b>Durchschnittliche Vergütung auf Vollzeitäquivalenzbasis der Arbeitnehmer</b>		
Arbeitnehmer des Unternehmens <sup>3</sup>	+ 11,7	+ 14,0

<sup>1</sup> Nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG sind sämtliche angabepflichtigen Vergütungsbestandteile in den Vertikalvergleich einzubeziehen. Die Vorjahresangabe wurde deshalb um die LTI-Komponente angepasst.

<sup>2</sup> Die Veränderung im Berichtsjahr 2021 ist aufgrund der Verschmelzung der Bike24 Support GmbH auf die Bike24 Holding AG nicht vergleichbar.

<sup>3</sup> Alle Arbeitnehmer der Bike24-Gruppe außer Geschäftsführungsorgan/Vorstand

**VERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DIE PRÜFUNG DES  
VERGÜTUNGSBERICHTS NACH § 162 ABS. 3 AKTG**

---



# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

---

Die Erklärung zur Unternehmensführung  
sowie die Entsprechenserklärung 2022 zum  
Deutschen Corporate Governance Kodex  
wurden auf der Internetseite der Gesellschaft

[https://ir.bike24.com/websites/bike24/German/5000/governance\\_-\\_esg.html](https://ir.bike24.com/websites/bike24/German/5000/governance_-_esg.html)

im Bereich ESG & Compliance  
dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

---

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

---

DER BIKE24 HOLDING AG, DRESDEN,  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022





# Grundlagen des Konzerns

---

## Organisationsstruktur

Die Bike24 Holding AG (im Folgenden auch kurz: „BIKE24“) ist die Holdinggesellschaft der BIKE24-Gruppe mit Sitz in Dresden, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Handelsregisternummer HRB 41483 beim Registergericht in Dresden eingetragen. Das operative Geschäft der Gruppe wird von der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Bike24 GmbH betrieben. Die Gesellschaft und die BIKE24-Gruppe treten auch unter der Geschäftsbezeichnung BIKE24 auf.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 25. Juni 2021 im Prime-Standard-Segment des regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die Berichterstattung zur Lage des BIKE24-Konzerns entspricht im Wesentlichen auch der Berichterstattung der Bike24 Holding AG. Ergänzende Angaben sind im Kapitel „Kurzbericht zum Jahresabschluss“ dargestellt.

Der Konzernabschluss umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (gemeinsam als „Gruppe“ oder „Konzern“ bezeichnet). Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Hinsichtlich der Konzernstruktur haben sich gegenüber der Beschreibung im letztjährigen Geschäftsbericht folgende Änderungen ergeben: Es wurde zwischen der Bike24 Holding AG als herrschende Gesellschaft und der Best Bike Brands GmbH als abhängige Gesellschaft am 2. Mai 2022 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, dem am 5. Mai 2022 die Gesellschafterversammlung der Best Bike Brands GmbH in notarieller Form und am 21. Juni 2022 die Hauptversammlung der Bike24 Holding AG zugestimmt hat. Der Ergebnisabführungsvertrag dient insbesondere der Begründung einer steuerlichen Organschaft ab dem 1. Januar 2022 und wurde am 29. Juni 2022 in das Handelsregister eingetragen.

Des Weiteren wurde am 2. Mai 2022 ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen Bike24 Holding AG als herrschendes Unternehmen und der Bike24 Retail GmbH als abhängiges Unternehmen abgeschlossen, dem am 5. Mai 2022 die Gesellschafterversammlung der Bike24 Retail GmbH in notarieller Form und am 21. Juni 2022 die Gesellschafterversammlung der Bike24 Holding AG zugestimmt hat. Der Ergebnisabführungsvertrag dient insbesondere der Begründung einer steuerlichen Organschaft ab dem 1. Januar 2022 und wurde am 28. Juni 2022 in das Handelsregister eingetragen.

Zum Bilanzstichtag war die Bike24 Holding AG an folgenden Gesellschaften zu 100 % beteiligt:

- I. Bike24 Service GmbH, Dresden, Deutschland
- II. Bike24 GmbH (mittelbar über Bike24 Service GmbH), Dresden, Deutschland
- III. Bike24 Retail GmbH, Dresden, Deutschland
- IV. Best Bike Brands GmbH, Dresden, Deutschland
- V. Bike24 Support ES, S.L., Barcelona, Spanien

---

## Vorstand und Aufsichtsrat

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Gesellschaft hat ein duales Leitungs- und Kontrollsystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Die Aufgaben und Befugnisse dieser Organe werden durch das Aktiengesetz (AktG), die Satzung und die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands bestimmt.

Der Vorstand der Bike24 Holding AG umfasst zurzeit zwei Mitglieder, denen die gemeinsame Verantwortung für die Steuerung des Konzerns obliegt: Andrés Martin-Birner (CEO) verantwortet die Bereiche Konzernstrategie und -organisation, Unternehmenskommunikation, Marketing, Logistik, Einkauf sowie sämtliche weiteren Aufgaben, die nicht dem Ressort Finanzen zugewiesen sind. Timm Armbrust (CFD) ist verantwortlich für Finanzierung, Controlling, Revision, Risikomanagement, Rechnungslegung, Recht und Steuern, Investor Relations, IT, Personal, Kundenservice und lokale Stores.

Der Aufsichtsrat, bestehend aus vier Mitgliedern, bestellt nicht nur den Vorstand, sondern berät diesen auch regelmäßig und überwacht dessen Geschäftsführung. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen wird der Aufsichtsrat direkt eingebunden. Insbesondere prüft er den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und berichtet darüber an die Hauptversammlung.

Beide Gremien arbeiten zum Wohl von BIKE24 eng zusammen. Weitere Details können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden, die im Bereich Investor Relations/Governance & ESG auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.bike24.com> abrufbar ist.

## Geschäftsmodell und Strategie

BIKE24 gehört nach eigener Einschätzung zu den führenden Online-Fahrradplattformen in Kontinentaleuropa mit einem klaren Fokus auf das Premiumsegment. 2002 von Andrés Martin-Birner, Falk Herrmann und Lars Witt gegründet, richtet sich das Unternehmen an die Community der Fahrrad-Begeisterten.

Der BIKE24 Online-Shop bietet Kunden mit 70.000 Artikeln von über 800 Markenartikelherstellern ein in Breite und Tiefe umfangreiches Sortiment. Dazu gehören zahlreiche Premium-Marken wie beispielsweise Specialized, Garmin, Santa Cruz, Assos oder Castelli. Das hochmoderne, automatisierte Lager in Dresden erlaubt dem Unternehmen dabei die schnelle Bearbeitung der Aufträge. Über 80 % der Produkte können bei Bestellung bis 15 Uhr noch am selben Tag versendet werden. Innerhalb Deutschlands treffen sie in der Regel schon am nächsten Tag bei den Kunden ein.

Im Fokus steht für BIKE24 aktuell Kontinentaleuropa mit den lokalisierten Online-Shops in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und Spanien sowie seit Februar 2023 in der Benelux-Region. Darüber hinaus beliefert der internationale Shop Kunden in mehr als 80 Ländern weltweit.

Wenngleich wir opportunistische Akquisitionen nicht ausschließen, liegt unser strategischer Fokus auf organischem Wachstum. Wir haben Wachstumschancen in den ausgewählten Expansionsmärkten Spanien, Frankreich und Italien identifiziert. Für die Erschließung dieser Märkte verfolgen wir eine Wachstumsstrategie, die die Lokalisierung unseres Angebots vorsieht, unter anderem durch Webseiten in der jeweiligen Landessprache, die Anpassung unseres Produktmixes sowie lokal übliche Zahlungssysteme, Lieferoptionen und einen regionalen Kundenservice. Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler unserer Strategie ist auch der Ausbau unseres Sortiments, insbesondere mit Blick auf Komplettträger und E-Bikes.

---

Das Wachstum wird von grundlegenden makroökonomischen Trends unterstützt. Dazu gehören ein gesteigertes Umweltbewusstsein, die zunehmende Nachfrage nach intelligenten und nachhaltigen Mobilitätskonzepten – angetrieben durch den europäischen „Green Deal“ –, der anhaltende Fitnesstrend sowie ein gesteigertes Gesundheitsbewusstsein und eine wachsende Präferenz der Kunden für Premiumprodukte. Gleichzeitig hat sich die seit Jahren feststellbare Verschiebung der Nachfrage vom stationären Handel hin zum Online-Handel in jüngster Zeit durch COVID-19 weiter beschleunigt.

Wir glauben, dass wir gut positioniert sind, um diese Marktchancen zu nutzen. Unser breit gefächertes Sortiment, der Zugang zu führenden Markenpartnern und Lieferanten, unsere innovative Logistik und Lagerhaltung, eine starke Kundenbindung und unsere etablierte Marke stellen hohe Markteintrittsbarrieren für Wettbewerber dar.

## Steuerungssystem

Unsere wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren umfassen Kennzahlen zum Wachstum, zur Profitabilität und zur Kapitalstruktur. Als bedeutsamste Kennzahlen zur Steuerung des Konzerns nutzen wir die Umsatzerlöse und die bereinigte EBITDA-Marge. Wir sind der Überzeugung, dass die Bereinigung der EBITDA-Marge um Sondereinflüsse sowohl die Transparenz als auch die langfristige Vergleichbarkeit zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit und Ertragskraft der BIKE24-Gruppe verbessert.

Wir definieren das bereinigte EBITDA als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, bereinigt um Transaktionskosten, zahlungswirksame Wachstumsboni, Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen sowie sonstige Einmalaufwendungen. Die bereinigte EBITDA-Marge stellt das bereinigte EBITDA im Verhältnis zu den Gesamterträgen dar.

Bereinigte Ergebniskennzahlen (z. B. EBITDA und EBIT) sind keine nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie in der EU anzuwenden – definierten Kennzahlen.

Wir nutzen weitere finanzielle Leistungsindikatoren, um unsere Geschäftstätigkeit zu steuern und den Erfolg unseres Unternehmens zu bewerten. Zu diesen Leistungsindikatoren gehören die Umsatzerlöse nach Ländern, sonstige Erträge, Gesamtaufwendungen, die Höhe des Working Capitals und der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren verwenden wir weitere **nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**:

### Anzahl aktiver Kunden

Wir definieren die Anzahl aktiver Kunden als Kunden, die in den letzten zwölf Monaten mindestens eine Bestellung getätigt haben. Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Anzahl der aktiven Kunden um 16,2% auf 954 Tausend erhöht.

### Anzahl Bestellungen

Definiert als Gesamtzahl der Bestellungen, die nicht storniert wurden, im Zeitraum von zwölf Monaten vor Ende des Berichtszeitraums. Die Anzahl der Bestellungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3% auf 1,821 Mio. Dieser Leistungsindikator gibt abstrahiert vom Warenwert Aufschluss über das Wachstum des Konzerns.

### Bestellungen wiederkehrender Kunden

Bestellungen, die keine Erstbestellung eines Kunden bei BIKE24 sind, im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bestellungen. Der Anteil fiel 2022 leicht um 4,3 pp auf 70,5%.

### Durchschnittliche Anzahl Bestellungen pro aktivem Kunden

Die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden und pro Jahr sank im Berichtszeitraum von 2,2 auf 1,9.

---

### Durchschnittlicher Warenkorb

Der durchschnittliche Warenkorb ist definiert als Warenwert (nach Retouren und ohne Mehrwertsteuer) dividiert durch die Anzahl der Bestellungen im Berichtszeitraum. Er stieg im Geschäftsjahr 2022 von EUR 140 auf EUR 143 (+ 2,1%). Er nimmt direkten Einfluss auf den Umsatz des Konzerns.

### Beschaffung

Ein Grundpfeiler unseres Geschäftsmodells ist ein in der Tiefe und Breite umfassendes Produktportfolio, das sowohl für unsere Kunden als auch für unsere Lieferanten einen Mehrwert darstellt. Daher ist ein optimiertes Beschaffungs- und Lieferkettenmanagement für die BIKE24-Gruppe von besonderer Bedeutung.

Wir halten die Mehrzahl der meistgefragten Produkte vorrätig, wodurch wir in der Lage sind, Lieferzeiten kurz zu halten. Gleichzeitig profitieren wir durch Mengenrabatte und langjährig etablierte Lieferantenbeziehungen zu unseren Markenpartnern und Lieferanten von vorteilhaften Einkaufspreisen. Die datengesteuerte Überwachung unseres Lagerbestands erlaubt uns eine vorausschauende Beschaffungsplanung bei verhältnismäßig geringen Abschreibungen.

Beschaffungsaufwendungen stellen einen hohen Anteil an den betrieblichen Aufwendungen dar. Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Aufwendungen für Handelswaren, Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe auf EUR 192,7 Mio. bzw. 73,7% im Verhältnis zum Umsatz (VJ: EUR 171,4 Mio. bzw. 68,5% des Umsatzes). Durch die 2022 stark gestiegene Inflation, unter anderem bedingt durch Disruptionen der Lieferketten aufgrund der COVID-19-Pandemie sowie des Kriegs in der Ukraine, ergab sich ein deutlicher Anstieg der Beschaffungsaufwendungen. Grundsätzlich stellen Beschaffungsaufwendungen einen Schlüsselfaktor dar, um den Ertrag zu verbessern und/oder unseren Kunden noch attraktivere Preise anbieten zu können.

Im Wesentlichen bezieht BIKE24 seine Waren in Europa bzw. auf der Basis von Lieferverträgen in Euro, sodass keine größeren Fremdwährungsrisiken bestehen. Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten existieren nicht, der größte Lieferant ist für ca. 10% des Einkaufsvolumens verantwortlich.

### Forschung und Entwicklung

Der BIKE24-Konzern investiert kontinuierlich in die Optimierung der Logistikabläufe, die Verbesserung der technologischen Kompetenz und die datengetriebene Analyse, um das Kundenerlebnis stetig zu verbessern. Forschungs- und Entwicklungskosten in diesem Zusammenhang werden grundsätzlich nur dann aktiviert, wenn die Kosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und BIKE24 die Absicht hat und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Andernfalls werden die Entwicklungskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Gesamtergebnis unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die aktivierten Entwicklungskosten zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Bilanzwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte EUR 7,4 Mio. (VJ: EUR 3,1 Mio.). Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten betrugen EUR 7,9 Mio. (VJ: EUR 3,1 Mio.), die kumulierten Abschreibungen betrugen zum Bilanzstichtag EUR 0,5 Mio. (VJ: EUR 0,1 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Zugänge zu den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 4,8 Mio. (VJ: EUR 3,0 Mio.) aktiviert. Diese betreffen interne Entwicklungskosten in Höhe von EUR 1,7 Mio. (VJ: EUR 0,9 Mio.) und externe Entwicklungskosten in Höhe von EUR 3,1 Mio. (VJ: EUR 2,3 Mio.).

## Marketing

Ziel unserer Marketingaktivitäten ist es, den größtmöglichen relevanten Traffic auf unseren Webseiten zu erzeugen und unsere etablierte Marke weiter zu stärken. Dank unseres breiten Sortiments, unserer organisch gewachsenen und etablierten Marke und unseres kundenorientierten Marketingansatzes sind wir in der Lage, den überwiegenden Teil unseres Webseiten-Traffics aus unbezahlten organischen sowie aus direkten Website-Besuchen zu generieren. Die Marketingaufwendungen für Performance Marketing (z. B. Google AdWords oder PayPerClick auf Preisvergleichsportalen) lag 2021 bei 0,6% des Umsatzes. Im Berichtsjahr haben wir die Aufwendungen für Performance Marketing im Rahmen unserer Wachstumsstrategie und der Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit auf weitere Regionen gezielt erhöht. Mit 1,3% des Umsatzes liegen sie im Jahr 2022 aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

## Mitarbeitende

Mit dem gegenwärtigen Unternehmenswachstum und der sich verändernden Arbeitswelt geht ein steigender Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einher. Gleichzeitig besteht ein akuter Fachkräftemangel auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Deshalb haben wir verschiedene Konzepte zur Personalgewinnung sowie zur Aus- und Weiterbildung eingeführt.

Zum 31. Dezember 2022 waren einschließlich Auszubildenden insgesamt 551 (VJ: 464) in der BIKE24-Gruppe beschäftigt.

	Ø 2022	Ø 2021	Dezember 2022	Dezember 2021
FTE	478	393	493	435
Anzahl MA	540	419	551	464

Die Personalentwicklung zielt darauf ab, die Mitarbeiterqualifikation zu steigern, um bestmögliche berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen und Führungskräfte mit praxisnahen Tools auszustatten. Wir fördern auch die abteilungsübergreifende Prozessoptimierung und haben 2021 die BIKE24 Academy als E-Learning-Plattform implementiert, die Schulungen mit Fokus auf Compliance und internen Wissenstransfer bietet. Zusätzlich wurde das modulare Führungskräfteprogramm BIKE24 Leader Development eingeführt, um Führungskräfte in ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen und abteilungsübergreifendes Networking zu gewährleisten. Wir fördern die individuelle Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter durch Schulungen, Sprachtrainings und ausgewählte Inhouse-Schulungen.

Als Arbeitgeber sehen wir uns in der Verantwortung, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zu gewährleisten. Ziel unserer Health & Safety-Maßnahmen ist die Vermeidung von Unfällen und von arbeitsbedingten Erkrankungen. Ferner bieten wir augenärztliche Untersuchungen durch unsere Betriebsärztin und wenn nötig die vollständige Kostenübernahme für eine Bildschirmarbeitsplatzbrille an. Corona- und Gripeschutzimpfungen gehören ebenfalls zu den gesundheitlichen Angeboten. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie haben wir ein umfangreiches Hygienekonzept entwickelt.

Mit individuellen Homeoffice-Vereinbarungen möchten wir die Work-Life-Balance optimal gestalten. Daneben sollen weitere Benefits wie betriebliche Altersvorsorge, Jobtickets, vergünstigte Fitness oder Bike-Leasingmodelle die Attraktivität von BIKE24 als Arbeitgeber steigern. Denn wir sind davon überzeugt, dass ein motiviertes Team die Basis für den Erfolg unserer Wachstumsstrategie bildet.

---

## Nachhaltigkeit

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen engagieren wir uns mit vielen weiteren Aktivitäten, um unsere Nachhaltigkeit zu steigern. Dazu gehören Maßnahmen zum Schutz der Ressourcen und des Klimas genauso wie zur Förderung unserer Mitarbeiter oder zur Unterstützung von Vereinen in unserer Nachbarschaft.

Seit 2020 sind wir durch die DEKRA als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert. Dafür haben wir zuvor unsere gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der direkten Verbrennung fossiler Brennstoffe, beim Stromverbrauch sowie beim Versand entstehen, analysiert. Zur Kompensation unterstützen wir unter anderem ein Wasserkraftprojekt in Uganda und ein Solarenergieprojekt in Indien.

Weitere Informationen zu unserem Engagement finden sich auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://corporate.bike24.com> im Bereich Nachhaltigkeit.



# Wirtschaftsbericht

---

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft war 2022 mit mehreren makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen konfrontiert, allen voran die COVID-19-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die gestiegene Inflation. In der ersten Jahreshälfte verzeichnete die Wirtschaft gewisse pandemiebedingte Aufholeffekte. Diese bereits 2021 begonnene wirtschaftliche Erholung wurde in der zweiten Jahreshälfte 2022 aber durch die anhaltend hohen Inflationsraten im Euroraum sowie Nordamerika und damit verbundene Sorgen einer Rezession gebremst. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine und die damit verbundenen westlichen wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland haben zudem die Rohstoffpreise massiv beeinflusst, wodurch die Erzeuger- und Verbraucherpreise stark anstiegen. Infolge des Kriegs entschied sich BIKE24, Geschäftsaktivitäten in Russland und Belarus einzustellen. Aufgrund des bis dato geringen Geschäftsumfangs in diesen Ländern ergaben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Obwohl sich in der Beschaffungs- und Liefersituation im zweiten Halbjahr leichte Entspannungstendenzen zeigten, blieb das wirtschaftliche Umfeld insbesondere in der zweiten Jahreshälfte herausfordernd. Rezessionsängste und die anhaltend hohe Inflation führten kundenseitig zu einem zurückhaltenden Einkaufsverhalten. Insgesamt erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im Euroraum nach Angaben des IWF leicht um 3,5%. In Deutschland belief sich der Anstieg 2022 auf 1,9%.<sup>1</sup>

## Branchenentwicklung

Die Auswirkungen der hohen Inflation waren auch in der Branche zu spüren. Laut dem bevh (Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V.) fiel der Brutto-Umsatz mit Waren im E-Commerce 2022 auf EUR 90,4 Mrd. nach EUR 99,1 Mrd. im Jahr 2021, was einem Rückgang um 8,8% entspricht.<sup>2</sup>

Die Nachfrage nach Produkten der deutschen Fahrrad- und E-Bike-Industrie zeigt sich nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbands trotz Pandemie, Krieg in Europa und Inflation robust.<sup>3</sup> Nach Angaben für das Gesamtjahr 2022 blieben die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr im Fahrradhandel insgesamt stabil. Die Lagerbestände der Verkäufer waren voller als ursprünglich erwartet, allerdings gab es weiterhin Einschränkungen bezüglich der Wunschausstattung aufgrund von Lieferengpässen. Besonders gut lief das Geschäft mit hochwertigen Rädern, insbesondere Pedelecs, die bevorzugt im Rahmen von Leasingverträgen verkauft wurden. Gleichzeitig spürte die Branche eine Kaufzurückhaltung in den günstigeren Preisklassen und im Aftermarket aufgrund der gestiegenen Inflation.

Zudem hatte die Branche zu Beginn des Jahres 2022 mit Lieferschwierigkeiten zu kämpfen. Dies betraf insbesondere Antriebskomponenten für E-Bikes (Batterien, Display, Chips). Bei der Rahmenproduktion sind zahlreiche Hersteller weiterhin bemüht, die Produktion aus China in andere Länder zu verlagern, vorrangig in Asien.

---

<sup>1</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/01/31/world-economic-outlook-update-january-2023#Projections>

<sup>2</sup> <https://www.bevh.org/presse/pressemitteilungen/details/umsaetze-im-e-commerce-mit-waren-und-dienstleistungen-erneut-ueber-100-milliarden-euro.html>

<sup>3</sup> <https://www.ziv-zweirad.de/marktdaten/detail/article/marktdaten-2022/>

## Geschäftsverlauf

### Kennzahlen BIKE24-Gruppe

in EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
Umsatz	261,5	250,2	4,5 %
Gesamtleistung	261,8	250,3	4,6 %
EBITDA (bereinigt)	9,7	30,6	- 68,4 %
EBITDA-Marge (bereinigt)	3,7 %	12,2 %	- 8,5 pp
EBIT	- 7,8	6,1	- 227,3 %
Ergebnis vor Steuern	- 9,5	3,9	- 344,5 %
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>- 6,6</b>	<b>2,2</b>	<b>- 396,9 %</b>

Geprägt durch die hohe Inflation, Rezessionsängste und die anhaltend angespannte Situation auf dem Beschaffungsmarkt war 2022 ein gesamtwirtschaftlich herausforderndes Jahr, das BIKE24 dennoch mit einem Umsatzplus von 4,5% auf EUR 261,5 Mio. und einer bereinigten EBITDA-Marge von 3,7% (VJ: 12,2%) beendet hat. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung der aktiven Kunden, deren Zahl sich auf 954 Tsd. (VJ: 821 Tsd.) erhöhte, was einem Anstieg um 16,2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Zahl der Bestellungen stieg leicht um 3,0% auf EUR 1,821 Mio. Die Orderfrequenz je Kunde lag im Durchschnitt bei 1,9 Bestellungen pro Jahr, ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2,2 Bestellungen pro Jahr). 70,5% der Bestellungen (VJ: 74,8%) wurden durch wiederkehrende Kunden getätigt. Der durchschnittliche Warenkorb betrug EUR 143 (VJ: EUR 140), was einem Anstieg um 2,1% entspricht.

Im Rahmen unserer ursprünglichen Prognose für das Jahr 2022 sind wir von einem robusten Umsatzwachstum und einer nur leicht rückläufigen EBITDA-Marge ausgegangen. Wir haben die Prognose im Laufe des Geschäftsjahres aufgrund von spezifischen Herausforderungen hinsichtlich makroökonomischer Faktoren wie der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Situation angepasst. Insbesondere haben wir ein verändertes Konsumentenverhalten in einigen Regionen und Warengruppen festgestellt, was zu einem geringeren Umsatzwachstum führte. Gleichzeitig stiegen Kosten für Material und Personal überproportional an, was zu einem negativen Effekt auf unsere Gewinnmargen führte. Daher haben wir den Zielkorridor für das Umsatzwachstum auf - 5% bis + 5% korrigiert und eine bereinigte EBITDA-Marge zwischen + 3% und + 6% antizipiert. Mit einem tatsächlichen Umsatzwachstum von 4,5% und einer bereinigten EBITDA-Marge von 3,7% haben wir diese Prognose trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds erreicht.

Dabei ist das Umsatzwachstum im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl von Bestellungen und aktiven Kunden, insbesondere in den lokalisierten europäischen Märkten, zurückzuführen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Verlauf der Prognoseentwicklung für das Geschäftsjahr 2022:

	Umsatzwachstum	Bereinigte EBITDA-Marge
Geschäftsbericht 2021	+ 10 % bis + 17 %	9 % bis 10 %
Anpassung (Juli 2022)	- 5 % bis + 5 %	3 % bis 6 %
<b>Ergebnis</b>	<b>+ 4,5 %</b>	<b>3,7 %</b>

Die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr 2023 sind im Prognosebericht zu finden.

## Umsatz- und Ertragslage

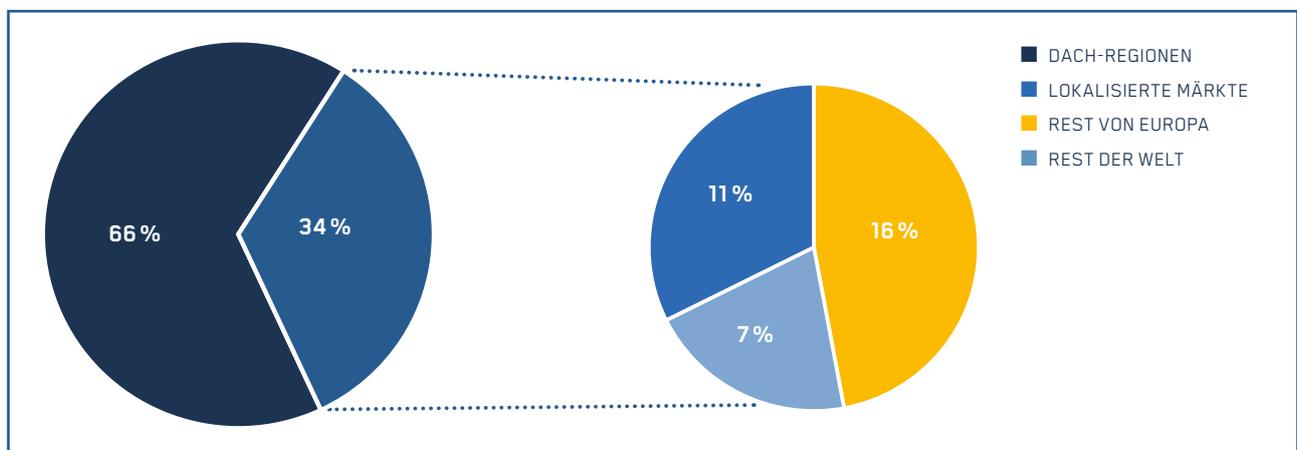
Zur transparenten Darstellung des laufenden Geschäfts werden bereinigte Größen ermittelt und berichtet. Die Bereinigungen umfassen Einzelsachverhalte, sofern diese in einem Berichtsjahr zu wesentlichen Effekten führen. Diese Einzelsachverhalte können insbesondere einmalige Transaktionskosten, anteilsbasierte Vergütungen oder sonstige Sonderaufwendungen betreffen.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Anpassungen bzgl. des EBITDA in Höhe von EUR 2,5 Mio. (VJ: EUR 10,3 Mio.) zur Bereinigung des Ergebnisses vorgenommen. Davon beziehen sich EUR 1,5 Mio. (VJ: EUR 3,1 Mio.) auf Personalkosten und EUR 1,0 Mio. (VJ: EUR 7,2 Mio.) auf sonstige betriebliche Aufwendungen.

## Umsatzverteilung

Der Gesamtumsatz in Höhe von EUR 261,5 Mio. resultierte zu 87 % (VJ: 90 %) aus dem Verkauf von Teilen, Zubehör und Kleidung (PAC). Komplettträger trugen 13 % zum Konzernumsatz bei (VJ: 10 %).

In der regionalen Betrachtung war der DACH-Bereich erneut der größte Absatzmarkt mit einem Umsatzanteil in Höhe von EUR 171,6 Mio., was einem leichten Plus von 1 % oder EUR 1,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr entspricht. In Spanien, dem ersten Markt mit einem lokalisierten Angebot, stiegen die Umsätze um 94 % auf EUR 9,1 Mio., in allen lokalisierten europäischen Märkten (Spanien, Italien, Frankreich) stieg der Umsatz um 163 % auf EUR 28,3 Mio. Stärkster Wachstumsmarkt war Frankreich mit einem Umsatzplus von 279 % auf EUR 12,3 Mio. In der restlichen Welt (seit 2021 einschließlich Großbritannien) lag der Umsatz bei EUR 18,8 Mio., 10 % unter Vorjahresniveau.



Die Bruttomarge sank im Berichtszeitraum um rund 5 Prozentpunkte (pp) auf 26,3 %. Dies ist im Wesentlichen auf den Preisdruck zurückzuführen, der sich aus den schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen ergibt. Darüber hinaus haben gestiegene Einkaufspreise zum Rückgang beigetragen. Zudem war es nicht in allen Fällen möglich, Preiserhöhungen vollständig an die Kunden weiterzugeben.

Bedingt durch erhöhte Marketing- und Vertriebskosten im Zuge der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der Bike24-Gruppe beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 35,2 Mio. (VJ: EUR 35,2 Mio., davon EUR 5,9 Mio. Transaktionskosten, die im Vorjahr in Zusammenhang mit dem Börsengang angefallen sind). Weiterhin sind die Personalkosten, maßgeblich in Folge von allgemeinen Gehaltsanpassungen und Neueinstellungen, insbesondere in der 2. und 3. Führungsebene, deutlich gestiegen (2022: EUR 26,1 Mio.; 2021: EUR 23,2 Mio.). Neben der geringeren Bruttomarge führten die beschriebenen Erhöhungen der Marketing- und Vertriebskosten sowie der Personalkosten zu einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von EUR 7,2 Mio., welches unterhalb des Vorjahreswerts von EUR 20,3 Mio. lag.

Bereinigt um Sondereinflüsse in Höhe von EUR 2,5 Mio., die vor allem anteilsbasierte Vergütung und langfristige Bonuszahlungen betrafen, betrug das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) EUR 9,7 Mio. gegenüber EUR 30,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 3,7% (VJ: 12,2%).

TEUR	2022	2021
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>- 7.784</b>	<b>6.113</b>
Abschreibungen	14.992	14.227
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	1.132	1.762
Aufwendungen für Long-Term-Incentive-Pläne	- 185	185
Einmalige Personalaufwendungen	123	-
Aufwendungen für Wachstumsboni	-	825
Aufwendungen für Wachstumsboni Beirat	-	1.046
Aufwendungen für Mitarbeiteraktien	2	293
Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Investitionen	768	8
Transaktionskosten bzgl. IPO oder M&A	153	6.039
Standorderrichtung in Spanien	81	89
Andere Einmalaufwendungen	375	9
<b>Bereinigtes Ergebnis (ber. EBITDA)</b>	<b>9.656</b>	<b>30.596</b>
Marge	3,7%	12,2%

Das (unbereinigte) operative Ergebnis (EBIT) lag bei EUR - 7,8 Mio. nach EUR 6,1 Mio. im Jahr 2021, ein Rückgang um 227,3%. Nach Abzug von Zinsen und Steuern erwirtschaftete die Gruppe ein Nettoergebnis von EUR - 6,6 Mio. nach EUR 2,2 Mio. 2021.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 um 12,7% auf EUR 339,9 Mio. nach EUR 301,6 Mio. zum 31. Dezember 2021.

Langfristige Vermögenswerte lagen mit EUR 219,3 Mio. 5,0% über dem Niveau des Vergleichsstichtags (EUR 209,0 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der Sachanlagen um EUR 16 Mio. Letzterer resultiert vor allem aus Investitionen in den Standort Spanien.

Das kurzfristige Vermögen stieg im Geschäftsjahr 2022 um 30,2% bzw. um EUR 27,9 Mio. von EUR 92,7 Mio. auf EUR 120,6 Mio. Innerhalb des kurzfristigen Vermögens führte, wie bereits 2021 der Anstieg des Warenbestands zu einem Zuwachs der Vorräte um EUR 16,1 Mio. von EUR 68,2 Mio. auf EUR 84,3 Mio. Als Hintergrund für den Bestandsaufbau sind das langsamer als erwartete Umsatzwachstum des Konzerns sowie die schnellere Verbesserung der Liefersituation zu nennen. Letzteres führte zu deutlich früheren Lieferungen und damit zu einem höheren Lagerbestand als ursprünglich geplant.

Sonstige Vermögensgegenstände sanken leicht um EUR 1,5 Mio. auf EUR 8,7 Mio. Ursächlich hierfür waren vor allem geringere Steueransprüche, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Vorauszahlungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen mit EUR 22,4 Mio. deutlich über dem Niveau des Vergleichsstichtags 31. Dezember 2021 von EUR 10,1 Mio. Dies ist auf eine größere Inanspruchnahme des Konsortialkredits zurückzuführen.

---

Nach einem Rückgang im letzten Jahr stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten leicht von EUR 50,3 Mio. auf EUR 56,5 Mio. Während die Rückstellungen leicht von EUR 0,6 Mio. auf EUR 0,4 Mio. sanken, erhöhten sich die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 7,5 Mio. auf EUR 17,5 Mio. Dies ist unter anderem auf das neue Lager in Spanien zurückzuführen (EUR 6,1 Mio.).

Der Bereich der kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhaltet Darlehensverbindlichkeiten von EUR 39,5 Mio., die aus der Fremdfinanzierung der Expansion des Geschäfts in Spanien und der Anmietung neuer Lagerräume vor Ort resultieren. Weiterhin sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 4,1 Mio. auf EUR 7,2 Mio., was einem Rückgang um 36,1 % entspricht, der auf das reduzierte Einkaufsvolumen zum Jahresende 2022 im Vergleich zur starken Einkaufsphase 2021 zurückzuführen ist. Sonstige Verbindlichkeiten, die vor allem Rückstellungen für Personalkosten und Steuerverbindlichkeiten betreffen, erhöhten sich von EUR 13,9 Mio. auf 15,6 Mio. Bedingt durch die Darlehensverbindlichkeiten lagen die kurzfristigen Verbindlichkeiten insgesamt um EUR 37,5 Mio. über dem Niveau des Vergleichsstichtags und betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 65,6 Mio.

Nach der 2021 erfolgten Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs und des damit einhergehenden bedeutsamen Anstiegs des Eigenkapitals sank das Eigenkapital im Berichtszeitraum in Folge des negativen Konzernjahresergebnisses um EUR 5,5 Mio. auf EUR 217,8 Mio. Dadurch sank die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 um 9,9 Prozentpunkte von 74,0 % auf 64,1%.

### **Finanzlage**

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete BIKE24 im Geschäftsjahr 2022 einen Cashflow in Höhe von EUR – 11,9 Mio. (Vorjahr EUR – 9,5 Mio.). Dieser wurde aus dem Jahresergebnis unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie der Veränderung des Working Capital abgeleitet. Die Verminderung ist hauptsächlich auf das niedrigere Betriebsergebnis sowie Investitionen in das Vorratsvermögen und damit das Working Capital zurückzuführen. Die Entwicklung des Lagerbestands ist einerseits auf das langsamer als erwartete Umsatzwachstum des Konzerns zurückzuführen und andererseits auch auf die veränderte Liefersituation. Die Lieferkettenengpässe haben sich schneller als erwartet verbessert und so zu einem stärkeren Aufbau des Vorratsvermögens geführt.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit stieg um EUR 7,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr und betrug EUR – 13,6 Mio. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in den Standort in Spanien sowie in immaterielle Vermögenswerte, wie etwa selbst entwickelte Software.

Aus der Finanzierungstätigkeit verzeichnete BIKE24 einen Mittelzufluss in Höhe von EUR 37,8 Mio. im Vergleich zu EUR 0,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Abruf des Konsortialkredits in Höhe von EUR 39,0 Mio.

Mit liquiden Mitteln von EUR 22,4 Mio. besitzt der Konzern zum 31. Dezember 2022 eine ausreichende Liquidität. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im gesamten Geschäftsjahr 2022 gesichert. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über Eigen- und Darlehensmittel.

### **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Die Steuerung von liquiden Mitteln und Working Capital steht im Mittelpunkt des Finanzmanagements von BIKE24. Auch die Erhaltung der Liquidität ist ein übergeordnetes Ziel. Art und Umfang der Transaktionen mit Barmitteln sind auf unser operatives Geschäft ausgerichtet. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs wird eine rollierende Zwölfmonats-Cashflow-Planung verwendet.

BIKE24 hat am 11. Juni 2021 einen Konsortialdarlehensvertrag über Kreditfazilitäten in Höhe von EUR 50 Mio. geschlossen.

Die im Kreditvertrag vereinbarte Finanzkennzahl „Bruttoverschuldungsgrad“, die sich aus dem Verhältnis von Bruttoverschuldung und bereinigtem EBITDA errechnet, wurde zum 31. Dezember 2022, maßgeblich in Folge des niedrigen bereinigten EBITDA, nicht eingehalten. Die Darlehensverbindlichkeiten wurden daher zum 31. Dezember 2022 als kurzfristig fällig ausgewiesen. Der Konzern hat diesen Covenants-Bruch frühzeitig gegenüber den finanzierenden Banken angezeigt und im Rahmen der darauffolgenden Verhandlungen eine Vertragsanpassung erwirkt.

---

Demnach wurde der zum 30. Juni 2024 auslaufende Konsortialdarlehensvertrag bis zum 31. Dezember 2024 mit Änderungsvertrag vom 24. März 2023 verlängert, wobei auf die revolvingende Fazilität ab dem 31. Dezember 2023 vierteljährliche Regeltilgungen in Höhe von EUR 2 Mio. zu leisten sind. Des Weiteren sieht der angepasste Konsortialdarlehensvertrag eine Verlängerungsoption für eine Laufzeitverlängerung um entweder 12 oder 24 Monate vor. Die Konditionen wurden an die gegenwärtige Marktlage angepasst. Insbesondere wurde die Zinsmarge von 1,5% bis 2,5% p. a. (abhängig vom Bruttoverschuldungsgrad) auf 2,75% bis 6,75% p. a. (abhängig vom Nettoverschuldungsgrad) geändert. Die anfängliche Zinsmarge beträgt 5,75% p. a. und wird erstmalig zum 31. März 2023 anhand des Nettoverschuldungsgrades des dann abgelaufenen ersten Quartals überprüft. Der anfängliche Zinssatz beträgt damit rückwirkend ab 1. Januar 2023 5,75% p. a. plus EURIBOR. Ferner wurden die Zusicherungen an die makroökonomischen Randbedingungen angepasst und die Zusicherung betreffend den Bruttoverschuldungsgrad bis einschließlich 31. März 2024 ausgesetzt. Neue Zusicherungen (Covenants) betreffend Mindest-EBITDA und Mindestliquidität wurden aufgenommen. Die Bike24 Holding AG und andere wesentliche Konzerngesellschaften bestellen marktübliche Transaktionssicherheiten unter dem Darlehensvertrag.

BIKE24 war jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Hinsichtlich bestehender Rückzahlungsverpflichtungen und Haftungsverhältnissen sowie für Einzelheiten zum finanziellen Risikomanagement verweisen wir auf Anhangs-angabe F.12.



# Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

---

Das Geschäftsjahr 2022 war durch geopolitische und wirtschaftliche Turbulenzen gekennzeichnet, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und seine weltweiten Auswirkungen, die die bereits bestehenden wirtschaftlichen Probleme in vielen Ländern weiter verschärften. Trotz intensiver globaler Bemühungen zur Bekämpfung von COVID-19 belastete die Pandemie weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung weltweit, was insbesondere in China zu Lockdowns führte und die globalen Liefer- und Logistikketten beeinträchtigte. Erste Entspannungen waren erst im zweiten Halbjahr zu verzeichnen. In Anbetracht der makroökonomischen Rahmenbedingungen haben wir unsere ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2022 im Jahresverlauf angepasst. Diese angepasste Prognose haben wir mit unserem erzielten Umsatzwachstum von 4,5% und einer bereinigten EBITDA-Marge von 3,7% erreicht. Da die ursprüngliche Prognose vor dem Hintergrund der schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen nicht erreicht werden konnte, schätzen wir die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2022 als insgesamt eher ungünstig verlaufen ein.

Im Laufe des Geschäftsjahres haben wir weitere Fortschritte bei der Umsetzung unserer Internationalisierungsstrategie und der Anpassung unseres Produktportfolios auf lokale Gegebenheiten gemacht. Dies trug zu dem überdurchschnittlichen Wachstum in jenen Auslandsmärkten bei, in denen wir über lokalisierte Angebote verfügen. Mit der Inbetriebnahme des südeuropäischen Logistikzentrums Ende 2022 bei Barcelona, Spanien, haben wir die Voraussetzungen für unser zukünftiges internationales Geschäft nochmals gestärkt.



# Prognosebericht

---

Die Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 sind uneinheitlich. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine globale Wachstumsprognose für 2023 leicht angehoben. Dies begründet er mit der „überraschend robusten“ Nachfrage in den Vereinigten Staaten und Europa, gesunkenen Energiekosten und der wirtschaftlichen Wiederöffnung Chinas, nachdem Peking seine strikten COVID-19-Beschränkungen aufgehoben hat. Der IWF prognostiziert nun für 2023 ein Wachstum von 2,9 % gegenüber 2,7 % im Oktober.<sup>4</sup> Der jüngste Bericht der Weltbank<sup>5</sup> über die globalen Wirtschaftsaussichten sagt hingegen eine Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums auf 1,7 % im Jahr 2023 und 2,7 % im Jahr 2024 voraus. Dies ist hauptsächlich auf die hohe Inflation, gestiegene Zinssätze, rückläufige Investitionen und durch den Einmarsch Russlands in der Ukraine verursachte Störungen zurückzuführen. Außerdem wird erwartet, dass sich das Wachstum in den drei größten Volkswirtschaften, den Vereinigten Staaten, der Europäischen Union und China, weiter verlangsamen wird.<sup>6</sup>

Die Vorhersagen für das Wachstum des Euroraums im Jahr 2023 sind ebenfalls uneinheitlich und unterscheiden sich je nach Quelle erheblich. Wellington Management<sup>7</sup> erwartet eine leichte Rezession mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um -0,5 %. Goldman Sachs<sup>8</sup> hingegen geht von einem Rückgang um -0,1 % im Jahr 2023 und einem Wachstum von 1,4 % im Jahr 2024 aus. Die OECD<sup>9</sup> geht von einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 % im Jahr 2023 aus. Für das Jahr 2024 erwartet die OECD eine Erholung des Wachstums auf 1,4 % dank eines Anstiegs des Konsums und der Investitionen.

Die Europäische Kommission<sup>10</sup> hat ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum in den 20 Euro-Mitgliedsländern angehoben: Statt der ursprünglich angenommenen 0,3 % wird nun ein Wachstum von 0,9 % für das Jahr 2023 erwartet. Für 2024 wird eine Wachstumsrate von 1,6 % für die EU und 1,5 % für den Euroraum prognostiziert. Trotzdem bleiben große Herausforderungen wie hohe Energiekosten und eine gestiegene Kerninflation, welche die Kaufkraft der privaten Haushalte weiterhin schwächt.

Die weltweite Inflation wird sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2023 auf 6,6 % und im Jahr 2024 auf 4,3 % abschwächen. Erst Mitte der 2020er-Jahre wird die Inflation laut dem World Economic Outlook-Bericht des IWF wieder auf das vorpandemische Niveau zurückkehren.<sup>11</sup> Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch für Europa. Der Prognose der Europäischen Kommission zufolge wird die Inflation in den EU-Ländern von 9,2 % im Jahr 2022 auf 6,4 % im Jahr 2023 und danach auf etwa 2,8 % zurückgehen.<sup>12</sup>

Der Druck auf den Arbeitsmarkt ist mit einem Lohnwachstum von fast 4 % der wichtigste Faktor für die Inflation in Europa. Gleichzeitig dürfte die Rezession zu einem leichten Anstieg der Arbeitslosenquote von 6,6 % auf 7,2 % führen, so Goldman Sachs.

Die Fahrradbranche hat in den vergangenen Jahren eine äußerst positive Entwicklung erlebt, die durch mehrere Faktoren begünstigt wurde, darunter strukturelle Faktoren wie ein gesteigertes Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein. Der Online-Handel profitierte zudem vom generellen Trend von Offline zu Online, der sich bedingt durch Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung nochmals beschleunigt hat. Diese langfristigen Megatrends sind nach unserer Einschätzung weiterhin intakt.

---

<sup>4</sup> <https://www.weforum.org/agenda/2023/02/imf-raises-growth-forecasts-for-2023-and-other-economy-stories-3-february/>

<sup>5</sup> <https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2023/01/10/global-economic-prospects>

<sup>6</sup> <https://www.cnbc.com/2022/10/11/imf-cuts-global-growth-forecast-for-2023-warns-worst-is-yet-to-come.html>

<sup>7</sup> <https://www.wellington.com/en/insights/europe-economic-outlook-2023>

<sup>8</sup> <https://www.goldmansachs.com/insights/pages/gs-research/europe-outlook-2023-milder-recession-higher-terminal-rate/report.pdf>

<sup>9</sup> <https://www.oecd.org/economy/euro-area-and-european-union-economic-snapshot/>

<sup>10</sup> <https://www.reuters.com/markets/europe/eu-executive-raises-euro-zone-2023-growth-forecast-sees-lower-inflation-2023-02-13/>

<sup>11</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/01/31/world-economic-outlook-update-january-2023>

<sup>12</sup> [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip\\_23\\_707](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_23_707)

---

Kurzfristig bleibt die Lage nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbands, insbesondere in der Produktion und bei den Lieferwegen, jedoch auch 2023 herausfordernd. Erst Ende 2023 wird mit einer Entspannung gerechnet. Allerdings sind die wirtschaftlichen und geopolitischen Folgen des Kriegs in der Ukraine nur schwer vorhersehbar. Angesichts der Abkehr von fossilen Brennstoffen aus Russland sieht der Verband gleichzeitig ein Signal für die steigende Popularität von Fahrrädern und E-Bikes als Verkehrsmittel der Zukunft.

In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2023 setzten sich die rückläufigen Tendenzen aus dem Vorjahr fort. Dies resultierte in Umsatzeinbußen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und einer deutlich geringeren prozentualen Rohertragsmarge. Dennoch erwartet BIKE24 für das Geschäftsjahr 2023, gestützt durch die Inbetriebnahme der lokalen Webshops für die Benelux-Staaten und den Ausbau des Produktsegments Komplettäder, insgesamt ein Umsatzwachstum von 0% bis 10% im Vergleich zu 2022. Der zukünftige Rohertrag in der Fahrradbranche hängt vor allem davon ab, ob sich das allgemeine Konsumklima verbessert und sich der durch übermäßig hohe Lagerbestände bei allen Marktteilnehmern verursachte Abverkaufsdruck reduziert. Aus heutiger Sicht gehen wir von einer positiven bereinigten EBITDA-Marge von 0% bis 3,5% für das Geschäftsjahr 2023 aus. Es besteht jedoch eine erhebliche Unsicherheit in Bezug auf das Konsumentenverhalten.



# Chancen & Risiken

---

Als international agierender Konzern ist BIKE24 einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln der Bike24 Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften verbunden sind oder sich aus externen Einflüssen ergeben. Unter einem Risiko wird die Gefahr verstanden, dass Ereignisse, Entwicklungen oder Handlungen den Konzern oder eines der verbundenen Unternehmen daran hindern, seine Ziele zu erreichen. Dazu gehören finanzielle sowie nichtfinanzielle Risiken. Gleichzeitig ist es wichtig, Chancen zu identifizieren, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Eine Chance bezeichnet die Möglichkeit, aufgrund von Ereignissen, Entwicklungen oder Handlungen die geplanten Ziele des Konzerns zu sichern oder zu übertreffen.

Die Risiko- und Chancensituation der Bike24 Holding AG ist im Wesentlichen von der Risiko- und Chancensituation des Konzerns abhängig und auch im Wesentlichen gleich gelagert. Insofern gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation des Managements auch als Zusammenfassung für die Bike24 Holding AG.

## Grundsätze und Ziele des internen Kontrollsystems (IKS) und Risikomanagementsystems (RMS)

Unser Risikomanagementsystem hat zum Ziel, die mit unserem Geschäft verbundenen unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und aktiv zu steuern. Dazu hat die Bike24 Holding AG im Jahr 2021 ein standardisiertes Risikomanagementsystem („RMS“) eingeführt. Die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem RMS, einschließlich aller relevanten Maßnahmen zur Identifizierung, Bewertung und Minderung der Schlüsselrisiken von BIKE24, sind in einem standardisierten Prozess („Risikomanagement-Zyklus“) definiert und in der Risikomanagement-Richtlinie dokumentiert. Das System ist so konzipiert, dass es den einschlägigen rechtlichen Anforderungen und den relevanten Branchenstandards entspricht. Es basiert auf dem COSO-II-Rahmen für das Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem umfasst die gesamte BIKE24-Gruppe, in der gegenwärtig nur die Bike24 GmbH eine relevante operative Einheit darstellt.

Im Berichtszeitraum hat BIKE24 einen neuen Fachbereich ESG, Interne Revision und Risikomanagement geschaffen, mit dem Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte enger mit dem Risikomanagement zu verzahnen, um nachhaltigkeitsbezogene Daten zukünftig im RMS zu erfassen.

BIKE24 hat ein internes Kontrollsystem (IKS) definiert und implementiert. Dies umfasst ein System von Maßnahmen, Verfahren und Prozessen, die auf Unternehmensebene und Transaktionsebene sicherstellen sollen, dass die finanziellen Berichte, Geschäftsprozesse und Transaktionen zuverlässig und effektiv sind und den gesetzlichen Anforderungen und Unternehmensrichtlinien entsprechen.

Kontrollen auf Unternehmensebene sind ein wesentlicher Bestandteil eines wirksamen internen Kontrollsystems. Sie dienen dazu, einen Gesamtrahmen für interne Kontrollen zu schaffen und tragen dazu bei, dass die Kultur, die Werte und die ethischen Standards einer Organisation mit ihren Geschäftszielen in Einklang stehen.

Wesentliche Elemente des von BIKE24 implementierten IKS auf Unternehmensebene stellen der „Tone from the Top“, die Integrität und die ethischen Werte des Managements sowie das Corporate-Governance-System – bestehend aus Risikomanagementsystem, Compliance-Management-System und Interner Revision – dar.

Auf Transaktionsebene wurden für wesentliche Geschäftsprozesse bedeutende Risiken identifiziert und Verfahren zur Kontrolle dieser Risiken entwickelt und implementiert. Die Dokumentation der Risiken und Kontrollen erfolgt in einer sogenannten Risiko-Kontroll-Matrix.

---

Die Gesamtverantwortung für unser RMS und IKS obliegt dem Vorstand. In den Vorstandssitzungen werden quartalsweise die unternehmensweite Risiko- und Chancensituation evaluiert sowie die Ergebnisse des internen Kontrollprozesses erläutert. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat die Aufgabe, insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, des RMS und des internen Revisionssystems zu überwachen. Dem Prüfungsausschuss wird entsprechend regelmäßig über den Status des IKS und RMS Bericht erstattet.

Seit dem Börsengang entwickelt BIKE24 das IKS und RMS stetig fort, um die Systeme an die gestiegenen Anforderungen anzupassen. Dieser Vorgang ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Zudem werden auf der Grundlage von Feststellungen durch interne oder externe Prüfungen kontinuierliche Verbesserungen des IKS vorgenommen.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielsweise garantieren, alle tatsächlich eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder jedwede Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

### **Compliance-Management-System (CMS)**

Das IKS und RMS umfassen auch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes CMS. Unser CMS basiert auf den drei Säulen: Vorbeugen, Erkennen und Reagieren. Grundlage des Compliance-Management-Systems ist das im Geschäftsjahr 2022 neu veröffentlichte Compliance-Handbuch. Dieses enthält neben einem Verhaltenskodex (Code of Conduct) eine Rahmenrichtlinie Corporate Compliance, einen Business Partner Code of Conduct und einzelne Richtlinien zu den wichtigsten Themenfeldern, wie beispielsweise Kartellrecht, Geschenke, Einladungen und Bewirtungen, Sponsoring und Spenden, Korruptionsprävention, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierungsprävention, Geschäftspartner Due Diligence, Compliance im Beschaffungsprozess, Außenwirtschaftsrecht und Datenschutz. Das Compliance-Handbuch ist weltweit für alle Mitarbeitenden der BIKE24-Gruppe verbindlich. Neben dem umfassenden Regelwerk werden Compliance-Trainingsmaßnahmen durchgeführt, um die Mitarbeitenden für Compliance-Themen zu sensibilisieren und gezielt zu schulen.

Das gesamte CMS wird kontinuierlich an die geschäftsspezifischen Risiken und verschiedenen lokalen gesetzlichen Anforderungen angepasst. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Compliance-Risikomanagement genutzt, um Maßnahmen für dessen Weiterentwicklung abzuleiten.

### **Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems**

Ziel des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess ist es, die Verlässlichkeit der externen Berichterstattung durch Erstellung eines regelungskonformen Abschlusses sicherzustellen. Zur Überwachung der Wirksamkeit des IKS erfolgen regelmäßige Überprüfungen rechnungsrelevanter Prozesse durch interne Kontrollen. Zudem überwacht der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die Effektivität des durch den Vorstand ausgestalteten und eingerichteten Systems.

Zu den Kontrollmechanismen gehören die Identifikation und Definition von Prozessen, Genehmigungsstufen, die Sicherstellung konzerneinheitlicher Bilanzierung nach IFRS durch Anwendung einheitlicher Bilanzierungsvorschriften und Richtlinien, die Klärung spezieller fachlicher Fragestellungen und komplexer Sachverhalte fallbezogen unter Einbeziehung von externen Sachverständigen, der Einsatz von Standard- und selbst entwickelter Software im Finanz- und Rechnungswesen und – soweit möglich – die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips. Es bestehen ferner dokumentierte Verfahrensanweisungen und ein Richtlinienwesen (z. B. Reisekostenrichtlinie etc.), die laufend aktualisiert werden.

Durch entsprechende Einrichtungen der IT wird die eingesetzte Unternehmenssoftware vor unbefugten Zugriffen geschützt.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir außerdem ein CMS im Bereich Umsatzsteuer („VAT“) eingeführt und vollständig implementiert. Alle Prozesse wurden und werden aus Umsatzsteuersicht betrachtet und mit einem Risiko bewertet. Ziel ist es, die bestehenden Maßnahmen und Dokumentationen zu verbessern bzw. fehlende Maßnahmen und Kontrollen zu etablieren, um Risiken zu senken.

## Organisation, Prozess und Risikoklassifizierung

Die Identifikation und Überwachung der Risiken erfolgt sowohl „top-down“ als auch „bottom-up“. Die identifizierten Risiken werden von Risikoverantwortlichen (Risk Owner) aus verschiedenen Funktionen auf der Grundlage eines gemeinsamen Standards bewertet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Zeithorizonts von zwölf Monaten ab dem festgelegten Bewertungszeitpunkt. Einmal jährlich wird eine umfassende Risikoidentifikation und -bewertung durchgeführt und in einem Risikobericht dokumentiert. Darüber hinaus werden vierteljährliche Aktualisierungen durchgeführt und im Rahmen der regelmäßigen Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen über den Stand informiert.

Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Risiken hinsichtlich der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit systematisch bewertet. Bei der Risikobewertung betrachten wir sowohl Brutto- als auch Nettorisiken. Das Bruttoisiko stellt dabei das inhärente Risiko vor risikomindernden Maßnahmen dar. Das Nettoisiko bezeichnet das verbleibende Risiko nach Umsetzung sämtlicher risikomindernden Maßnahmen. Dieser Ansatz ermöglicht einerseits ein umfassendes Verständnis dafür, welchen Einfluss risikomindernde Maßnahmen haben, und bildet andererseits die Grundlage für Szenarioanalysen.

Unsere Risikoeinschätzung in diesem Bericht spiegelt ausschließlich den Nettoerwartungswert (Auswirkungen auf das operative Ergebnis) wider. Als kritische Risiken haben wir diejenigen identifiziert, deren Nettoerwartungswert mindestens EUR 500.000 beträgt. Außerdem erfasst unser Risikosystem auch nicht quantifizierbare, d. h. nicht direkt in EUR übertragbare Risiken. Hierunter fallen vor allem Schäden, die eine potenzielle Beeinträchtigung der Reputation von BIKE24 oder strafrechtliche Auswirkungen berücksichtigen (mit einem Schwerpunkt auf Compliance-Risiken). Auch diese Risiken können kritisch sein.

Die Bewertung der Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt in den vier Stufen „unwahrscheinlich“, „möglich“, „wahrscheinlich“ oder „höchstwahrscheinlich“. Diese Stufen sind mit prozentualen Bandbreiten zur Eintrittswahrscheinlichkeit unterlegt, die in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Bewertung
Höchstwahrscheinlich	75% - 100%
Wahrscheinlich	50% - 74,9%
Möglich	25% - 49,9%
Unwahrscheinlich	0% - 24,9%

Bei der Bewertung des möglichen Ausmaßes unterscheiden wir die vier Kategorien „gering“, „moderat“, „wesentlich“ und „kritisch“. Auch diesen Kategorien sind jeweils Grenzwerte hinsichtlich des möglichen Schadensausmaßes in EUR zugeordnet.

Stufe	Schadensausmaß in EUR Tsd.
Gering	≤ 50
Moderat	51 - 200
Wesentlich	201 - 500
Kritisch	> 500

Auf der Grundlage der Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensauswirkungen werden alle identifizierten Risiken klassifiziert und in einer Risikomatrix visualisiert:

		Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos			
		Unwahrscheinlich 0 - 24,9% ①	Möglich 25 - 49,9% ②	Wahrscheinlich 50 - 74,9% ③	Höchstwahrscheinlich 75 - 100% ④
Schadensausmaß	Kritisch > TEUR 500 ④	4	8	12	16
	Wesentlich TEUR 200 - 500 ③	3	6	9	12
	Moderat TEUR 50 - 200 ②	2	4	6	8
	Gering < TEUR 50 ①	1	2	3	4

- Sehr hoch
- Hoch
- Mittel
- Niedrig

Die Risikomatrix erleichtert den Vergleich der jeweiligen Priorität der Risiken und sorgt für zusätzliche Transparenz in Bezug auf die Gesamtrisikoposition von BIKE24. Die Kategorisierung der Risiken von „gering“ bis „kritisch“ dient darüber hinaus dazu, zu bestimmen, welche Risikoinformationen sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat detaillierter berichtet werden müssen.

## Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Risiken und Chancen

In diesem Bericht erläutern wir die wesentlichsten finanziellen und nichtfinanziellen Risiken und Chancen für die Zielerreichung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus. Die aktuelle Bewertung der Risiken zeigt, dass keines der im Folgenden berichteten Risiken bestandsgefährdend ist.

Aufgrund unseres Produktportfolios, unseres Know-hows und unserer Innovationskraft sind wir davon überzeugt, die aus unserem unternehmerischen Handeln resultierenden Chancen nutzen und den Herausforderungen, welche sich aus den nachfolgend genannten Risiken ergeben, erfolgreich begegnen zu können.

Grundsätzlich können Risiken und Chancen, die heute noch nicht bekannt sind oder als unwesentlich eingestuft werden, künftig die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage beeinflussen.

---

## Darstellung von Risiken

Das nachfolgende Risiko ist der Risikoklasse „sehr hoch“ zugeordnet:

### Liquidität

Vor dem Hintergrund einer angespannten Lieferkettensituation wurden Bestellmengen erhöht, um einen ausreichenden Lagerbestand zu gewährleisten. Gleichzeitig führten die durch den Krieg in der Ukraine verursachten makroökonomischen Veränderungen wie z. B. eine steigende Inflation zu einem Rückgang der Verbrauchernachfrage. Lange Lieferzeiten könnten darüber hinaus zur Folge haben, dass der Einkauf möglicherweise nicht schnell genug auf Veränderungen der Kundennachfrage reagieren kann. In diesem Fall könnten hohe finanzielle Verpflichtungen und geringe Mittelzuflüsse aufgrund der gesunkenen Nachfrage zu einem kritischen Rückgang der Liquiditätsbasis führen. Außerdem könnte die negative Ergebnisentwicklung in Verbindung mit einer Reduzierung der Eigenkapitalbasis die Nichteinhaltung von Zusicherungen „Covenants“ unter dem Konsortialkreditvertrag zur Folge haben.

Nach Ablauf des Berichtszeitraums wurden alternative Finanzierungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Bankenpartnern überprüft und neu verhandelt. Im Rahmen der Neuverhandlung wurden die Konditionen an aktuelle Marktbedingungen angepasst, Bedingungen neu definiert und die Laufzeit der Kreditlinien bis Ende 2024 verlängert. Ferner haben wir Lagerbestände abgebaut, ein Kosteneinsparungsprogramm eingeführt und Einkaufsvolumina reduziert. Hierdurch konnten wir die Risikoklasse von ursprünglich „sehr hoch“ zum Ende des Berichtszeitraums auf „hoch“ zum Aufstellungszeitpunkt reduzieren.

Die nachfolgenden Risiken sind der Risikoklasse „hoch“ zugeordnet:

### Cyberangriff

Der Ausfall oder eine wesentliche Beeinträchtigung der geschäftskritischen IT-Systeme und der unterstützenden technischen Infrastruktur durch Cyberangriffe oder andere Bedrohungen könnten das reibungslose Funktionieren der Geschäftsprozesse des Unternehmens erheblich beeinträchtigen und zu Manipulationen oder zum unkontrollierten Verlust oder Abfluss von Daten führen. Dies könnte zu Rufschädigung, regulatorischen Sanktionen oder Einschränkungen bei der Ausführung wesentlicher Geschäftsprozesse führen.

Um IT-Sicherheitsrisiken zu begegnen, wurde innerhalb der Organisation eine Chief-Security-Officer-(CSO-)Rolle geschaffen, die seit März 2021 besetzt ist. Um den aktuellen Sicherheitsstatus zu beurteilen und zu bewerten, wurde ein IT-Sicherheitsberatungsunternehmen mit der Durchführung eines Penetrationstests beauftragt. Dabei wurden mittlere Risiken in Bezug auf Webtechnologien sowie Netzwerk- und Serverinfrastrukturen identifiziert. Infolgedessen wurden die Backup- und Recovery-Strategien für alle geschäftskritischen IT-Systeme überprüft und optimiert, wobei die Backup-Strategie verbessert und Offline-Backup-Funktionen implementiert wurden.

Zur Verbesserung der Infrastruktur- und Hosting-Strategie wurden kritische und weniger kritische Systeme auf erstklassige Cloud-Anbieter verlagert, während andere Systeme auf dedizierte Cloud-Anbieter oder SaaS-Lösungen umgestellt wurden. Des Weiteren wurde ein zentrales Benutzermanagement mit Zwei-Faktor-Authentifizierung eingeführt, um privilegierten Zugriff zu schützen. Eine zentral verwaltete mobile Gerätestrategie wurde implementiert, um den Datenaustausch zwischen verwalteten und nicht verwalteten mobilen Apps zu unterbinden und die Nutzung eigener Geräte (BYOD) zu vermeiden. Für Sicherheitsüberwachung wurde eine 24/7-Systemüberwachung eingerichtet, die schnell auf Bedrohungen reagieren kann, wobei die Zusammenarbeit mit einem externen Incident-Response-Team erfolgt.

Zur Minderung finanzieller Risiken wurde zudem eine Cybersicherheitsversicherung abgeschlossen. Für das Jahr 2023 ist geplant, neue Server- und Backup-Hardware für geschäftskritische Dienste zu implementieren, um die IT-Infrastruktur zu stärken und branchenübliche Hochverfügbarkeitskomponenten mit Backup-Lösungen einzuführen.

---

### **Incident Response Management**

Das rasante Wachstum unserer Geschäftstätigkeit über die vergangenen Jahre fordert die Entwicklung der IT-Organisation und dahinterstehender Prozesse heraus. Die hauseigene IT von BIKE24 ist nur begrenzt in der Lage, den kontinuierlichen Betrieb rund um die Uhr in vollem Umfang zu managen. Dies kann zu unzureichenden Reaktionszeiten für Disaster Recovery und Business Continuity Management im Falle von Cyberangriffen führen. Kundenspezifische Eigenentwicklungen und hochgradig angepasste Systemumgebungen stellen eine zusätzliche Komplexität für die Teams dar und schränken die Möglichkeit ein, externe Supportleistungen zu beauftragen.

Um unsere Abwehrbereitschaft zu stärken, haben wir eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Kritische IT-Infrastrukturkomponenten wurden mit Redundanzen versehen, um deren Ausfallsicherheit zu erhöhen. Die Systeme wurden auf cloud-basierte Standardsysteme umgestellt, um einen 24/7-Support von externen Dienstleistern zu gewährleisten und die Komplexität zu reduzieren. Zudem haben wir eine umfassende Dokumentation der bestehenden Systeme und Spezifikationen erstellt. In der Hauptinfrastruktur von Servern und Netzwerk haben wir zudem Hochauslastungsstrukturen aufgebaut und zusätzliche IT-Fachkräfte für Administration und Betrieb eingestellt. Ein ganzheitlicher Entwicklungspfad für Individualsoftware wurde etabliert, um die Sicherheit unserer Systeme kontinuierlich zu verbessern.

Des Weiteren haben wir unsere Antivirenlösung vollständig auf einen verwalteten Sicherheitsservice umgestellt. Hierbei setzen wir auf eine EDR-(Endpoint-Detection-and-Response-)Lösung eines externen Dienstleisters mit einem 24/7-Monitoring und Incident Response Service.

### **Einkaufsmanagement**

Als Reaktion auf die Lieferkettenkrise haben wir unsere Bestellmengen erhöht, um eine ausreichende Lagerhaltung sicherzustellen. Jedoch hat sich aufgrund der makroökonomischen Veränderungen, die durch den Krieg in der Ukraine verursacht wurden, wie beispielsweise die steigende Inflation, die Verbrauchernachfrage spürbar verringert. Lange Lieferzeiten und vertragliche Verpflichtungen haben es dem Einkauf erschwert, schnell auf Veränderungen in der Kundennachfrage zu reagieren. Dadurch besteht das Risiko, dass veraltete Bestände entstehen, da der gesamte E-Commerce-Sektor über erhebliche Lagerbestände verfügt. Neben der Kundennachfrage spielt auch der Produktlebenszyklus eine Rolle. Wenn Produkte veralten, müssen sie möglicherweise abgeschrieben oder zu einem reduzierten Preis verkauft werden.

BIKE24 reagiert auf diese Herausforderungen durch ein aktives Lagerbestandsmanagement. Darüber hinaus berücksichtigt das Unternehmen mögliche Wertminderungen von Vorräten in den Jahresabschlüssen und weist entsprechende Wertberichtigungen (2022: EUR 2,8 Mio.) aus. Damit möchte BIKE24 das Risiko veralteter Bestände minimieren und gleichzeitig die finanzielle Stabilität des Unternehmens gewährleisten.

### **Makroökonomische Situation**

Der Krieg in der Ukraine hat bei Verbrauchern eine starke Verunsicherung hervorgerufen, nicht zuletzt aufgrund der erheblichen Preisanstiege bei Strom und Gas. Die anhaltend hohen Inflationsraten haben die Kaufkraft beeinträchtigt, was zu einem spürbaren Rückgang der Nachfrage geführt hat. Dieser Rückgang trifft auf hohe Lagerbestände, die sich aus schneller als erwartet wiederhergestellten Lieferketten ergeben haben. Infolgedessen sind Händler mit dem Problem hoher Lagerbestände konfrontiert, die Liquidität binden. Bei einer anhaltenden makroökonomischen Krise wird auch mittelfristig das Konsumverhalten weiterhin beeinträchtigt bleiben. Gleichzeitig bleibt der Wettbewerb aufgrund des Überangebots hoch, was den Druck auf die Margen erhöht. Daraus ergibt sich der Zwang zu Kostensenkungen, um profitabel bleiben zu können. Obwohl die Lieferketten zuletzt wieder funktionierten, könnten neue externe Faktoren wie ein erneutes Aufflammen eines COVID-19-Ausbruchs oder das Auftreten einer neuartigen Pandemie die Lieferketten schnell wieder unterbrechen. Dies könnte zu Verfügbarkeitsproblemen führen und insbesondere bei hochwertigen Produkten zu höheren Einkaufspreisen führen.

---

BIKE24 beobachtet die makroökonomische Entwicklung sorgfältig und reagiert auf die aktuelle Verunsicherung der Verbraucher durch eine Überprüfung des Einkaufs und die Reduzierung von Warenbeständen, um die Liquidität zu erhalten. Obwohl BIKE24 begrenzte Möglichkeiten hat, das allgemeine makroökonomische Risiko zu beeinflussen, überwacht das Unternehmen wöchentlich die Entwicklung der Bestände, um potenzielle Engpässe zu identifizieren und schnell reagieren zu können.

Um dem hohen Wettbewerbsdruck entgegenzuwirken, setzt BIKE24 auf eine breite Produktpalette und eine Fokussierung auf margenstarke Marken und Produkte wie Kompletträder. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auf ein aktives Lagerbestandsmanagement, um unnötige Warenbestände zu vermeiden. Das Ziel ist es, die Lagerbestände auf einem Niveau zu halten, das die angenommene Kundennachfrage deckt, um die Liquidität zu erhalten und das Risiko von Wertminderungen von Vorräten in den Jahresabschlüssen zu reduzieren.

## **Darstellung von Chancen**

### **Beschleunigte Verlagerung von Offline zu Online**

Über alle Industrien hinweg lässt sich seit Jahren eine zunehmende Digitalisierung beobachten. Insbesondere im Non-Food-Bereich ist der Online-Anteil bereits sehr ausgeprägt. Während der Online-Anteil im Fahrradhandel noch hinter anderen Bereichen liegt, ist auch hier ein deutliches Wachstum erkennbar. Wenn sich die Veränderung des Einkaufsverhaltens von Konsumenten, weg von stationären Fahrradhändlern und hin zu Online-Händlern, schneller als erwartet ereignet, könnte das Unternehmen überproportional davon profitieren.

### **Etablierte Marke**

Viele Zugriffe auf die Website des Unternehmens stammen aus organischen und damit aus nicht-beworbenen Kanälen. Dies ist unter anderem auf die hohe Markenbekanntheit von BIKE24 zurückzuführen. Gerade bei Konsumenten, die das erste Mal Fahrrad(zubehör) online bestellen, ist eine etablierte Marke von Vorteil, um Missbrauch bzw. eine negative Erfahrung auszuschließen. Durch überdurchschnittliche Bewertungen auf Konsumentenportalen wie Trustpilot können neue Kunden schnell Vertrauen fassen. Dieses Vertrauen sowie die hohe Markenbekanntheit könnten dem Unternehmen dabei helfen, überproportional von dem wachsenden Markt sowie der Verlagerung von Offline zu Online zu profitieren.

### **Etablierte Lieferantenbeziehungen/Attraktiver Partner**

Mit über 800 verschiedenen Marken, mit denen einige Beziehungen seit Gründung des Unternehmens vor knapp 20 Jahren bestehen, bietet BIKE24 ein sehr breites Partner-Portfolio. Diese etablierten und langfristigen Beziehungen helfen dem Unternehmen, kurzfristige Über- oder Unterkapazitäten einzelner Produkte auszugleichen und notfalls ein alternatives Produkt anbieten zu können.

### **Ausbau der geografischen Präsenz**

Das Unternehmen hat eine Erfolgsbilanz bei der geografischen Ausweitung seines Geschäfts durch lokalisierte Angebote. Jede neu hinzugefügte Region stellt eine Erweiterung des gesamten adressierbaren Marktes dar und bietet signifikante Wachstumschancen. BIKE24 plant, in der Zukunft weitere neue Regionen durch lokale Websites und Marketingkampagnen zu erschließen.

### **Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen, Partnerschaften**

Wir beobachten kontinuierlich unsere gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften, mit denen wir unser organisches Wachstum ergänzen können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Position in unseren derzeitigen Märkten zu stärken oder neue oder unterversorgte Märkte zu erschließen.

---

### **Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation**

Für erkennbare Risiken innerhalb der BIKE24-Gruppe, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, haben wir im Berichtsjahr – soweit möglich und sinnvoll – Gegenmaßnahmen und/oder bei entsprechender Eintrittswahrscheinlichkeit bilanzielle Vorsorge getroffen. Nach eingehender Analyse der gesamten Risikosituation sind aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken – auch für den Prognosezeitraum – erkennbar.

Die größten Chancen haben wir in der fortgeführten Internationalisierungsstrategie der Gruppe identifiziert.



# Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

---

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten, Guthaben und Bankdarlehen. Das Forderungsausfallrisiko schätzen wir aktuell und auch für die Zukunft als sehr gering ein. Durch eine starke Kundenstreuung sowie ein effektives Forderungsmanagement und überwiegend sichere Zahlungsarten sind die Ausfälle gering. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Der Konzern ist bestrebt, Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen, wenn angeboten innerhalb der Skontofrist, zu zahlen. Die Umsatz- und Liquiditätssituation wird täglich überwacht. Im Cash-Management verfolgt der Konzern eine konservative Risikopolitik.



# Kurzbericht Jahresabschluss

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der Bike24 Holding AG wurden zusammengefasst. Die folgenden Erläuterungen basieren auf dem Jahresabschluss der Bike24 Holding AG, der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt wurde.

## Steuerung

Für die Steuerung der Gesellschaft ist der Jahresüberschuss die zentrale Steuerungsgröße. Dieser wird maßgeblich durch die Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften beeinflusst.

## Wirtschaftslage der Bike24 Holding AG

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen für andere Konzernunternehmen, im Wesentlichen für die operativ tätige Bike24 GmbH. Die Umsatzerlöse der Bike24 Holding AG resultieren im Wesentlichen aus Management-Service-Agreements mit Tochterunternehmen. Während des Geschäftsjahres 2022 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 56 (VJ: 52) Arbeitnehmer.

Die Ertragslage der Bike24 Holding AG wird in folgender verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

in EUR	1. 1. – 31. 12. 2022	1. 1. – 31. 12. 2021
Umsatzerlöse	4.783.230,67	4.273.474,98
Sonstige betriebliche Erträge	86.772,53	8.374.923,70
Personalaufwand	- 3.606.875,15	- 3.819.358,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.413.479,89	- 13.848.753,14
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.021.447,10	21.355.236,06
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 964.951,06	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 62.159,07	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.166.164,40	2.213.839,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.214.377,78	- 2.946.639,50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	401.526,46	- 3.408.699,48
Ergebnis nach Steuern	197.298,21	12.194.022,94
Sonstige Steuern	- 365,67	- 419,00
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>196.932,54</b>	<b>12.193.603,94</b>

Die Bike24 Holding AG weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 0,2 Mio. aus. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um EUR 12 Mio. Dieser resultiert vor allem aus geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen, die um EUR 8,2 Mio. auf EUR 0,1 Mio. sanken, und niedrigeren Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen, die um EUR 20,3 Mio. auf EUR 1,0 Mio. sanken.

Nach Verrechnung mit dem bestehenden Bilanzgewinn ergibt sich zum 31. Dezember 2022 ein Bilanzgewinn von EUR 12,3 Mio. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Jahresüberschuss resultiert, neben den auf der Grundlage des Management-Service-Agreements erzielten Umsätzen, im Wesentlichen aus den Erträgen aus Gewinnabführung der Bike24 Service GmbH von EUR 1,0 Mio. Gegenläufig wirkten sich Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Best Bike Brands GmbH von EUR 1,0 Mio. aus.

Ergebnismindernd wirkten sich zudem wie im Vorjahr Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen aus. Der Rückgang des Personalaufwands, trotz gestiegener Mitarbeiterzahl, um EUR 0,2 Mio. resultiert im Wesentlichen aus geringeren Bonusaufwendungen im Jahr 2022. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr maßgeblich durch die in Zusammenhang mit dem Börsengang entstandenen Beratungskosten beeinflusst.

Das Zinsergebnis ist mit EUR 1,2 Mio. im Gegensatz zum Vorjahr positiv. Hierbei wirkten sich deutlich gesunkene Zinsaufwendungen aus dem in 2021 geschlossenen neuen Konsortialkreditvertrag aus.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Bike24 Holding AG wird in folgender verkürzter Bilanz dargestellt:

	2022	2021
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	149.442.218,99	149.442.218,99
Umlaufvermögen	133.244.932,91	93.116.898,18
Rechnungsabgrenzungsposten	643.272,26	1.026.994,33
	<b>283.330.424,16</b>	<b>243.586.111,50</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	235.114.996,03	234.916.400,49
Rückstellungen	994.801,95	1.142.659,00
Verbindlichkeiten	47.220.626,18	7.527.052,01
	<b>283.330.424,16</b>	<b>243.586.111,50</b>

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtszeitraum um EUR 39,7 Mio. auf EUR 283,3 Mio. erhöht.

Das Anlagevermögen resultiert vollständig aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, im Wesentlichen an der Bike24 Service GmbH (EUR 149,4 Mio.), die wiederum alleiniger Gesellschafter der operativ tätigen Bike24 GmbH ist.

Auf der Vermögensseite stiegen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 87,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 126,2 Mio. im Jahr 2022. Dies umfasst Forderungen aus ausgereichten Darlehen an Tochterunternehmen, einschließlich Zinsen (EUR 120,1 Mio.), sowie Lieferungen und Leistungen (EUR 5,1 Mio.), die auf der Grundlage des Management-Service-Agreements erbracht wurden, und Erträge aus bestehenden Ergebnisabführungsverträgen (EUR 1,0 Mio.).

Die Passivseite ist im Wesentlichen durch das leicht angestiegene Eigenkapital in Höhe von EUR 235,1 Mio. sowie von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem im Jahr 2022 in größerem Umfang in Anspruch genommenen Konsortialkreditvertrag (EUR 39,0 Mio) bestimmt. Zum Bilanzstichtag lag die Eigenkapitalquote bei 83,0 % (VJ: 96,4 %).

---

## Chancen und Risiken

Da die Gesellschaft nur als konzerninterner Dienstleister tätig ist, entsprechen die Risiken und Chancen der Bike24 Holding AG im Wesentlichen denen des Konzerns. Wir verweisen insofern auf den Abschnitt „Chancen & Risiken“ im zusammengefassten Lagebericht.

## Prognose

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist deren zukünftige Entwicklung eng mit der Entwicklung des Konzerns verbunden. Wir erwarten für 2023 keine nennenswerte Änderung des Jahresüberschusses der Gesellschaft. Hinsichtlich der konjunkturellen und marktspezifischen Entwicklungen verweisen wir auf den Prognosebericht des Konzerns.



# Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungen

Ergänzende Angaben nach § 289a und § 315a HGB

## Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Bike24 Holding AG zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 44.166.666. Es ist eingeteilt in 44.166.666 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag. Zum 31. Dezember 2022 befanden sich 1.239 Aktien im eigenen Bestand, die im Rahmen des Mitarbeiterbonusprogramms nicht in Anspruch genommen wurden. Diese werden offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und, gegebenenfalls mit Ausnahme eventueller nicht dividendenberechtigter junger Aktien, den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung.

Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich aus dem Aktiengesetz (AktG) in Verbindung mit der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite im Bereich Investor Relations/Governance & ESG im Volltext zur Verfügung steht. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ihrer Aktien ist satzungsgemäß ausgeschlossen.

## Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Die Aktien im Besitz der Altaktionäre unterlagen bzw. unterliegen nach der Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft einer üblichen Sperrfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten in Bezug auf die von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien.

## Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Es bestanden nach Kenntnis der Gesellschaft folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am stimmberechtigten Kapital, die zum Bilanzstichtag 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Anteil in %
Riverside Partners, LLC (REF VI Bike Holding)	31,30

## Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der Gesellschaft nicht.

## Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind und die ihre Stimmrechte nicht unmittelbar ausüben, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

---

## Vorschriften und Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen auf der Grundlage der §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 84 AktG werden die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt, wobei gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex bei einer Erstbestellung eines Vorstandsmitglieds die Bestellung für längstens drei Jahre erfolgen soll. Der Vorstand besteht gemäß § 5 der Satzung aus mindestens zwei Personen. Die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Nach § 84 Absatz 2 AktG kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden ernennen. Die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, der Abschluss der Anstellungsverträge und der Widerruf der Bestellung sowie die Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge erfolgen durch den Aufsichtsrat.

Soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas Abweichendes bestimmen, werden Beschlüsse der Hauptversammlung gemäß § 16 Abs. 3 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und gegebenenfalls mit einfacher Mehrheit des vertretenen Kapitals gefasst. Die Satzung kann gemäß § 179 AktG nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann der Aufsichtsrat beschließen. Satzungsänderungen werden nach § 181 Absatz 3 AktG mit Eintragung in das Handelsregister wirksam. Für eine Änderung des Unternehmensgegenstandes ist gemäß § 179 Absatz 2 AktG eine Mehrheit von 75% des vertretenen Grundkapitals erforderlich; von der Möglichkeit, hierfür eine größere Kapitalmehrheit zu bestimmen, wird in der Satzung kein Gebrauch gemacht.

### Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 6. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 18.750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 18.750.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu.

Vom genehmigten Kapital wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen ganz oder teilweise auszuschließen:

- bei Kapitalerhöhungen, soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich unterschreitet (vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien dürfen 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreiten. Diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Wirksamkeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG als eigene Aktien veräußert werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Unternehmenszusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder zur Bedienung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten und Wandlungspflichten;
- um Inhabern von Options- beziehungsweise Wandlungsrechten ein Bezugsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustünde;
- zur Bedienung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen oder aktienbasierten Vergütungen;
- zur Durchführung einer Aktiendividende;
- bei Erfüllung einer im Zusammenhang mit der Platzierung oder einem Angebot von Aktien mit den relevanten Banken vereinbarten Option zum Erwerb von zusätzlichen neuen Aktien (Greenshoe-Option), falls den Banken im Rahmen einer etwaigen Mehrzuteilung von Aktien von bestehenden Aktionären Aktien zur Verfügung gestellt werden, aber die Banken im Zusammenhang mit Stabilisierungsmaßnahmen nicht genügend Aktien im Markt erwerben können, um die Wertpapierdarlehen zurückführen zu können.

---

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 17.191.908,00, eingeteilt in bis zu 17.191.908 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte nicht eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Das Grundkapital ist ferner um bis zu EUR 1.558.092 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 1.558.092 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Bedingtes Kapital 2021/II). Das Bedingte Kapital 2021/II dient ausschließlich der Gewährung von Aktien zur Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien (Aktienoptionen). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Bezugsrechte ausgeübt werden und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte nicht eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt.

Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. EUR) wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

### **Ermächtigung durch die Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 7. Juni 2021 beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 6. Juni 2026 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche der Gesellschaft gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels**

Die Bike24 Holding AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- Für den Konsortialdarlehensvertrag bestehen marktübliche Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control), die den beteiligten Kreditgebern die Möglichkeit geben, ihre Darlehenszusage zu kündigen und die vollständige Rückzahlung der ausstehenden Darlehen zu verlangen.

### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots**

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Dresden, 29. März 2023

Der Vorstand

Andrés Martin-Birner

Timm Armbrust



# KONZERNABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
ZUM 31. DEZEMBER 2022

---

IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS),  
WIE DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION ÜBERNOMMEN FÜR DIE  
BIKE24 HOLDING AG



# I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

in TEUR, außer Angaben zu Aktien und Ergebnis je Aktie	Anhang	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
<b>Umsatzerlöse und sonstige Erträge</b>			
Umsatzerlöse	E.1	261.522	250.164
Sonstige Erträge		262	182
<b>Gesamterträge</b>		<b>261.785</b>	<b>250.346</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>			
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	E.2	- 26.078	- 23.151
Aufwendungen für Handelswaren, Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe	E.3	- 192.687	- 171.398
Aufwendungen für die Wertberichtigung auf Forderungen	E.4	- 576	- 242
Sonstige Aufwendungen	E.5	- 35.235	- 35.215
Abschreibungen	F.1/F.2	- 14.992	- 14.227
<b>Gesamtaufwendungen</b>		<b>- 269.568</b>	<b>- 244.233</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>- 7.784</b>	<b>6.113</b>
<b>Finanzerträge und -aufwendungen</b>			
Finanzerträge	E.6	2	1
Finanzaufwendungen	E.6	- 1.679	- 2.243
Finanzaufwendungen, netto	E.6	- 1.678	- 2.243
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>- 9.462</b>	<b>3.871</b>
Ertrag (Aufwand) aus Ertragsteuern	E.7	2.836	- 1.639
<b>Periodenergebnis</b>		<b>- 6.626</b>	<b>2.232</b>
Sonstiges Ergebnis		-	-
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>- 6.626</b>	<b>2.232</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	E.8	- 0,15 €	0,05 €
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie	E.8	- 0,15 €	0,05 €
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien (unverwässert)	E.8	44.165.416	40.959.109
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien (verwässert)	E.8	44.165.416	40.959.109

## II. Konzern-Bilanz

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
<b>Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	F.1	126.461	132.135
Geschäfts- oder Firmenwert	F.1	56.753	56.753
Sachanlagen	F.2	36.088	20.065
Finanzielle Vermögenswerte	F.12.1	6	3
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>219.307</b>	<b>208.955</b>
Vorräte	F.3	84.298	68.160
Sonstige Vermögenswerte	F.5	8.724	10.197
Forderungen aus Ertragsteuern		2.224	2.352
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	F.4	2.978	1.856
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		22.375	10.086
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>120.598</b>	<b>92.651</b>
<b>Gesamtsumme Vermögenswerte</b>		<b>339.905</b>	<b>301.606</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	F.6	44.165	44.165
Kapitalrücklage	F.6	180.007	178.873
Bilanzverlust (-gewinn)		-6.410	216
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>217.762</b>	<b>223.254</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Darlehensverbindlichkeiten	F.7	0	995
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	F.8	17.449	7.493
Rückstellungen	F.9	412	641
Passive latente Steuern	F.10	38.681	41.168
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>56.541</b>	<b>50.296</b>
Darlehensverbindlichkeiten	F.7	39.503	11
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	F.8	1.803	1.577
Rückstellungen	F.9	1.492	1.304
Sonstige Verbindlichkeiten	F.11	15.590	13.866
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	F.12	7.215	11.298
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>65.602</b>	<b>28.056</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>122.143</b>	<b>78.352</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>339.905</b>	<b>301.606</b>

### III. Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	2022	2021
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis		- 6.626	2.232
<i>Anpassungen:</i>			
- Abschreibungen	F.1/F.2	14.992	14.227
- Aufwendungen für Abgänge des Anlagevermögens		0	9
- Zuschreibungen zu finanziellen Vermögenswerten	F.12.1	- 2	- 3
- Finanzerträge	E.6	- 2	- 1
- Finanzaufwendungen	E.6	1.679	2.243
- Ertrag (VJ: Aufwand) aus Ertragsteuern	E.7	- 2.836	1.639
- Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	C.9	1.132	1.762
- Aufwendungen für Mitarbeiteraktien	F.6	2	293
- Transaktionskosten	E.5	21	5.916
<b>Periodenergebnis nach Anpassungen</b>		<b>8.361</b>	<b>28.317</b>
<i>Veränderung von:</i>			
- Vorräten	F.3	- 16.138	- 30.008
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	F.4	- 1.122	135
- Sonstigen Vermögenswerten	F.5	342	- 4.165
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	F.12	- 4.083	3.067
- Sonstigen Verbindlichkeiten	F.11	1.724	7.521
- Rückstellungen	F.9	- 42	- 1.017
<b>Aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>		<b>- 10.958</b>	<b>3.850</b>
Gezahlte Zinsen		- 1.401	- 3.158
Erstattete Ertragsteuern (VJ: Gezahlte Ertragsteuern)		478	- 10.236
<b>Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>		<b>- 11.882</b>	<b>- 9.544</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Anschaffung von immateriellen Vermögenswerten		- 5.318	- 3.301
Anschaffung von Sachanlagen		- 8.306	- 3.210
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>		<b>- 13.624</b>	<b>- 6.511</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien (abzgl. Kosten)		-	97.000
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktien	E.5	- 21	- 6.696
Einzahlungen im Zusammenhang mit Eigentümertransaktionen		352	1.215
Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkauf	E.2	-	- 406
Zufluss aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten		39.000	-
Rückzahlung aus der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten		0	- 88.660
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten		- 1.536	- 1.547
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>	<b>G.4</b>	<b>37.795</b>	<b>906</b>
<b>Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, netto</b>		<b>12.289</b>	<b>- 15.149</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		10.086	25.235
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode</b>		<b>22.375</b>	<b>10.086</b>

## IV. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust (-gewinn)	Summe Konzern-Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Januar 2021</b>		<b>25</b>	<b>122.879</b>	<b>- 2.016</b>	<b>120.888</b>
Umwandlung Kapitalrücklage in Gezeichnetes Kapital		37.475	- 37.475	-	0
Kapitalerhöhung aus der Ausgabe von Aktien („IPO“)		6.666	93.334	-	100.000
Transaktionskosten bezogen auf die Ausgabe von Aktien (TEUR 3.780), nach Abzug von Steuern (TEUR 1.194)		-	- 2.587	-	- 2.587
Transaktionen mit Eigentümern (TEUR 1.567), nach Abzug von Steuern (TEUR 495)		-	1.072	-	1.072
Aktienbasierte Vergütung		-	1.762	-	1.762
Erwerb eigener Aktien		- 17	- 389	-	- 406
Ausgabe Mitarbeiteraktien		16	277	-	293
Periodenergebnis		-	-	2.232	2.232
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	-
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.232</b>	<b>2.232</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>		<b>44.165</b>	<b>178.873</b>	<b>216</b>	<b>223.254</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>		<b>44.165</b>	<b>178.873</b>	<b>216</b>	<b>223.254</b>
Aktienbasierte Vergütung	E.2	-	1.132	-	1.132
Ausgabe Mitarbeiteraktien	E.2	0	2	-	2
Periodenergebnis		-	-	- 6.626	- 6.626
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	-
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 6.626</b>	<b>- 6.626</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>		<b>44.165</b>	<b>180.007</b>	<b>- 6.410</b>	<b>217.762</b>

# V. Konzernanhang

---

## A. Grundlagen des Konzernabschlusses

### A.1 Unternehmensinformationen

Die Bike24 Holding AG (im Folgenden als „Gesellschaft“ oder zusammen mit ihren Tochtergesellschaften als „Bike24-Gruppe“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft, die am 22. August 2019 in Deutschland gegründet wurde und im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden Abteilung B unter der amtlichen Nummer 41483 eingetragen ist. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Breitscheidstraße 40, 01237 Dresden, Deutschland.

Die Bike24-Gruppe betreibt einen E-Commerce-Store und zwei lokale Stores und ist hauptsächlich im Handel mit hochwertigen Fahrrädern, Fahrradteilen, Fahrradzubehör, Fahrradbekleidung sowie Lauf-, Schwimm- und Outdoor-Artikeln tätig.

Der Konzernabschluss der Bike24-Gruppe wurde am 29. März 2023 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

### A.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee („IFRIC“), erstellt. Darüber hinaus berücksichtigt der Konzernabschluss die ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften, die gemäß § 315e Abs. 3 des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden sind.

Die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auf alle im Konzernabschluss dargestellten Perioden einheitlich angewendet, sofern nicht anders angegeben.

Das Geschäftsjahr der Bike24-Gruppe endet am 31. Dezember. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle werden im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, sofern nicht anders angegeben. Der Konzernabschluss wurde in Euro („EUR“) aufgestellt, der funktionalen Währung der Tochtergesellschaften der Bike24-Gruppe. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle Beträge in diesem Konzernabschluss auf volle Tausend kaufmännisch gerundet. Bei der Addition von Einzelbeträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Differenzen auftreten. Ein Bindestrich („-“) zeigt an, dass eine Position nicht anwendbar ist, eine Null („0“) zeigt an, dass eine Position auf Null gerundet wurde. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass die Bike24-Gruppe über ausreichende Ressourcen verfügt, um die Geschäftstätigkeit auf absehbare Zeit fortzuführen.

### A.3 Änderungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Angaben

#### a) Neue und überarbeitete Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr erstmals angewendet wurden

Die Bike24-Gruppe hat die folgenden von der Europäischen Union übernommenen Änderungen der IFRS einheitlich für alle dargestellten Perioden angewandt, soweit sie Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Datum des Inkrafttretens	Neue Standards oder Änderungen an bestehenden Standards	Übernahme durch die EU	Auswirkungen auf die Bike24-Gruppe
1. April 2021	COVID-19-bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021 (Änderungen an IFRS 16)	Ja	Keine
1. Januar 2022	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung (Änderungen an IAS 37)	Ja	Keine
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018 – 2020	Ja	Keine
	Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung (Änderungen an IAS 16)	Ja	Keine
	Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3)	Ja	Keine

#### b) Neue und überarbeitete Standards, die herausgegeben wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Konzernabschlusses hat die Bike24-Gruppe die folgenden neuen und überarbeiteten IFRS, die bereits herausgegeben wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, nicht vorzeitig angewendet.

Datum des Inkrafttretens	Neue Standards oder Änderungen an bestehenden Standards	Übernahme durch die EU	Auswirkungen auf die Bike24-Gruppe
1. Januar 2023	IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge	Ja	Keine
	Angabe von Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2)	Ja	Keine
	Definition von Schätzungen (Änderungen an IAS 8)	Ja	Keine
	Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (Änderungen an IAS 12)	Ja	Keine
1. Januar 2024	Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	Ja	Keine
	Änderungen an IAS 1: Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Covenants)	Ja	Ja, erweiterte Anhangangaben
Offen	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Änderung bei IFRS 10, IAS 28)	Ja	Keine

---

## B. Zusammensetzung der Gruppe

### B.1 Grundlagen der Konsolidierung

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie unrealisierte Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses gemäß IFRS 10.B86 eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für alle Tochterunternehmen einheitlich angewendet.

### B.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Jahresabschluss der Gesellschaft sowie ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Unternehmen, die von der Gesellschaft beherrscht werden. Die Gesellschaft beherrscht ein Unternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. ein Anrecht auf diese hat und die Fähigkeit hat, diese Renditen durch ihre Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, konsolidiert. Die Anschaffungskosten für Anteile an Tochtergesellschaften im Rahmen von Unternehmenserwerben werden mit dem anteiligen Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und in Höhe des erworbenen Anteils an der jeweiligen Tochtergesellschaft aktiviert.

Name und Sitz sowie der Anteil am Kapital der Tochterunternehmen, d. h. der im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 HGB, sind im Folgenden aufgeführt.

Neben der Bike24 Holding AG wurden die folgenden Tochtergesellschaften der Bike24-Gruppe in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Tochtergesellschaften	Standort	Prozentualer Anteil der Beteiligung
Bike24 Support ES, S.L.	Barcelona, Spanien	100 %
Bike24 Retail GmbH	Dresden, Deutschland	100 %
Best Bike Brands GmbH	Dresden, Deutschland	100 %
Bike24 Service GmbH	Dresden, Deutschland	100 %
Bike24 GmbH	Dresden, Deutschland	100 %

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

---

## C. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### C.1 Unterscheidung von kurz- und langfristiger Klassifizierung

Die Bike24-Gruppe klassifiziert Vermögenswerte und Schulden nach ihrer Fristigkeit. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig eingestuft, wenn ihre Realisierung innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen operativen Geschäftszyklus der Bike24-Gruppe erwartet wird. Der normale operative Geschäftszyklus beträgt weniger als ein Jahr und beginnt mit der Beschaffung von Vorräten und endet mit dem Erhalt von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten als Gegenleistung für den Verkauf der Vorräte. Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich als kurzfristig eingestuft.

### C.2 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss der Bike24-Gruppe wird in Euro aufgestellt. Der Euro ist die funktionale Währung der in den Konzern einbezogenen Tochtergesellschaften und Berichtswährung der Muttergesellschaft. Die funktionale Währung wird für jedes Unternehmen der Bike24-Gruppe festgelegt. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Die funktionale Währung ist definiert als die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das jeweilige Unternehmen tätig ist. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs der jeweiligen Berichtsperiode umgerechnet. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### C.3 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

#### Ansatz und Bewertung

Nach dem erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte, welche begrenzte Nutzungsdauern haben, zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten kann als bestimmbar oder unbestimmbar festgelegt werden.

Im Rahmen des Erwerbs der Peloton MidCo2 GmbH im Jahr 2019 wurden der Geschäfts- oder Firmenwert, die Marke, die Kundenbeziehungen sowie die ERP-Software angesetzt. Der Erwerb wurde gemäß IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert. Die Bewertung der Kundenbeziehungen erfolgte nach der Residualwertmethode. Basierend auf dieser Methode wurde der Barwert der erwarteten Zahlungsströme aus den Kundenbeziehungen ermittelt. Die Bewertung der Marke erfolgte unter Anwendung der Lizenzpreisanalogiemethode. Die ERP-Software wurde mit der Reproduktionskostenmethode bewertet.

Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn die Anschaffungs- und Herstellungskosten verlässlich bestimmt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und kommerziell realisierbar ist, es wahrscheinlich ist, dass der Bike24-Gruppe ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Bike24-Gruppe die Absicht hat und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung des Vermögenswerts abzuschließen und diesen zu nutzen oder zu verkaufen. Andernfalls werden die Entwicklungskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung innerhalb der sonstigen Aufwendungen und Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmern erfasst, sobald sie anfallen. Nach dem erstmaligen Ansatz werden aktivierte Entwicklungskosten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden interne Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.697 (VJ: TEUR 854) aktiviert.

---

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur aktiviert, sofern sie eine Erhöhung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens des jeweiligen Vermögenswerts darstellen. Alle anderen Kosten werden im Zeitpunkt, in dem sie anfallen, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst.

### Abschreibungen

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, sobald sie in nutzungsbereitem Zustand sind. Die abgeschriebenen Beträge werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung in den Abschreibungen ausgewiesen. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer wertgemindert sein könnten, werden diese einem Wertminderungstest unterzogen. Die Bike24-Gruppe überprüft die Abschreibungsmethoden, die geschätzten Nutzungsdauern und die Restwerte zu jedem Bilanzstichtag und passt diese gegebenenfalls an.

Die Bike24-Gruppe hat die folgenden Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte geschätzt:

Art des immateriellen Vermögenswerts	Geschätzte Nutzungsdauer
Marke	15 Jahre
Kundenbeziehungen	15 Jahre
Software	3 – 5 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 – 5 Jahre

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich im vierten Quartal oder bei Vorliegen eines Anhaltspunktes, dass dieser wertgemindert sein könnte, durch die Gesellschaft auf Wertminderung überprüft; weitere Informationen hierzu finden sich in Anhangangabe C.12.

## C.4 Sachanlagen

### Ansatz und Bewertung

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und in der Folge abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis und alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert zu dem Standort und in den erforderlichen, von der Geschäftsführung beabsichtigten, betriebsbereiten Zustand zu bringen. Sachanlagen werden als Vermögenswert angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem Vermögenswert verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen, der dem Unternehmen zufließen wird, den Nutzen übersteigt, der ohne den Erwerb des Vermögenswerts erzielt worden wäre.

Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung in den sonstigen Erträgen bzw. den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Nachträgliche Anschaffungskosten werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Bike24-Gruppe ein zukünftiger Nutzen aus der Anschaffung zufließen wird.

Alle Reparatur- und Wartungskosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst.

---

## Abschreibungen

Sachanlagen abzüglich geschätzter Restwerte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Wenn wesentliche Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie als separate Posten (Komponenten) des Sachanlagevermögens bilanziert und getrennt abgeschrieben. Im vorliegenden Konzernabschluss sind keine Vermögenswerte enthalten, die nach dem Komponentenansatz bilanziert werden.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

Typ der Sachanlage	Geschätzte Nutzungsdauer
Gebäude	10 - 15 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 23 Jahre

Mietereinbauten werden über den jeweils kürzeren Zeitraum des zugrunde liegenden Leasingverhältnisses und der geschätzten Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Bike24-Gruppe überprüft Sachanlagen auf Wertminderung, wenn Anhaltspunkte für eine solche vorliegen. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine frühere Wertminderung nicht mehr bestehen.

## C.5 Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Bike24-Gruppe, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder enthält. Ein Vertrag ist ein Leasingverhältnis oder enthält ein solches, wenn der Vertrag das Recht auf die Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen eine Gegenleistung überträgt.

Die Leasingverhältnisse der Bike24-Gruppe betreffen Immobilien und Autos. Die Leasingbedingungen werden auf individueller Basis verhandelt und können eine Reihe unterschiedlicher Bedingungen enthalten. Leasingverträge können für einen festen Zeitraum verhandelt werden oder Verlängerungsoptionen beinhalten.

Zur Ermittlung der Leasinglaufzeiten werden alle Fakten und Umstände, die wirtschaftliche Anreize zur Ausübung von Verlängerungsoptionen bieten, berücksichtigt. Die Leasingbedingungen beinhalten feste Zahlungen sowie Beträge, die voraussichtlich im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen sind, den Ausübungspreis im Rahmen einer Kaufoption, deren Ausübung für die Bike24-Gruppe hinreichend sicher ist, Leasingzahlungen in einem optionalen Verlängerungszeitraum, wenn die Bike24-Gruppe hinreichend sicher ist, eine Verlängerungsoption auszuüben, und Vertragsstrafen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingverhältnisses, es sei denn, die Bike24-Gruppe ist sich hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Um zu bestimmen, ob die Ausübung einer Verlängerungsoption hinreichend sicher ist, untersucht der Vorstand der Bike24-Gruppe die Prognosen für das geplante Wachstum und die Kapazität der bestehenden Leasingverhältnisse.

---

Die Bike24-Gruppe erfasst zu Beginn des Leasingverhältnisses ein Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und eine Leasingverbindlichkeit.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der erwarteten Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Die Abzinsung der Leasingverbindlichkeit erfolgt mit dem impliziten Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, oder, falls dieser nicht ohne Weiteres ermittelt werden kann, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der Bike24-Gruppe. Die Bike24-Gruppe verwendet grundsätzlich ihren Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zieht die Bike24-Gruppe Zinssätze aus verschiedenen externen Finanzdaten heran und nimmt bestimmte Anpassungen vor, um die Bedingungen des Leasingverhältnisses und die Art des geleasteten Vermögenswerts zu berücksichtigen. Die Bike24-Gruppe hat für die dargestellten Perioden Grenzfremdkapitalzinssätze zwischen 0,07% und 5,58% verwendet. In der Folge werden Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie werden neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Indexes oder Zinssatzes ändern, wenn sich die Schätzung der Bike24-Gruppe hinsichtlich des Betrags ändert, der voraussichtlich im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen ist, wenn die Bike24-Gruppe ihre Einschätzung ändert, ob sie eine Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausüben wird, oder wenn es eine geänderte quasi fixe Leasingzahlung gibt.

Wenn die Leasingverbindlichkeit auf diese Weise neu bewertet wird, erfolgt eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts am Vermögenswert. Sofern der Buchwert des Nutzungsrechts am Vermögenswert auf null reduziert wurde, wird dies in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung unter den Abschreibungen erfasst.

Die mit der Laufzeit des Leasingverhältnisses verbundenen Zinsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Diese setzen sich aus der anfänglichen Bewertung der Leasingverbindlichkeit und sämtlichen vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich aller anfänglich angefallenen direkten Kosten, abzüglich aller erhaltenen Leasinganreize sowie der geschätzten Kosten für den Rückbau des zugrunde liegenden Vermögenswerts zusammen.

Das Nutzungsrecht wird in der Folge grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben, außer das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die Bike24-Gruppe über oder der Wert des Nutzungsrechts spiegelt die Ausübung einer Kaufoption durch die Bike24-Gruppe wider. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauer erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie die Schätzung der Nutzungsdauer von Sachanlagen. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand regelmäßig um etwaige Wertminderungen reduziert und um etwaige Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Bislang wurden keine Wertminderungen für die Nutzungsrechte der Bike24-Gruppe festgestellt.

Die Bike24-Gruppe weist Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die nicht die Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen, in der Konzern-Bilanz als Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus.

Leasingverhältnisse, bei denen die Bike24-Gruppe Leasinggeber ist, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

#### **Kurzfristige Leasingverträge und Leasing von Vermögenswerten von geringem Wert**

Die Bike24-Gruppe hat Leasingverträge abgeschlossen, die unter die Ausnahmeregelung für Vermögenswerte von geringem Wert nach IFRS 16 fallen. Diese werden nicht in der Konzern-Bilanz angesetzt. Die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst.

---

## C.6 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten entsprechen dem Anschaffungspreis abzüglich Anschaffungspreisminderungen zuzüglich der Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu versetzen. Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte erfolgt nach der First-in-First-out-Methode. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für den Verkauf.

Im Falle einer Wertminderung der Vorräte wird eine Abschreibung auf den Nettoveräußerungswert vorgenommen und der niedrigere Nettoveräußerungswert in der Konzern-Bilanz angesetzt. Sollten Umstände, die in vorherigen Perioden zu einer Abschreibung der Vorräte auf einen niedrigeren Wert als die Anschaffungs- oder Herstellungskosten geführt haben, nicht länger bestehen, oder eindeutige Hinweise auf eine Erhöhung der Verkaufspreise vorliegen, erfolgt eine Zuschreibung der zuvor erfassten Wertminderung. Die Vorräte werden regelmäßig daraufhin überprüft, wie lange sie schon auf Lager sind. Vorräte, die länger als ein Jahr auf Lager sind, werden abgeschrieben. Die Höhe der Abschreibung basiert auf Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung erwarteter Preisminderungen aufgrund der geringen Umschlaghäufigkeit.

Der Buchwert der Vorräte wird als Aufwand erfasst, wenn die Vorräte verkauft werden. Der Ausweis erfolgt unter den Aufwendungen für Handelswaren, Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe. Abschreibungen auf den Nettoveräußerungswert und Verluste werden in der Periode, in der sie eintreten, als Aufwand erfasst. Wertaufholungen werden in der Periode erfasst, in der die Wertaufholung eintritt.

## C.7 Eigene Aktien

Die Bike24-Gruppe hat eigene Aktien zurückgekauft, mit dem Ziel, diese an Mitarbeiter auszugeben. Zum Bilanzstichtag werden noch verbliebene eigene Aktien offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt, siehe Anhangangabe E.2.

## C.8 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Ein Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der gleichzeitig bei einer Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einer anderen Partei zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten als auch derivative Finanzinstrumente, wie z. B. Devisenkontrakte.

### C.8.1 Bilanzierung und erstmalige Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ausgegebene Schuldinstrumente werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Ein finanzieller Vermögenswert (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem Posten, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair value through profit or loss, „FVTPL“) bewertet wird, werden die Transaktionskosten, die direkt seinem Erwerb bzw. ihrer Ausgabe zurechenbar sind, hinzugerechnet bzw. abgezogen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

---

## C.8.2 Klassifizierung und Folgebewertung

### C.8.2.1 Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinvestments (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust, insbesondere Derivate)

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, die Bike24-Gruppe ändert ihr Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein finanzieller Vermögenswert wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

In allen anderen Fällen sowie (insbesondere beim Vorliegen von Derivaten) erfolgt eine erfolgswirksame Bewertung der finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, einschließlich der Zahlungsdienstleister mit Banklizenz. In allen dargestellten Perioden bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

---

### *Einschätzung des Geschäftsmodells*

Die Bike24-Gruppe trifft eine Einschätzung der Ziele des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, auf einer Portfolio-Ebene, da dies am besten die Art, wie das Geschäft gesteuert und Informationen an das Management gegeben werden, widerspiegelt. Die zu berücksichtigenden Informationen schließen ein:

- die angegebenen Richtlinien und Ziele für das Portfolio und die Durchführung dieser Richtlinien in der Praxis; dies umfasst, ob die Strategie des Managements darauf ausgerichtet ist, die vertraglichen Zinserträge zu vereinnahmen, ein bestimmtes Zinssatzprofil beizubehalten, die Laufzeit eines finanziellen Vermögenswerts mit der Laufzeit einer damit verbundenen Verbindlichkeit oder den erwarteten Mittelabflüssen abzustimmen oder Zahlungsströme durch den Verkauf der Vermögenswerte zu realisieren;
- wie die Ergebnisse des Portfolios ausgewertet und an das Management berichtet werden;
- die Risiken, die sich auf die Ergebnisse des Geschäftsmodells (und der nach diesem Geschäftsmodell gehaltenen finanziellen Vermögenswerte) auswirken und wie diese Risiken gesteuert werden
- wie das Management vergütet wird – z. B., ob die Vergütung auf dem beizulegenden Zeitwert der verwalteten Vermögenswerte oder auf den vereinnahmten vertraglichen Zahlungsströmen basiert – und
- Häufigkeit, Umfang und Zeitpunkt von Verkäufen finanzieller Vermögenswerte in vorherigen Perioden und die Erwartungen über zukünftige Verkaufsaktivitäten.

### *Einschätzung, ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen sind*

Für Zwecke dieser Einschätzung ist der „Kapitalbetrag“ definiert als beizulegender Zeitwert des finanziellen Vermögenswerts beim erstmaligen Ansatz. „Zins“ ist definiert als Entgelt für den Zeitwert des Geldes und für das Ausfallrisiko, das mit dem über einen bestimmten Zeitraum ausstehenden Kapitalbetrag verbunden ist, sowie für andere grundlegende Kreditrisiken, Kosten (z. B. Liquiditätsrisiko und Verwaltungskosten) und eine Gewinnmarge.

Bei der Einschätzung, ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den Kapitalbetrag sind, berücksichtigt die Bike24-Gruppe die vertraglichen Vereinbarungen des Instruments. Dies umfasst eine Einschätzung, ob der finanzielle Vermögenswert eine vertragliche Vereinbarung enthält, die den Zeitpunkt oder den Betrag der vertraglichen Zahlungsströme ändern könnte, sodass diese nicht mehr diese Bedingungen erfüllen. Bei der Beurteilung berücksichtigt die Bike24-Gruppe:

- bestimmte Ereignisse, die den Betrag oder den Zeitpunkt der Zahlungsströme ändern würden;
- Bedingungen, die den Zinssatz, inklusive variabler Zinssätze, anpassen würden;
- vorzeitige Rückzahlungs- und Verlängerungsmöglichkeiten und
- Bedingungen, die den Anspruch der Bike24-Gruppe auf Zahlungsströme eines speziellen Vermögenswerts einschränken (z. B. keine Rückgriffsrechte).

Eine vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeit steht im Einklang mit dem Kriterium der ausschließlichen Zins- und Tilgungszahlungen, wenn der Betrag der vorzeitigen Rückzahlung im Wesentlichen nicht geleistete Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag umfasst, wobei angemessenes Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrages enthalten sein kann. Zusätzlich wird eine Bedingung für einen finanziellen Vermögenswert, der gegen einen Auf- oder Abschlag gegenüber dem vertraglichen Nennbetrag erworben worden ist, die es erlaubt oder erfordert, eine vorzeitige Rückzahlung zu einem Betrag, der im Wesentlichen den vertraglichen Nennbetrag plus aufgelaufener (jedoch nicht gezahlter) Vertragszinsen (die ein angemessenes Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrages beinhalten können) darstellt, zu leisten, als im Einklang mit dem Kriterium behandelt, sofern der beizulegende Zeitwert der vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit zu Beginn nicht signifikant ist.

---

## **Folgebewertung sowie Gewinne und Verluste**

### *Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten*

Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

### *Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet*

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

### *Wertminderung von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten*

Die Bike24-Gruppe bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste (Expected credit loss, „ECL“) auf:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Bike24-Gruppe bemisst die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste, außer für die folgenden Wertberichtigungen, die in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen werden:

- Schuldinstrumente, die ein geringes Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag aufweisen, und
- andere Schuldinstrumente und Bankguthaben, bei denen sich das Ausfallrisiko (z. B. das Kreditausfallrisiko über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments) seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat.

Bei der Festlegung, ob das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit der erstmaligen Erfassung signifikant angestiegen ist, und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt die Bike24-Gruppe angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen der Bike24-Gruppe und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen, beruhen.

Die Bike24-Gruppe nimmt an, dass das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant gestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist.

Die Bike24-Gruppe betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn:

- es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an die Bike24-Gruppe zahlen kann, ohne dass die Bike24-Gruppe auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls vorhanden) zurückgreifen muss, oder
- der finanzielle Vermögenswert mehr als 180 Tage überfällig ist.

Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste sind erwartete Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren.

12-Monats-Kreditverluste sind der Anteil der erwarteten Kreditverluste, die aus Ausfallereignissen resultieren, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag (oder einem kürzeren Zeitraum, falls die erwartete Laufzeit des Instruments weniger als zwölf Monate beträgt) möglich sind.

Der bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten maximal zu berücksichtigende Zeitraum ist die maximale Vertragslaufzeit, in der die Bike24-Gruppe einem Kreditrisiko ausgesetzt ist.

---

### *Abschreibung*

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird abgeschrieben, wenn die Bike24-Gruppe nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist. Die Bike24-Gruppe schreibt den Bruttobuchwert ab, wenn der finanzielle Vermögenswert mehr als 180 Tage überfällig ist, basierend auf vergangenen Erfahrungen bei der Realisierung solcher Vermögenswerte.

### **C.8.2.2 Finanzielle Verbindlichkeiten**

#### *Klassifizierung, Folgebewertung und Gewinne und Verluste*

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet eingestuft, einschließlich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensverbindlichkeiten. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft ist, es sich um ein Derivat handelt oder sie beim erstmaligen Ansatz als solches designiert wurde. Finanzielle Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne und -verluste, einschließlich etwaiger Zinsaufwendungen, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung erfasst. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Gebühren, die für die Bereitstellung von Kreditlinien gezahlt werden, werden als Transaktionskosten des Darlehens erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Kreditlinie ganz oder teilweise in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr abgegrenzt, bis die Kreditlinie in Anspruch genommen wird. Wenn es keine Anzeichen dafür gibt, dass die Inanspruchnahme der Kreditlinie ganz oder teilweise wahrscheinlich ist, wird die Gebühr als Vorauszahlung für die Bereitstellung aktiviert und über die Laufzeit der entsprechenden Kreditlinie aufgelöst. Eingebettete Derivate werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert.

### **C.8.3 Ausbuchung**

#### **C.8.3.1 Finanzielle Vermögenswerte**

Die Bike24-Gruppe bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn:

- ihr vertragliches Anrecht auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder
- sie ihr Anrecht auf den Bezug von vertraglichen Zahlungsströmen in einer Transaktion überträgt, in der entweder:
  - im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden oder
  - wenn die Bike24-Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und sie nicht die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert behält.

#### **C.8.3.2 Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die Bike24-Gruppe bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Die Bike24-Gruppe bucht des Weiteren eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn deren Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant anders sind. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt (einschließlich übertragener unbarer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) im Gewinn oder Verlust erfasst.

---

#### C.8.4 Verrechnung

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und in der Bilanz als Nettobetrag ausgewiesen, wenn die Bike24-Gruppe einen gegenwärtigen, durchsetzbaren Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und es beabsichtigt ist, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

#### C.8.5 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, zu dem am Bewertungsstichtag in einem geordneten Geschäftsvorfall im Hauptmarkt oder, wenn keiner vorhanden ist, im vorteilhaftesten Markt, zu dem die Bike24-Gruppe zu diesem Zeitpunkt Zugang hat, ein Vermögenswert verkauft oder eine Schuld übertragen werden würde. Der beizulegende Zeitwert einer Schuld spiegelt das Risiko der Nichterfüllung wider.

Einige Rechnungslegungsmethoden und Anhangangaben der Bike24-Gruppe erfordern die Ermittlung beizulegender Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Sofern verfügbar, ermittelt die Bike24-Gruppe den beizulegenden Zeitwert eines Finanzinstruments auf Basis notierter Preise auf einem aktiven Markt für dieses Instrument. Ein Markt wird dann als aktiv angesehen, wenn Transaktionen für den jeweiligen Vermögenswert oder die jeweilige Verbindlichkeit in ausreichender Frequenz und in ausreichendem Umfang stattfinden, sodass Preisinformationen fortlaufend zur Verfügung stehen.

Sofern keine notierten Preise auf einem aktiven Markt existieren, verwendet die Bike24-Gruppe Bewertungstechniken, die die Verwendung relevanter, beobachtbarer Inputfaktoren maximieren und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren minimieren. In die verwendete Bewertungstechnik fließen alle Faktoren ein, die die Marktteilnehmer bei der Preisfindung einer solchen Transaktion berücksichtigen würden.

Hat ein Vermögenswert oder eine Schuld, der bzw. die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird, einen Geld- und einen Briefkurs, dann bewertet die Bike24-Gruppe Vermögenswerte bzw. Long-Positionen mit dem Geldkurs und Schulden bzw. Short-Positionen mit dem Briefkurs.

Der beste Nachweis für den beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz eines Finanzinstruments ist grundsätzlich der Transaktionspreis, d. h. der beizulegende Zeitwert der übertragenen oder erhaltenen Gegenleistung. Stellt die Bike24-Gruppe fest, dass beim erstmaligen Ansatz der beizulegende Zeitwert vom Transaktionspreis abweicht und der beizulegende Zeitwert weder durch einen notierten Preis auf einem aktiven Markt für einen identischen Vermögenswert oder eine identische Schuld nachgewiesen wird noch auf einer Bewertungstechnik basiert, in der alle nicht beobachtbaren Inputfaktoren als unwesentlich betrachtet werden können, dann ist dieses Finanzinstrument beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Dieser Betrag wird zur Abgrenzung der Differenz zwischen beizulegendem Zeitwert und Transaktionspreis angepasst. Im Rahmen der Folgebewertung ist diese Differenz in einer angemessenen Weise über die Laufzeit des Instruments, allerdings nicht später als bei vollumfänglicher Bewertung durch beobachtbare Marktdaten oder Ausbuchung der Transaktion, im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Die Bike24-Gruppe hat ein Kontrollrahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört ein Finanzteam, das die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte des Level 3, trägt und direkt an den Vorstand berichtet.

Das Finanzteam führt eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen durch. Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Brokern oder Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, prüft das Finanzteam die von den Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich des Levels in der Fair-Value-Hierarchie, der diese Bewertungen zuzuordnen sind.

---

Wesentliche Bewertungsfragen werden an den Vorstand der Bike24-Gruppe berichtet.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendet die Bike24-Gruppe, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Level der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden
- Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen
- Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Level der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit dem Level der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

## C.9 Leistungen an Arbeitnehmer

### Anteilsbasierte Vergütungen

Mit dem Vorstand und Mitarbeitern in Führungspositionen wurden Verträge über anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente geschlossen. Für gewährte Aktienoptionen entspricht der Tag der Unterzeichnung dem Gewährungsdatum. Für Optionen, deren Gewährung von der Erreichung von in einer Zielvereinbarung festgelegten Zielen abhängig ist, dient das Datum der Zielvereinbarung als vorläufiges Gewährungsdatum. Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt wird anhand eines geeigneten Bewertungsmodells ermittelt und linear bis zum Zeitpunkt der Unverfallbarkeit als Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Vergütungsvereinbarungen zum Gewährungszeitpunkt werden dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen nicht berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Bedingungen erfüllt werden, wird jedoch im Rahmen der bestmöglichen Schätzung des Konzerns in Bezug auf die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die mit Ablauf des Erdienungszeitraums unverfallbar werden, beurteilt.

### Andere kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Die kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer der Bike24-Gruppe werden in der Periode, in der die Leistung erbracht wird, als Aufwand erfasst. Die Bike24-Gruppe setzt eine Verbindlichkeit in Höhe des voraussichtlich zu zahlenden Betrags an, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Zahlung dieses Betrags aufgrund der von dem Arbeitnehmer in der Vergangenheit erbrachten Arbeitsleistung besteht und der Betrag der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

## C.10 Rückstellungen

Die Bike24-Gruppe bilanziert Rückstellungen, für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit, sofern der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden am Bilanzstichtag zum Barwert angesetzt. Dieser wird vom Vorstand auf Basis der geschätzten erforderlichen Kosten zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung ermittelt.

---

Die Höhe der Rückstellungen wird ermittelt, indem die erwarteten künftigen Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst werden, der die aktuellen Markteinschätzungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Die Aufzinsung von Rückstellungen wird als Finanzaufwand erfasst.

Die gesetzliche Gewährleistungsfrist der verkauften Produkte der Bike24-Gruppe beträgt 24 Monate. Eine Rückstellung für Gewährleistungen wird zum Zeitpunkt des Verkaufs der zugrunde liegenden Produkte erfasst. Die Höhe der Rückstellung für Gewährleistungen basiert auf Schätzungen auf der Grundlage historischer Gewährleistungsdaten und erwarteter Wahrscheinlichkeiten über die Inanspruchnahme.

### C.11 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzerlöse der Bike24-Gruppe werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten Umsatzerlöse ausgewiesen. IFRS 15 legt Grundsätze für die Berichterstattung an Abschlussadressaten über die Art, die Höhe, den Zeitpunkt und die Unsicherheit von Umsatzerlösen und Zahlungsströme aus Verträgen eines Unternehmens mit Kunden fest. Gemäß IFRS 15 realisiert die Bike24-Gruppe Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über ein Gut auf den Kunden übergeht. Dies ist bei Lieferung der Fall. Der Vorstand wendet das folgende fünfstufige Modell an, um den Zeitpunkt und die Höhe der Umsatzrealisierung zu bestimmen:

1. Identifizierung der Verträge mit Kunden;
2. Identifizierung der separaten Leistungsverpflichtungen;
3. Ermittlung des Transaktionspreises;
4. Aufteilung des Transaktionspreises auf separate Leistungsverpflichtungen; und
5. Realisierung der Umsatzerlöse bei Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen.

Die Bike24-Gruppe erzielt den wesentlichen Teil der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen über ihre Website (Online-Verkauf).

Die Bike24-Gruppe realisiert Umsatzerlöse aus der Übertragung von Waren oder Dienstleistungen an Kunden. Die Umsatzerlöse werden in Höhe der voraussichtlichen Gegenleistung, die die Bike24-Gruppe für die Übertragung von Waren oder Dienstleistungen erhalten wird, realisiert. Die Höhe der Gegenleistung setzt sich aus festen Beträgen zusammen. Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die Ware erlangt. Bei einer Bestellung über die Website erlangt der Kunde Verfügungsgewalt, wenn die Lieferung erfolgt ist. Bei Erwerb der Waren im Ladengeschäft erlangt der Kunde im Zeitpunkt des Erwerbs die Verfügungsgewalt über die Ware.

Die Lieferung ist erfolgt, wenn die Ware an ihren Bestimmungsort versandt worden ist, die Risiken des Untergangs an den Kunden übergegangen sind und der Kunde entweder die Waren gemäß Kaufvertrag abgenommen hat, die Abnahmebestimmungen erloschen sind oder der Bike24-Gruppe objektive Hinweise darüber vorliegen, dass alle Kriterien für die Abnahme erfüllt sind.

Die Bike24-Gruppe beurteilt alle zugesagten Waren und Dienstleistungen und identifizierten Leistungsverpflichtungen bei Vertragsbeginn. Verträge mit Kunden beinhalten eine einzelne Leistungsverpflichtung, z. B. den Verkauf eines abgrenzbaren Warenbündels und damit verbundene Aktivitäten zur Erbringung dieser Waren und Dienstleistungen (Verpackung, Versand, Kreditkartenabwicklung, Abrechnung von Abgaben und andere Transaktionsverarbeitungsaktivitäten). Da es sich bei diesen zugehörigen Aktivitäten nicht um eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen handelt, wird der Umsatz für diese Dienstleistungen zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Leistungsverpflichtung zwischen Verkäufer und Kunde erfüllt ist.

---

Die Verträge mit Kunden enthalten keine signifikante Finanzierungskomponente. Rechnungen werden bei Versand der Ware ausgestellt und sind grundsätzlich innerhalb von 30 Tagen zahlbar. Bei Erwerb der Ware im Ladengeschäft erfolgt die Zahlung grundsätzlich direkt vor Ort.

Sofern die Verfügungsgewalt über die Ware noch nicht auf den Kunden übergegangen ist, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst. Sobald der Kunde Verfügungsmacht über die Ware erlangt, wird der entsprechende Umsatz aus der Vertragsverbindlichkeit realisiert. Die Kunden haben die Möglichkeit, per Kreditkarte, Rechnung, SOFORT-Überweisung, PayPal oder Vorkasse zu zahlen. Vorab erhaltene Zahlungen aus Verkäufen von Waren werden bis zum Versand der Ware als Vertragsverbindlichkeiten unter den sonstigen Verbindlichkeiten in der Konzern-Bilanz ausgewiesen. Da die Lieferung der Ware an den Kunden in der Regel innerhalb von bis zu 5 Tagen erfolgt, werden Vertragsverbindlichkeiten nicht abgezinst.

Die Kunden können erworbene Ware innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt zurückgeben oder umtauschen. Umsatzerlöse werden in dem Umfang erfasst, in dem es höchstwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer wesentlichen Korrektur der kumuliert erfassten Umsatzerlöse kommt. Die Bike24-Gruppe erfasst für erwartete Rückgaben eine Rückerstattungsverbindlichkeit als Minderung der Umsatzerlöse und ein Rückgaberecht als Minderung der Aufwendungen für Handelswaren, Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe. Die Höhe der Rückerstattungsverbindlichkeit und des Rückgaberechts wird auf Basis historischer Daten über die Produktgruppen ermittelt. Das Rückgaberecht wird zum vorigen Buchwert der Ware abzüglich der erwarteten Rückgabekosten bewertet. Die Rückerstattungsverbindlichkeit wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten und das Rückgaberecht unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bike24-Gruppe überprüft zu jedem Bilanzstichtag die Schätzungen der erwarteten Rückgaben und aktualisiert die bisher bilanzierten Beträge des Rückgaberechts und der Rückerstattungsverbindlichkeit entsprechend.

Da die Verträge nur eine einzige Leistungsverpflichtung beinhalten, wird der Transaktionspreis dieser Leistungsverpflichtung zugeordnet.

## C.12 Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die Bike24-Gruppe die Buchwerte ihrer nicht-finanziellen Vermögenswerte (mit Ausnahme von Vorräten und aktiven latenten Steuern), um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Anzeichen vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich und, sofern erforderlich bei Vorliegen eines „Triggering Events“, anlassbezogen auf Wertminderung geprüft.

Für den Wertminderungstest werden Vermögenswerte zur kleinsten Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der laufenden Nutzung erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten (ZGEs) sind.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer ZGE ist der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung basiert auf dem Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts oder einer ZGE in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug von mit der Transaktion zusammenhängenden Veräußerungskosten erzielt werden kann. Der Nutzungswert basiert auf den geschätzten künftigen Zahlungsströmen, die unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und die für den Vermögenswert oder die ZGE spezifischen Risiken widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst werden.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer ZGE seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

---

Wertminderungsaufwendungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst. Etwaige Abschreibungen werden zunächst auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen, verbleibende, übersteigende Abschreibungsbeträge vermindern die Buchwerte anderer Vermögenswerte der ZGE auf anteiliger Basis.

Es erfolgen keine Zuschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert. Bei anderen Vermögenswerten wird ein Wertminderungsaufwand nur insoweit rückgängig gemacht, als der Buchwert des Vermögenswerts nicht den Buchwert übersteigt, der sich nach Abzug der Abschreibungen ergeben hätte, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

### C.13 Ertragsteuern

Aufwendungen oder Erträge aus Ertragsteuern umfassen tatsächliche und latente Steuern. Der Ausweis erfolgt grundsätzlich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, außer in dem Umfang, in dem sich Aufwendungen oder Erträge aus Ertragsteuern auf einen Unternehmenszusammenschluss oder auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income, „OCI“) erfasst wurden.

#### Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Steuern umfassen die erwarteten Steuerverbindlichkeiten oder -forderungen auf das zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust des Geschäftsjahres sowie etwaige Anpassung der Steuerverbindlichkeit oder -forderung aus vorherigen Perioden. Der Betrag der tatsächlichen Steuerverbindlichkeiten oder -forderungen ist die bestmögliche Schätzung des Steuerbetrags, der voraussichtlich gezahlt oder erstattet wird und der etwaige steuerliche Unsicherheiten widerspiegelt. Der Betrag für erwartete Steuerverbindlichkeiten oder -forderungen wird unter Anwendung der Steuersätze ermittelt, die am Bilanzstichtag gültig sind. Die Bike24-Gruppe ist in Deutschland und in Spanien tätig und erzielt dort ihr steuerpflichtiges Einkommen.

Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung erfasst. Der Vorstand beurteilt regelmäßig einzelne Steuersachverhalte dahingehend, ob Interpretationsspielräume im Hinblick auf die geltenden steuerlichen Vorschriften bestehen. Sofern erforderlich, werden Einkommensteuerverbindlichkeiten angesetzt.

Tatsächliche Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden nur saldiert, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind.

#### Latente Steuern

Latente Steuern werden in Bezug auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten für die Konzernrechnungslegungszwecke und den für steuerliche Zwecke verwendeten Wertansätzen erfasst. Latente Steuern werden nicht angesetzt für:

- temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst;
- temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlichen Vereinbarungen in dem Umfang, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und im Falle von abzugsfähigen temporären Differenzen kein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, im Falle von zu versteuernden temporären Differenzen die Bike24-Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und
- zu versteuernde temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts.

---

Aktive latente Steuern werden für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf der Grundlage der Umkehr der relevanten zu versteuernden temporären Differenzen ermittelt. Sollte der Betrag der zu versteuernden temporären Differenzen nicht ausreichen, um einen latenten Steueranspruch in voller Höhe zu aktivieren, werden zukünftige zu versteuernde Gewinne, bereinigt um die Umkehr bestehender temporärer Differenzen, basierend auf den Geschäftsplänen der einzelnen Tochtergesellschaften der Bike24-Gruppe, ermittelt. Latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird; solche Abschreibungen werden rückgängig gemacht, wenn sich die Wahrscheinlichkeit der Nutzung künftiger steuerlicher Gewinne erhöht.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, für das sie genutzt werden können.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die bei der Umkehr der temporären Differenzen sowie der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen erwartet werden. Für die Bewertung der latenten Steuern zum Bilanzstichtag werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steuern spiegeln etwaige Unsicherheit in Bezug auf die Ertragsteuern wider.

Die Bewertung der latenten Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, in der die Bike24-Gruppe zum Bilanzstichtag erwartet, die Buchwerte seiner Vermögenswerte zu realisieren bzw. die Erfüllung der Schulden durchzuführen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn die Bike24-Gruppe einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und die latenten Steueransprüche und -schulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden, die beabsichtigen, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und -ansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder die tatsächlichen Steuerschulden gleichzeitig mit der Realisierung der Erstattungsansprüche abzulösen, und zwar in jeder künftigen Periode, in der die Begleichung oder Realisierung wesentlicher Beträge der latenten Steuerschulden oder -ansprüche erwartet wird.

Die Bike24-Gruppe wendet IFRIC 23 an. IFRIC 23 stellt die Anwendung von Ansatz und Bewertungsvorschriften des IAS 12, wenn Unsicherheit bzgl. der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, klar. Für den Ansatz und die Bewertung sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z. B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

---

## C.14 Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist ein Unternehmensbestandteil der Bike24-Gruppe, das eine Geschäftstätigkeit ausübt, mit dem Umsatzerlöse erwirtschaftet werden, bei dem Aufwendungen anfallen können und für den separate Finanzinformationen verfügbar sind, die vom Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) verwendet werden, um Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu treffen und die Ertragskraft der Bike24-Gruppe zu überprüfen. Die Bike24-Gruppe hat ihren Chief Executive Officer und Chief Financial Officer gemeinsam als CODM bestimmt.

## C.15 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des Periodenergebnisses, welches den Aktionären der Bike24-Gruppe zusteht durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Alle Aktien, die die Bike24-Gruppe ausgegeben hat, sind in Umlauf befindlich. Mit der Ausgabe von Aktienoptionen ergeben sich Verwässerungseffekte, die einen Einfluss auf das Ergebnis je Aktie haben. Soweit sich ein nichtverwässernder Effekt ergibt, bleiben die entsprechenden Instrumente bei der Berechnung des verwässernden Ergebnisses je Aktie unberücksichtigt. In den dargestellten Perioden haben sich keine Verwässerungseffekte auf das Ergebnis je Aktie ergeben.

## C.16 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Bike24-Gruppe in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert, dass der Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen trifft, die sich auf die ausgewiesene Höhe der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie auf die dazugehörigen Anhangangaben und die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Etwaige Änderungen von Schätzungen werden in Übereinstimmung mit IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern prospektiv erfasst.

### Wesentliche Ermessensentscheidungen

Angaben über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind nachfolgend aufgeführt:

#### **Leasingverhältnisse: Grenzfremdkapitalzinssätze und Ausübung von Verlängerungsoptionen**

Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Zinssätze aus verschiedenen externen Finanzdaten herangezogen und bestimmte Anpassungen vorgenommen, um die Bedingungen des Leasingverhältnisses und die Art des geleasteten Vermögenswerts zu berücksichtigen.

Um zu bestimmen, ob die Ausübung einer Verlängerungsoption hinreichend sicher ist, untersucht der Vorstand der Bike24-Gruppe die Prognosen für das geplante Wachstum und die Kapazität der bestehenden Leasingverhältnisse. Zur Ausübung von Verlängerungsoptionen siehe Anhangangabe C.5.

---

## Wesentliche Schätzunsicherheiten

### ***Immaterielle Vermögenswerte: Wertminderungstests des Geschäfts- oder Firmenwerts***

Die Bike24-Gruppe führt eine jährliche und, sofern erforderlich, anlassbezogene Überprüfung durch, um festzustellen, ob der Geschäfts- oder Firmenwert einer Wertminderung in Übereinstimmung mit den in Anhangangabe C.3 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unterliegt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde anhand von Berechnungen des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung ermittelt und einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen, siehe Anhangangabe F.1.

### ***Vorräte: Bewertung der Vorräte***

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt, was eine Schätzung der künftigen Nettoveräußerungspreise der Vorräte erfordert. Bei der Beurteilung des Nettoveräußerungswerts der Vorräte berücksichtigt die Bike24-Gruppe die Menge und die Altersstruktur der Vorräte, das erwartete Verkaufsvolumen, die erwarteten Verkaufspreise und die Verkaufskosten unter Berücksichtigung langfristiger Durchschnittswerte, siehe Anhangangabe F.3.

### ***Umsatzerlöse: Umsatzerlösschmälerung***

Gesetzlich besteht für Kunden im Onlinehandel die Möglichkeit, Ware innerhalb einer Frist von 14 Tagen ohne die Angabe von Gründen zurückzuschicken. Für diesen Sachverhalt wird anhand von Retourenquoten der Vergangenheit eine Rückstellung ermittelt und unter dem Begriff Rückgaberecht ausgewiesen. Dem gegenüber steht ein Vermögenswert der Ware, die dem Lager wieder zufließt.

## C.17 Einschätzungen und Beurteilungen der aktuellen Polykrise

Nach fast drei Jahren COVID-19-Pandemie werden Volkswirtschaften auf der ganzen Welt weiterhin von destabilisierenden Schocks beeinträchtigt. Die Folgen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine führten zu einem Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität weltweit. Die zunehmende Inflation, immer noch leichte Beeinträchtigungen der Lieferkette, eine restriktivere Geldpolitik sowie die höhere politische Unsicherheit belasten das Wachstum in vielen Ländern. Zudem wirkt sich der Rückgang finanzpolitischer Unterstützungsmaßnahmen weiterhin negativ auf die globale Wirtschaftstätigkeit aus. Infolgedessen nahm das Verbrauchervertrauen während des Jahres 2022 ab und fiel im zweiten Halbjahr in den wichtigsten Volkswirtschaften der Welt auf ein Rekordtief. Dadurch stieg das Risiko einer weltweiten Stagflation.

Dementsprechend wurde auch das geschäftliche und wirtschaftliche Umfeld der Bike24-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 negativ beeinflusst. Während die COVID-19-Pandemie den Trend zum Fahrradfahren und einer nachhaltigen Mobilität gestärkt hat, wirken sich der aktuelle Ukraine-Konflikt und das daraus resultierende makroökonomische Umfeld negativ auf die Konsumentenstimmung insbesondere in Deutschland, dem wichtigsten Markt von Bike24, aus. Während die Nachfrage zum Teil stagniert, führen erhöhte Lagerbestände zu Überkapazitäten im Markt, die die Margen der Händler negativ beeinflussen. Die Bike24-Gruppe erwartet dennoch, dass aufgrund von Händlerstornierungen diese Überkapazitäten im Laufe des zweiten Halbjahres 2023 abgebaut sind und sich die Endpreise wieder stabilisieren.

---

## D. Segmentberichterstattung

Die Bike24-Gruppe besteht aus einem operativen und berichtspflichtigen Segment, was darauf basiert, wie der CODM die Ertragskraft der Bike24-Gruppe beurteilt. Zur Leistungsmessung wird der Nettoumsatz herangezogen, da der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Information für die Bewertung der Bike24-Gruppe im Vergleich zu anderen Unternehmen, die in denselben Branchen tätig sind, am relevantesten ist.

Die folgende Tabelle stellt die Umsatzerlöse der Bike24-Gruppe nach Regionen dar. Die Regionen umfassen das Land, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat, sowie andere Hauptmärkte. Für die Darstellung der geografischen Informationen wurde der Umsatz basierend auf dem geografischen Standort der Kunden aufgliedert.

in TEUR	2022	2021
Deutschland	144.476	144.939
Österreich und Schweiz	27.168	25.290
Rest von Europa	71.078	59.067
Rest der Welt	18.801	20.868
<b>Summe</b>	<b>261.522</b>	<b>250.164</b>

Mit Ausnahme von Deutschland entfielen auf kein weiteres Land mehr als 10 % der Umsatzerlöse der Bike24-Gruppe.

Im Wesentlichen stammen alle in den Umsatzerlösen enthaltenen Beträge aus dem Verkauf von Waren. Kein einzelner Kunde hat in den dargestellten Geschäftsjahren mehr als 10 % zu den Umsatzerlösen der Bike24-Gruppe beigetragen.

Von den langfristigen Vermögenswerten befinden sich 94 % in Deutschland, die übrigen sind in Spanien.

## E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zum sonstigen Gesamtergebnis

### E.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Produktkategorien stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
<b>Umsätze nach Produktkategorien</b>		
Teile, Zubehör und Bekleidung	227.742	225.638
Traditionelle und E-Fahrräder	33.780	24.525
	<b>261.522</b>	<b>250.164</b>

Im Vorjahr waren „Teile, Zubehör und Bekleidung“ separat für den Bereich Fahrrad und den Bereich Outdoor, Laufen und Schwimmen („Sonstige“) ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2022 entfielen auf „Sonstige“ TEUR 59.692 (VJ: TEUR 58.304). Zur besseren Vergleichbarkeit der veröffentlichten Finanzdaten wurden diese Bereiche als „Teile, Zubehör und Bekleidung“ zusammengefasst.

Die im Geschäftsjahr 2022 erfassten Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten betrugen TEUR 2.133 (VJ: TEUR 2.714). Die Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf die von Kunden erhaltenen Zahlungen, für die die Ware noch nicht an den Kunden übergegangen ist. Weitere Einzelheiten zu den Vertragsverbindlichkeiten finden sich in Anhangangabe F.11.

### E.2 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	-16.639	-12.711
Soziale Abgaben	-3.705	-2.655
Aufwendungen für Long-Term-Incentive-Pläne	185	-185
Aufwendungen für Wachstumsboni	-	-825
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	-1.132	-1.762
Aufwendungen für Mitarbeiteraktien	-2	-293
Sonstige Personalaufwendungen	-4.785	-4.720
<b>Summe</b>	<b>-26.078</b>	<b>-23.151</b>

Zum 31. Dezember 2022 gibt es in der Bike24-Gruppe folgende anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen, zu den allgemeinen Bilanzierungsmethoden verweisen wir auf Anhangangabe C.9:

## Aktioptionsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Im Jahr 2022 wurde eine weitere Tranche unter dem bestehenden Aktioptionsprogramm an zwei Vorstandsmitglieder und 3 Mitarbeitern in Führungspositionen gewährt. Das Gewährungsdatum entspricht dem Tag der Unterzeichnung des Aktioptionsprogramms durch den Mitarbeiter und lag zwischen dem 20. März 2022 und dem 30. November 2022. Zudem wurden Zielvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern und 27 Mitarbeitern in Führungspositionen über eine mögliche Gewährung von Aktioptionen im Geschäftsjahr 2023, die abhängig von der Erreichung der in der Zielvereinbarung festgelegten Ziele ist, abgeschlossen. Die Daten der Zielvereinbarungen, der 5. April und der 27. Dezember 2022, dienen als vorläufiges Gewährungsdatum. Die Aktioptionen sind nach einem Jahr unverfallbar und können nach einer Wartezeit von 4 Jahren ab dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden.

Für jeden Mitarbeiter wurde der gewichtete beizulegende Zeitwert seiner Aktioption nach der Black-Scholes-Formel mit dem jeweiligen Tageskurs zum Gewährungsdatum ermittelt. Insgesamt wurden 406.175 Aktioptionen mit einem gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert von 1,56 EUR ausgegeben. Es wurde keine Aktioption im Geschäftsjahr 2022 ausgeübt. Der Aufwand zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf TEUR 1.132 (VJ: TEUR 1.762).

Die Volatilität wurde mithilfe einer Peer Group ermittelt. Zu diesem Zweck wurden die Aktienkurse und deren tägliche Veränderungen von sechs der Bike24-Gruppe ähnlichen Unternehmen über einen Zeitraum von vier Jahren herangezogen. Der Zeitraum basiert auf der Wartezeit für die Ausübung der Aktioptionen.

Input-Parameter	2022	2021
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung (in EUR)	0,00 bis 1,83	2,68 bis 12,44
Aktienkurs am Tag der Gewährung (in EUR)	3,40 bis 10,44	14,55 bis 25,26
Ausübungspreis (in EUR)	3,18 bis 18,35	15,00 bis 22,18
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	42,13 bis 44,75	40,96 bis 41,46
Erwartete Laufzeit (gewichteter Durchschnitt, in Jahren)	4,00	4,00
Erwartete Dividenden (in %)	0,00	0,00
Risikoloser Zinssatz (basierend auf Staatsanleihen, in %)	0,07 bis 2,47	- 0,56 bis - 0,68

## Long Term Incentives Plan

Das Programm für langfristige Leistungen an Arbeitnehmer (Long Term Incentive Plan 2021, „LTIP“) für Mitarbeiter in Führungspositionen wurde Ende des Jahres 2022 aufgehoben. Allen teilnehmenden Mitarbeitern wurde ein Wechsel in das bestehende Aktioptionsprogramm angeboten. Alle bisherigen Ansprüche aus dem LTIP verfallen mit dem Wechsel. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 sind TEUR 185 Erträge aus der Auflösung der Rückstellung in den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erfasst.

## Mitarbeiteraktien

Im September 2021 hat die Bike24 Holding AG 17.000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 23,87 EUR zurückgekauft, um diese an ihre Mitarbeiter zu verschenken. Das Gewährungsdatum war der Tag, an dem der Mitarbeiter seine Depotnummer mitgeteilt hat, und lag zwischen dem 4. November 2021 und dem 2. Dezember 2021. Für jeden Mitarbeiter wurde der beizulegende Zeitwert seines Aktiengeschenkes mit dem jeweiligen Tageskurs am Zusagetag ermittelt. Insgesamt wurden 15.665 Aktien mit einem gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert von 18,68 EUR am 16. Dezember 2021 an die Mitarbeiter ausgegeben. Am 7. Januar, 10. Februar und 8. März 2022 wurden weitere 96 Aktien mit einem gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert von 17,32 EUR an Mitarbeiter ausgegeben. Der Aufwand in Höhe von TEUR 2 (VJ: TEUR 293) ist im Personalaufwand erfasst. Die verbliebenen 1.239 eigenen Aktien werden als eigene Anteile im Eigenkapital ausgewiesen, siehe hierzu Anhangangabe F.6.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die Bike24-Gruppe im Durchschnitt 540 Arbeitnehmer, davon 103 gewerbliche, 312 Angestellte, 2 Aushilfen und 123 Teilzeitkräfte. Während des Geschäftsjahres 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 419 Arbeitnehmer, davon 90 gewerbliche, 249 Angestellte, 2 Aushilfen und 79 Teilzeitkräfte. Die sonstigen Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Leiharbeiter im Logistikbereich in Höhe von TEUR 3.805, welche sich auch im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 615 erhöht haben. Dagegen konnten Ausgaben für die Personalsuche in Höhe von TEUR 169 deutlich um TEUR 386 reduziert werden.

### E.3 Aufwendungen für Handelswaren, Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe

Aufwendungen für Handelswaren, Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe beziehen sich auf die Beschaffung von Waren zur Erzielung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden.

in TEUR	2022	2021
Waren zur Erzielung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden	- 191.187	- 171.021
Wertberichtigungen auf Vorräte	- 1.500	- 377
<b>Summe</b>	<b>- 192.687</b>	<b>- 171.398</b>

### E.4 Aufwendungen für die Wertberichtigung auf Forderungen

Als Teil des Forderungsmanagements wurden im Geschäftsjahr 2022 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 576 (VJ: TEUR 242) ausgebucht. Im Geschäftsjahr 2022 wurden erwartete Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 57 (VJ: TEUR 26) erfasst. Angaben zur Methode der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste sind in Anhangangaben F.12.2a und C.8.3 ausgeführt.

### E.5 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Vertriebskosten	- 21.989	- 19.997
Performance-Marketingkosten	- 3.508	- 1.562
Transaktionskosten	- 21	- 5.916
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.716	- 7.738
<b>Summe</b>	<b>- 35.235</b>	<b>- 35.213</b>

Die Vertriebskosten bestehen im Wesentlichen aus Verpackungs- und Frachtkosten sowie Gebühren an Zahlungsdienstleister. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf einen Preisanstieg in den Kosten für Verpackungsmaterial und Versand zurückzuführen.

Aufgrund zahlreicher Marketingaktionen im Rahmen der Internationalisierung und Neukundengewinnung sowie durch eine große Imagekampagne im ersten Quartal 2022 liegen die Performance-Marketingkosten deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Die Transaktionskosten stehen in Zusammenhang mit dem IPO am 25. Juni 2021, die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 betreffen Beratungsleistungen aus dem Vorjahr.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.977 resultiert u. a. aus den um TEUR 1.064 gestiegenen IT- und Kommunikationskosten und den um TEUR 1.092 erhöhten Beratungsaufwendungen, welche hauptsächlich im Zusammenhang mit der Internationalisierung und sonstigen Projekten stehen.

## E.6 Finanzaufwand, netto

Die Finanzerträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
<b>Finanzerträge</b>		
Sonstige Finanzerträge	2	1
	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Zinsaufwand aus Leasingverträgen	- 332	- 53
Zinsaufwand für Darlehen	- 1.081	- 1.870
Sonstige Zinsaufwendungen	- 266	- 320
	<b>- 1.679</b>	<b>- 2.243</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 1.678</b>	<b>- 2.243</b>

## E.7 Ertrag (Aufwand) aus Ertragsteuern

in TEUR	2022	2021
<b>Tatsächliche Steuern</b>		
Laufendes Jahr	242	- 3.758
Vorjahr	108	51
	<b>350</b>	<b>- 3.707</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Laufendes Jahr	2.486	2.179
Vorjahr	-	- 111
	<b>2.486</b>	<b>2.068</b>
<b>Ertrag (Aufwand) aus Ertragsteuern</b>	<b>2.836</b>	<b>- 1.639</b>

Der effektive Steuersatz von 31,58 % (VJ: 31,58 %) basiert auf dem Steuersatz der Bike24-Gruppe und besteht aus Körperschaftsteuer von 15 %, Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf den Körperschaftsteuersatz und Gewerbesteuer von 15,75 %. Ferner ist die Gruppe in Spanien tätig mit einem Steuersatz von 25 %. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein steuerlicher Verlustrücktrag ins Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 1.841 genutzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand:

in TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	- 9.462	3.871
Erwarteter Konzernsteuersatz	31,58 %	31,58 %
Steuern zum erwarteten Konzernsteuersatz	2.988	- 1.222
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	- 11	-
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Kürzungen	- 160	- 256
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 22	- 105
Steuern für Vorjahre	108	- 59
Andere	- 67	4
Ertragsteueraufwand (-)/Ertragsteuerertrag (+)	2.836	- 1.639
Gesamter effektiver Ertragsteuersatz (%)	- 29,97 %	42,34 %

## E.8 Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2022 wurden 671.359 (VJ: 265.184) Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm unberücksichtigt gelassen, da sie einer Verwässerung entgegengewirkt hätten.

## F. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### F.1 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert der Bike24-Gruppe bestehen aus Geschäfts- oder Firmenwert, der Marke, Kundenbeziehungen, Software und anderen immateriellen Vermögenswerten.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und des Geschäfts- oder Firmenwerts der Bike24-Gruppe im Geschäftsjahr 2022. Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Abschreibungen“ ausgewiesen.

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Marke	Kundenbeziehungen	Software	Andere	Anzahlungen	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>							
Stand zum 1. Januar 2021	56.753	97.330	51.740	1.862	585	267	208.537
Zugänge	-	-	-	-	1.919	1.382	3.301
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	200	-209	-9
Stand zum 31. Dezember 2021	56.753	97.330	51.740	1.862	2.704	1.440	211.829
Stand zum 1. Januar 2022	56.753	97.330	51.740	1.862	2.704	1.440	211.829
Zugänge	-	-	-	-	406	4.913	5.318
Abgänge	-	-	-	-	4	-	4
Umbuchungen	-	-	-	-	229	-229	-
Stand zum 31. Dezember 2022	56.753	97.330	51.740	1.862	3.335	6.124	217.144
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>							
Stand zum 1. Januar 2021	-	7.570	4.024	432	226	-	12.253
Abschreibung	-	6.489	3.449	373	378	-	10.689
Stand zum 31. Dezember 2021	-	14.059	7.473	805	604	-	22.941
Stand zum 1. Januar 2022	-	14.059	7.473	805	604	-	22.941
Abschreibung	-	6.489	3.449	373	681	-	10.992
Abgänge	-	-	-	-	4	-	4
Stand zum 31. Dezember 2022	-	20.547	10.923	1.178	1.282	-	33.930
<b>Buchwerte</b>							
Stand zum 31. Dezember 2021	56.753	83.271	44.267	1.057	2.100	1.440	188.888
Stand zum 31. Dezember 2022	56.753	76.783	40.817	684	2.054	6.124	183.214

## Geschäfts- oder Firmenwert

Am 8. November 2019 erwarb die Bike24 Support GmbH 100 % der Anteile an der Peloton MidCo2 GmbH. Der aus diesem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert ist der Bike24 als Gruppe von ZGEs (bestehend aus dem Webshop und einem Geschäft) der Bike24-Gruppe zuzuordnen und ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Der erzielbare Betrag der Gruppe der ZGEs wird auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung ermittelt. Der beizulegende Zeitwert basiert auf diskontierten Zahlungsströmen und wird als Level 3 klassifiziert. Die wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung sind die zugrunde gelegten Abzinsungssätze und Wachstumsraten der Umsatzerlöse, die Entwicklung der EBITDA-Marge und die ewige Rente auf den Free Cashflow nach Steuern. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Trends in den relevanten Branchen dar und basieren auf historischen Daten sowohl aus externen als auch internen Quellen. Der Vorstand schätzt die Abzinsungssätze als Nach-Steuer-Sätze, basierend auf historischen Branchendurchschnitten der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Darüber hinaus wurden eine Marktrisikoprämie und der risikolose Zinssatz für Deutschland für die Ermittlung herangezogen. Die Wachstumsraten basieren auf den Wachstumsprognosen der Branche.

Die von der Bike24-Gruppe ermittelten Cashflow-Prognosen basieren auf dem aktuellen, vom Vorstand genehmigten Business-Plan für die nächsten 5 Jahre und Umsatzprognosen für die weiteren 10 Jahre, bei gleichbleibenden Kostensätzen. Hierin sind die folgenden Wachstumsannahmen enthalten: Umsatzwachstum in den nächsten fünf Jahren von ca. 15 % p. a. aufgrund der Wachstumsstrategie im europäischen Markt. Die Wachstumsrate in der ewigen Rente wird mit 2 % angesetzt.

Die angenommene Wachstumsrate in der ewigen Rente und die Abzinsungssätze, die für die Beurteilung der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts der Bike24-Gruppe herangezogen wurden, waren wie folgt:

in Prozent	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Diskontierungszinssatz	10,22 %	7,84 %
Unendliche Wachstumsrate	2,00 %	2,00 %
Geschätzte Umsatzwachstumsrate (Durchschnitt der nächsten 5 Jahre)	15,30 %	24,04 %
Geschätzte Umsatzwachstumsrate (Durchschnitt der darauffolgenden 10 Jahre)	5,00 %	5,00 %
Geschätzte EBITDA-Marge (Durchschnitt der nächsten 5 Jahre)	7,03 %	9,87 %
Geschätzte EBITDA-Marge (Durchschnitt der darauffolgenden 10 Jahre)	11,62 %	11,67 %
Geschätzte Veräußerungskosten	1,00 %	1,00 %

In den dargestellten Geschäftsjahren ergaben sich keine Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert. Der jährliche Wertminderungstest wurde zum 31. Dezember durchgeführt.

Die Entwicklung der makroökonomischen Bedingungen und der Rückgang der Marktkapitalisierung wurden als ein „Triggering Event“ betrachtet, aufgrund dessen bereits ein Wertminderungstest per 30. Juni 2022 durchgeführt wurde. Für weitere Details verweisen wir auf den Halbjahresbericht 2022.

Keine vom Management für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme würde dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

---

### **Wertminderung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten**

Da die sonstigen immateriellen Vermögenswerte eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, wird ein Wertminderungstest nur durchgeführt, sofern Anhaltspunkte für eine solche Wertminderung vorliegen. Da in den dargestellten Geschäftsjahren keine derartigen Anhaltspunkte identifiziert wurden, ist im Geschäftsjahr 2022 keine Wertminderung erfasst worden.

Weitere Angaben sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Anhangangabe C.3 aufgeführt.

### **Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte**

Die anderen immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten für den Webshop Relaunch I von TEUR 1.567. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von TEUR 2.034 (VJ: TEUR 1.822) setzen sich aus internen Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 785 (VJ: TEUR 719) und Kosten für externe Entwicklungsleistungen in Höhe von TEUR 1.249 (VJ: TEUR 1.103) zusammen.

In den Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände sind weitere interne TEUR 1.755 (VJ: TEUR 135) und externe TEUR 4.046 (VJ: TEUR 1.182) aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.801 (VJ: TEUR 1.317) für zwei weitere IT-Projekte enthalten.

Gemäß IAS 36.10a wurde ein Wertminderungstest für die zum Bilanzstichtag nicht nutzungsbereiten Projekte Webshop-Relaunch II und das Order-Management-System durchgeführt. Daraus ergab sich kein Wertminderungsbedarf. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem zukünftigen Nutzungswert und übersteigt den beizulegenden Zeitwert.

## F.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen in den dargestellten Geschäftsjahren stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Bürogebäude, Lagerhalle, Geschäft	Autos	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>							
Stand zum 1. Januar 2021	92	8.271	2.099	981	11.423	49	22.915
Zugänge	722	992	1.053	445	954	57	4.223
Abgänge	95	-	269	-	86	-	450
Umbuchungen	1.379	709	-1.099	-981	-	-	9
Stand zum 31. Dezember 2021	2.098	9.972	1.785	445	12.291	106	26.697
Stand zum 1. Januar 2022	2.098	9.972	1.785	445	12.291	106	26.697
Zugänge	869	43	907	6.487	11.716	-	20.022
Abgänge	-	-	1	-	-	-	1
Umbuchungen	207	-	54	-261	-	-	-
Stand zum 31. Dezember 2022	3.174	10.015	2.746	6.670	24.007	106	46.718
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>							
Stand zum 1. Januar 2021	17	1.243	342	-	1.831	15	3.448
Abschreibung	249	1.199	489	-	1.578	23	3.538
Abgänge	93	-	261	-	-	-	354
Umbuchungen	191	44	-235	-	-	-	-
Stand zum 31. Dezember 2021	364	2.486	335	-	3.409	38	6.632
Stand zum 1. Januar 2022	364	2.486	335	-	3.409	38	6.632
Abschreibung	313	1.338	526	-	1.794	29	3.999
Abgänge	-	-	1	-	-	-	1
Umbuchungen	-	272	-272	-	-	-	-
Stand zum 31. Dezember 2022	677	4.096	587	-	5.202	67	10.630
<b>Buchwerte</b>							
Stand zum 31. Dezember 2021	1.734	7.486	1.451	444	8.882	69	20.065
Stand zum 31. Dezember 2022	2.497	5.919	2.158	6.670	18.805	39	36.088

Die Anlagen im Bau betreffen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen nicht betriebsbereite Anlagen im Lager in Spanien in Höhe von TEUR 5.801, wovon 5.265 den Autostore betreffen.

Bei dem Bürogebäude, den Lagerhallen, den Geschäften und den Autos handelt es sich um Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16. Von den Zugängen zu Bürogebäuden, Lagerhalle und Geschäft in Höhe von TEUR 11.716 betreffen TEUR 6.106 das neue Lager in Spanien.

Angaben zu den zukünftigen undiskontierten vertraglichen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2022 finden sich in Anhangangabe F.12.

Einige Immobilien-Leasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen, die von der Bike24-Gruppe bis zu einem Jahr vor Ende der unkündbaren Vertragslaufzeit ausgeübt werden können. Die Verlängerungsoptionen können ausschließlich von der Bike24-Gruppe und nicht von den Leasinggebern ausgeübt werden. Die Bike24-Gruppe beurteilt zu Beginn des Leasingverhältnisses, ob es hinreichend sicher ist, dass die Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. Die Bike24-Gruppe nimmt eine erneute Beurteilung vor, ob die Ausübung der Optionen hinreichend sicher ist, wenn ein wesentliches Ereignis oder wesentliche Änderungen der Umstände eintreten, die im Einflussbereich der Bike24-Gruppe liegen. Im Berichtsjahr wurde für ein Leasingverhältnis die Wahrscheinlichkeit für die Ausübung der Verlängerungsoption neu beurteilt. Im Ergebnis wurde die entsprechende Leasingverbindlichkeit um TEUR 461 und das Nutzungsrecht um TEUR 460 erhöht.

Die Auswirkungen bestehender Verlängerungsoptionen wurden für jedes Mietobjekt einzeln beurteilt. Die Bike24-Gruppe schätzt, dass die erwarteten künftigen Leasingzahlungen bei Ausübung der Verlängerungsoption zu einer Erhöhung der Leasingverbindlichkeit von TEUR 4.451 führen würden.

Weitere Informationen sind in Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Anhangangabe C.5 aufgeführt.

### F.3 Vorräte

in TEUR	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe	81	69
Handelswaren	84.217	68.091
<b>Summe</b>	<b>84.298</b>	<b>68.160</b>

Die Bike24-Gruppe bilanziert Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert. In den Vorräten sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.753 (VJ TEUR 1.249) enthalten. Weitere Informationen zu den Wertberichtigungen auf Vorräte, die als Handelswaren klassifiziert sind, sowie zu den Aufwendungen für Handelswaren, Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe im Geschäftsjahr 2022 finden sich in Anhangangabe E.3.

Die Vorräte der Bike24-Gruppe sind im Rahmen eines Konsortialkreditvertrages sicherungsübereignet.

### F.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Rechnungen an Kunden. Sonstige Forderungen beinhalten solche Kreditkartenunternehmen.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entspricht aufgrund ihrer Kurzfristigkeit annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sind unverzinslich. Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag, welches dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entspricht, wurde im Rahmen der Ermittlung für erwartete Kreditverluste gemäß IFRS 9 berücksichtigt. Informationen über die Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie Ausfall-, Währungs- und Zinsrisiko der Bike24-Gruppe sind in Anhangangabe F.12.2 erläutert.

Für weitere Informationen siehe auch Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Anhangangabe C.8.

## F.5 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte der Bike24-Gruppe beinhalten folgende Positionen:

in TEUR	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Umsatzsteuerforderungen	1.530	1.040
Rechnungsabgrenzungsposten	995	1.756
Vorauszahlungen	911	1.456
Rückgaberecht	1.914	1.672
Garantieforderungen	990	1.000
Debitorische Kreditoren	870	1.001
Sonstige Vermögenswerte	1.513	2.272
<b>Summe</b>	<b>8.724</b>	<b>10.197</b>

In den sonstigen Vermögenswerten sind Kautionen in Höhe von TEUR 418 (VJ: TEUR 336) sowie ein als Sicherheit verpfändetes Bankkonto TEUR 450 (VJ: TEUR 566) enthalten. Für weitere Informationen siehe auch Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Anhangangabe C.8 sowie Anhangangabe F.12.1 zur Einstufung von Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten.

## F.6 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 44.165 und ist aufgeteilt in 44.166.666 nennwertlose Inhaberaktien mit einem Nominalwert je Aktie von EUR 1. Davon sind 6.666.666 nennwertlose Inhaberaktien mit dem IPO am 25.6.2021 neu ausgegeben worden. Die Bike24 Holding AG hat im September 2021 17.000 Aktien zurückgekauft, davon wurden im Geschäftsjahr 2021 15.665 und weitere 96 im Geschäftsjahr 2022 an Mitarbeiter ausgegeben. Die verbliebenen 1.239 (VJ: 1.335) Aktien werden zum Bilanzstichtag als eigene Aktien ausgewiesen, siehe hierzu Anhangangabe C.9.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 180.007. Das Aktienoptionsprogramm führte in Höhe von TEUR 1.132 (VJ: TEUR 1.762) zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage. Zur Ermittlung der Aufwendungen verweisen wir auf C.9.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde das Periodenergebnis in Höhe von TEUR - 6.626 (VJ: TEUR 2.232) in den Bilanzverlust eingestellt.

Die Bike24-Gruppe hat in den dargestellten Zeiträumen keine Dividenden ausgeschüttet.

## F.7 Darlehensverbindlichkeiten

Die Darlehensverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 40.000 sind durch die Bankguthaben der Bike24-Gruppe, durch Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch Übereignung der beweglichen Vermögensgegenstände des Warenlagers besichert. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird aufgrund der guten Wachstumsraten der Umsatzerlöse in der Vergangenheit und der geplanten Steigerungen im Ergebnis vor Steuern in den kommenden Jahren als gering eingeschätzt. Die Laufzeit beträgt 3 Jahre bis zum 25. Juni 2024. Die Verzinsung ist abhängig vom Bruttoverschuldungsgrad und liegt nominal zwischen 2,0% und 2,73%. Der aktuelle Zinssatz beträgt 2,73%. Die bestehende revolvingende Kreditlinie bei den Darlehensgebern Oldenburgische Landesbank AG, DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main und Stadt- und

Kreissparkasse Leipzig i. H. v. TEUR 10.000 war zum Stichtag 31. Dezember 2022 ungenutzt. Der Bruttoverschuldungsgrad darf laut Konsortialkreditvertrag ein Verhältnis von 3,25 : 1 nicht übersteigen. Diese Bedingung war zum Bilanzstichtag nicht erfüllt. Die Darlehensverbindlichkeiten wurden daher zum 31. Dezember 2022 als kurzfristig fällig ausgewiesen. Der bestehende Konsortialkreditvertrag wird zum 24. März 2023 mit angepassten Konditionen bis zum 31. Dezember 2024 verlängert.

Für weitere Informationen siehe Anhangangabe F.12.

## F.8 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen ausschließlich Leasingverbindlichkeiten.

## F.9 Rückstellungen

### Langfristige Rückstellungen

in TEUR	Gewährleistungsrückstellungen		Sonstige Rückstellungen		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand zum 1. Januar	393	831	248	1.481	641	2.312
Inanspruchnahmen	-	191	-	1.352	-	1.543
Auflösungen	393	247	185	66	578	313
Zuführungen	345	0	4	185	349	185
Stand zum 31. Dezember	345	393	67	248	412	641

### Kurzfristige Rückstellungen

in TEUR	Gewährleistungsrückstellungen		Sonstige Rückstellungen		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand zum 1. Januar	1.274	605	30	45	1.304	650
Inanspruchnahmen	990	605	-	25	990	630
Auflösungen	-	-	-	-	-	0
Zuführungen	1.048	1.274	130	10	1.178	1.284
Stand zum 31. Dezember	1.332	1.274	160	30	1.492	1.304

In den langfristigen sonstigen Rückstellungen waren im Vorjahr Rückstellungen für das langfristige Mitarbeiterbonusprogramm (LTIP) entsprechend IAS 19 in Höhe von TEUR 185 enthalten.

Die Gewährleistungsrückstellung wurde auf Basis vergangener Daten zu Reklamationen von Kunden berechnet. Die zukünftigen Reklamationen von Kunden sind wahrscheinlich, bzgl. Zeitpunkt und Höhe jedoch unsicher.

## F.10 Passive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für die folgenden Arten von temporären Differenzen und Verlustvorträgen sowie den Zinsvortrag gebildet:

in TEUR	Stand zum 31. Dezember 2022			Ergebniswirksam erfasste latente Steuern
	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	
Sachanlagevermögen	6.184	-	6.184	(3.099)
Immaterielle Vermögenswerte	39.587	-	39.587	2.009
Vorräte	30	-	30	106
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(95)	(95)	-	141
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(10)	(10)	-	6
Sonstige Verbindlichkeiten	(184)	(184)	-	(88)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(6.079)	(6.079)	-	3.215
Darlehensverbindlichkeiten	162	-	162	(161)
Aktioptionsprogramm	(914)	(914)	-	358
<b>Passive (Aktive) latente Steuern</b>	<b>38.681</b>	<b>(7.281)</b>	<b>45.962</b>	<b>2.486</b>
davon langfristig		(5.473)	45.771	
<b>Passive (Aktive) latente Steuern</b>	<b>38.681</b>	<b>(7.281)</b>	<b>45.962</b>	<b>2.486</b>

in TEUR	Stand zum 31. Dezember 2021			Ergebniswirksam erfasste latente Steuern
	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	
Sachanlagevermögen	3.085	-	3.085	244
Immaterielle Vermögenswerte	41.595	0	41.595	2.328
Vorräte	136	-	136	(52)
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	46		46	(46)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(4)	(4)	-	(11)
Rückstellungen	(272)	(272)	-	(363)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(2.864)	(2.864)	-	(197)
Darlehensverbindlichkeiten	2	-	2	(279)
Verbindlichkeiten aus Aktioptionsprogramm	(556)	(556)	-	556
<b>Passive (Aktive) latente Steuern</b>	<b>41.168</b>	<b>(3.696)</b>	<b>44.864</b>	<b>2.179</b>
davon langfristig	41.168			
<b>Passive (Aktive) latente Steuern, netto</b>	<b>41.168</b>	<b>(3.696)</b>	<b>44.864</b>	<b>2.179</b>

Die Veränderung der latenten Netto-Steuerverbindlichkeiten wurde in den Geschäftsjahren 2021 bzw. 2022 vollständig als Ertragsteuerertrag erfasst.

## F.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
<b>Kurzfristig</b>		
Personalbezogene Verbindlichkeiten	2.781	2.485
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1
Rückerstattungsverbindlichkeit	2.448	2.334
Umsatzsteuerschulden	4.782	3.705
Vertragsverbindlichkeiten	2.962	2.844
Sonstige Verbindlichkeiten	2.615	2.497
<b>Summe</b>	<b>15.590</b>	<b>13.866</b>

Die personalbezogenen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen laufende Lohn- und Gehaltsverpflichtungen, Bonus- und Urlaubsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Growth-Bonus-Vereinbarungen in Höhe von TEUR 500. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthielten im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Growth-Bonus-Vereinbarungen im Rahmen des IPO in Höhe von TEUR 1.000, welche im Geschäftsjahr 2022 ausgezahlt worden sind. Zum Bilanzstichtag betreffen die sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.071 (VJ: TEUR 1.021) sowie Verbindlichkeiten aus Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung in Höhe von TEUR 516 (VJ: TEUR 485).

## F.12 Finanzinstrumente und finanzielles Risikomanagement

### F.12.1 Einstufung und beizulegende Zeitwerte

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Die Tabelle enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Ihrer Art nach entsprechen die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte, der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

Stand zum 31. Dezember 2022 in TEUR	Buchwert Summe	IFRS 9-Kategorie	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Finanzanlagen	6	FVTPL	-	-	6	6
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.978	AC	-	-	-	-
Sonstige Vermögenswerte	8.724		-	-	-	-
Davon Kautionen	868	AC	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.375	AC	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>34.083</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.449	N/A	-	-	-	-
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>						
Darlehensverbindlichkeiten	39.503	AC	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.803	N/A	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.215	AC	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>65.970</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2021 in TEUR</b>						
Stand zum 31. Dezember 2021 in TEUR	Buchwert Summe	IFRS 9-Kategorie	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Finanzanlagen	3	FVTPL	-	-	3	3
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.856	AC	-	-	-	-
Sonstige Vermögenswerte	10.197		-	-	-	-
Davon Kautionen	903	AC	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.086	AC	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>23.045</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>						
Darlehensverbindlichkeiten	995	AC	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.493	N/A	-	-	-	-
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>						
Darlehensverbindlichkeiten	11	AC	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.577	N/A	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.298	AC	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>21.374</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen vollständig aus Leasingverbindlichkeiten, die nicht in den Regelungsbereich des IFRS 9 fallen.

Die Buchwerte der oben aufgeführten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und nach IFRS 9 klassifiziert sind, stellen sich zum 31. Dezember 2022 und 2021 wie folgt dar:

in TEUR	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
<b>Buchwert</b>		
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	26.221	12.845
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 46.718	- 12.304
<b>Saldo</b>	<b>- 20.497</b>	<b>541</b>

Finanzinstrumente werden nicht saldiert, da die Bike24-Gruppe die Kriterien für eine Saldierung nicht erfüllt.

Sofern keine notierten Preise auf einem aktiven Markt vorhanden sind, verwendet die Bike24-Gruppe Bewertungstechniken, die die Verwendung relevanter beobachtbarer Inputfaktoren maximieren und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren minimieren. Die verwendete Bewertungstechnik berücksichtigt alle Faktoren, die Marktteilnehmer bei der Preisfindung für eine solche Transaktion berücksichtigen würden. Das Bewertungsmodell für Beteiligungen basiert auf erwarteten zukünftigen Zahlungsströmen. Der Zeitwert der Darlehensverbindlichkeiten entspricht aufgrund der variablen Verzinsung unter Berücksichtigung des Kreditrisikos annähernd dem Buchwert.

Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie erfolgt. Die Bike24-Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende des Geschäftsjahres.

#### **Zinserträge und -aufwendungen**

Zinsaufwand wird durch Anwendung des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten berechnet. Im Geschäftsjahr 2022 gab es TEUR 202 Zinsaufwendungen, für das Vorjahr wurden TEUR 15 als Zinsaufwand erfasst. Die Bike24-Gruppe hat in keiner der dargestellten Perioden wesentliche Zinserträge realisiert.

#### **Zuschreibungen**

Im Geschäftsjahr 2022 sowie im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Zuschreibung zu den Finanzanlagen jeweils in Höhe von TEUR 3. Der Ausweis der Zuschreibung erfolgt in dem Posten „Sonstige Erträge“ in der Gewinn- und Verlust- und Gesamtergebnisrechnung.

#### **F.12.2 Finanzielles Risikomanagement**

Die Bike24-Gruppe ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- a) Ausfallrisiko
- b) Liquiditätsrisiko
- c) Marktrisiko und Zinsänderungsrisiko
- d) Währungsrisiko

Der Vorstand der Gesellschaft trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Überwachung des Risikomanagements der Bike24-Gruppe. Das Risikomanagement der Bike24-Gruppe ist darauf ausgerichtet, mögliche Risiken, denen die Bike24-Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren und die mit diesen Risiken verbundenen negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Bike24-Gruppe zu minimieren.

### a) Kreditrisiko

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Das Ausfallrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts für die Bike24-Gruppe, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Bike24-Gruppe.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte.

Die erfolgswirksam erfassten Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 576	- 242
<b>Summe</b>	<b>- 576</b>	<b>- 242</b>

Das Ausfallrisiko der Bike24-Gruppe wird hauptsächlich durch das individuelle Zahlungsverhalten der Kunden beeinflusst.

Zum 31. Dezember 2022 bezog sich das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen innerhalb der Region DACH.

Die Bike24-Gruppe verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einzelne Kunden zu messen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einzelne Kunden umfassen eine hohe Anzahl betragsmäßig kleiner Salden.

Die Verlustquoten werden mithilfe einer „Rollrate“-Methode berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der Zahlungsverzögerung fortschreitet. Die Rollraten werden für Forderungsausfälle in verschiedenen Bereichen auf der Grundlage der folgenden allgemeinen Kreditrisikomerkmale berechnet: geografische Region, Altersstruktur der Forderung und Art der erworbenen Güter.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zum geschätzten Ausfallrisiko und zu den erwarteten Kreditverlusten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2022.

in TEUR	Verlustquote	Bruttobuchwert	Wertberichtigung
Aktuell (nicht überfällig)	0,38%	601	2
1 - 30 Tage überfällig	0,66%	442	3
31 - 60 Tage überfällig	4,77%	41	2
61 - 90 Tage überfällig	9,57%	11	1
91 - 120 Tage überfällig	46,03%	24	11
121 - 150 Tage überfällig	63,25%	7	4
151 - 180 Tage überfällig	61,25%	4	2
Mehr als 180 Tage überfällig	74,00%	42	31
		<b>1.172</b>	<b>57</b>

Die Verlustquoten werden auf Basis der tatsächlichen Kreditverluste innerhalb der letzten 12 Monate berechnet.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen während des Jahres stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Stand zum 1. Januar	26	67
Erfasste Wertberichtigungsaufwendungen	576	242
- davon Zuführung zur Wertberichtigung (ECL)	31	- 41
Ausbuchungen	- 545	- 284
Stand zum 31. Dezember	57	26

Die Ausbuchungen enthalten im Geschäftsjahr 2022 auch geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 152 (VJ: 0 EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden monatlich hinsichtlich offener Posten überprüft.

Erwartete Kreditverluste aus sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind unwesentlich. Daher wurde keine Wertberichtigung für sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte erfasst.

#### *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*

Die Bike24-Gruppe verfügte zum 31. Dezember 2022 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 22.375 (31. Dezember 2021: TEUR 10.086). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken und Finanzinstituten gehalten, die ein Rating von Aaa, basierend auf den Ratings von Moody's, aufweisen.

Die Wertminderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wurde auf Basis des erwarteten Ausfalls innerhalb von zwölf Monaten ermittelt und spiegelt die kurzen Laufzeiten wider. Die Bike24-Gruppe ist der Ansicht, dass die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund externer Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Kreditrisiko aufweisen. Die Kreditverluste aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind unwesentlich, es wurde daher keine Wertberichtigung für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfasst.

#### *b) Liquiditätsrisiko*

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Bike24-Gruppe möglicherweise nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass - soweit möglich - stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen Umständen als auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation der Bike24-Gruppe zu schädigen.

Die Bike24-Gruppe ist bestrebt, alle Skonti zu nutzen. Ein erhöhter Liquiditätsbedarf entsteht insbesondere im Februar und März, wenn die Warenlieferungen für die kommende Sommersaison eintreffen. Sollte der vorhandene Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten nicht ausreichen, kann die bestehende revolving Kreditlinie in Anspruch genommen werden.

Im Folgenden sind die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag einschließlich der geschätzten Zinszahlungen aufgeführt. Die Beträge sind undiskontiert und brutto einschließlich vertraglicher Zinszahlungen dargestellt. Die Auswirkungen von Verrechnungen sind nicht dargestellt.

Stand zum 31. Dezember 2022 in TEUR	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme					
		Gesamt	2 Monate oder weniger	2 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Darlehensverbindlichkeiten	39.503	40.525	350	40.175	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.252	23.294	400	1.998	2.373	6.543	11.980
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.215	7.215	7.215	-	-	-	-
	<b>65.970</b>	<b>71.034</b>	<b>7.965</b>	<b>42.173</b>	<b>2.373</b>	<b>6.543</b>	<b>11.980</b>

Stand zum 31. Dezember 2021 in TEUR	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme					
		Gesamt	2 Monate oder weniger	2 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Darlehensverbindlichkeiten	1.006	1.062	-	25	25	1.012	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.070	9.221	266	1.358	1.647	4.467	1.484
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.298	11.298	11.298	-	-	-	-
	<b>21.374</b>	<b>21.581</b>	<b>11.564</b>	<b>1.383</b>	<b>1.672</b>	<b>5.479</b>	<b>1.484</b>

#### c) Marktrisiko und Zinsänderungsrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich Änderungen der Marktpreise – z. B. der Wechselkurse, Zinssätze und Aktienkurse – auf die Erträge der Bike24-Gruppe oder den Wert der von ihr gehaltenen Finanzinstrumente auswirken. Das Ziel des Marktrisiko-managements ist es, das Marktrisiko innerhalb einer akzeptablen Bandbreite zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Zum Währungsrisiko verweisen wir auf F.12.2 d).

Die Bike24 Gruppe bilanziert keine festverzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Eine für möglich gehaltene Veränderung der Zinssätze von 100 Basispunkten (Bp) zum Abschlussstichtag hätte den Gewinn oder Verlust und das Eigenkapital um TEUR 341 erhöht oder vermindert. Bei der Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen externen Einflussfaktoren konstant bleiben.

#### d) Währungsrisiko

Die Bike24-Gruppe ist transaktionalen Fremdwährungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierung von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Forderungen und Kreditkartengeschäfte erfolgen, nicht mit der funktionalen Währung übereinstimmen. Das Risiko besteht nur in geringem Maß, da die Hauptlieferanten im Euroraum ansässig sind und der Kernmarkt der Bike24-Gruppe ebenfalls in Europa liegt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen bestehen ausschließlich in Euro, da eine Zahlung per „Rechnung“ nur für deutsche Kunden möglich ist und Rechnungen in Euro ausgestellt werden.

Die zusammenfassenden quantitativen Informationen über das Währungsrisiko der Bike24-Gruppe, wie sie dem Vorstand gemeldet wurden, sind wie folgt:

31. Dezember 2022 in TEUR	GBP	TWD	USD
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 8	-	- 63
<b>Nettorisiko in der Bilanz</b>	<b>- 8</b>	<b>-</b>	<b>- 63</b>
Prognostizierte Umsätze für die nächsten 6 Monate	-	-	-
Prognostizierte Einkäufe für die nächsten 6 Monate	-	-	- 1.049
<b>Nettorisiko aus prognostizierten Transaktionen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 1.049</b>
<b>Nettorisiko</b>	<b>- 8</b>	<b>-</b>	<b>- 1.112</b>

31. Dezember 2021 in TEUR	TWD	USD
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
<b>Nettorisiko in der Bilanz</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Prognostizierte Umsätze für die nächsten 6 Monate	-	-
Prognostizierte Einkäufe für die nächsten 6 Monate	- 872	- 305
<b>Nettorisiko aus prognostizierten Transaktionen</b>	<b>- 872</b>	<b>- 305</b>
<b>Nettorisiko</b>	<b>- 872</b>	<b>- 305</b>

Die folgenden wesentlichen Wechselkurse wurden angewandt:

	Durchschnittlicher Kurs		Jahresend-Kassakurs	
	2022	2021	2022	2021
Euro				
TWD	31,15	32,91	32,52	31,12
USD	1,05	1,18	1,07	1,13
GBP	0,85	0,86	0,89	0,84

Alle Forderungen und Umsatzerlöse entstehen in EURO. Der Großteil der Warenbezüge wird im Euroraum beschafft und in Euro bezahlt, sodass kein Währungsrisiko besteht. Lediglich für einige wenige ausgewählte Lieferanten werden Bestellungen direkt in den Vereinigten Staaten von Amerika oder Großbritannien getätigt. Der Umfang von beschaffter Ware im Jahr 2022 betrug TEUR 1.949. Das Währungsrisiko in Bezug auf diese Lieferungen wird für die Bike24-Gruppe aufgrund der Höhe der geplanten Lieferungen in Fremdwährung als unwesentlich eingeschätzt.

---

### **F.12.3 Kapitalmanagement**

Die Finanzierung der Bike24-Gruppe erfolgt durch den laufenden Geschäftsbetrieb. Kurzfristig ist es möglich, weitere revolvingende Kreditlinien in Anspruch zu nehmen, basierend auf den bestehenden revolvingenden Kreditlinienvereinbarungen.

Für Zwecke des Kapitalmanagements überwacht der Vorstand die wöchentlichen Banküberweisungen und gibt diese frei, somit werden die Abnahme und Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, wie in der Konzern-Bilanz dargestellt, sowie das Verhältnis der gesamten Nettoverschuldung zum Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen überwacht. Zusätzlich erstellt der Vorstand eine Finanzmittelplanung, welche laufend aktualisiert wird. In den dargestellten Perioden verfügte die Bike24-Gruppe jederzeit über ausreichende liquide Mittel zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts, sodass die Ziele des Kapitalmanagements erfüllt wurden.

Zielgrößen, die zur Überwachung des Kapitalmanagements verwendet werden, sind Umsatzwachstum, Veränderung des Vorratsbestands, Zahlungskonditionen sowie Zins- und Steuerzahlungen.

## **G. Andere Informationen**

### **G.1 Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**

Das Bestellobligo im Zusammenhang mit dem Bezug von Waren zum 31. Dezember 2022 betrug TEUR 117.473 (VJ: TEUR 162.470).

### **G.2 Nahestehende Unternehmen und Personen**

#### **Mutterunternehmen und oberstes beherrschendes Unternehmen**

Hauptaktionär der Bike24 Holding AG ist die Riverside Partners, LLC. Der Hauptaktionär ist als Vertreter im Aufsichtsrat der Gesellschaft repräsentiert und hat hierüber einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft.

Die Bike24 Holding AG, Dresden, stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von verbundenen Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt. Die Bike24 Holding AG selbst wird als Tochterunternehmen in keinen Konzernabschluss einbezogen.

#### **Nahestehende Personen**

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats der Bike24-Gruppe sowie deren nahe Angehörige und Familienmitglieder.

Der Aufsichtsrat hat neben der Aufsichtsfunktion auch den Vorstand in allen Angelegenheiten der Geschäftsleitung, insbesondere in finanziellen Angelegenheiten und bei strategischen Entscheidungen der Bike24-Gruppe, beraten.

### G.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

#### a) Vergütung des Geschäftsführungsorgans des Mutterunternehmens

in TEUR	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	608	607
Aufwendungen für Aktienoptionen	436	1.022
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	-	0
<b>Summe</b>	<b>1.044</b>	<b>1.629</b>

#### b) Vergütung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und Geschäftsvorfälle mit diesen

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	656	611
Aufwendungen für Aktienoptionen	529	625
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	-	375
<b>Summe</b>	<b>1.185</b>	<b>1.611</b>

Die sonstigen Leistungen an Arbeitnehmer umfassten im Vorjahr Verbindlichkeiten für Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen oder diesen nahestehende Personen können zu Mitarbeiterkonditionen Güter von der Bike24-Gruppe erwerben.

#### c) Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen

in TEUR	Betrag der Transaktionen in 2022	Betrag der Transaktionen in 2021	Ausstehende Salden zum 31. Dezember 2022	Ausstehende Salden zum 31. Dezember 2021
Dienstleistungen und Warenlieferungen von nahestehenden Personen	- 209	- 258	- 2	-
Erträge aus der Weiterbelastung IPO-bezogener Kosten	- 21	1.567	-	419
	<b>- 230</b>	<b>1.309</b>	<b>- 2</b>	<b>419</b>

Die Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen umfassen im Wesentlichen Servicegebühren für Management Services und Warenlieferungen. Die Salden sind nicht besichert und waren in den dargestellten Perioden nicht wertgemindert. Angaben zu Kapitaleinlagen der Muttergesellschaft sind in Anhangangabe F.6 dargestellt.

Im Rahmen des Börsengangs im Jahr 2021 wurde durch Unternehmen der Riverside Partners, LLC ein Teil der Transaktionskosten übernommen. Die beliefen sich auf TEUR 1.567 und wurden als Einlage in das Eigenkapital geleistet. Die latente Steuer auf den Betrag beträgt TEUR 495 und wurde ebenfalls im Eigenkapital erfasst. Im laufenden Geschäftsjahr wurden TEUR 21 für IPO-bezogene Beratungsleistungen nachverrechnet.

#### d) Transaktionen mit Mitgliedern des bis zum 31.5.2021 bestehenden Beirats

Die Vergütung der Mitglieder des Beirats setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	-	9
Sonstige Leistungen	-	1.046
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>1.055</b>

Im Vorjahr enthielten die sonstigen Leistungen Wachstumsboni, die nach dem erfolgreichen Börsengang im zweiten Quartal 2021 teilweise ausgezahlt wurden. Die ausstehenden Verbindlichkeiten des Vorjahres wurden im zweiten Quartal 2022 beglichen.

#### e) Transaktionen mit Mitgliedern des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	142	78
<b>Summe</b>	<b>142</b>	<b>78</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 142 ausstehende Zahlungen an den Aufsichtsrat enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es folgende Transaktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bike24-Gruppe:

Aufsichtsratsmitglied	Kauf/Verkauf	Preis (in EUR)	Volumen (in EUR)	Anzahl	Datum
Sylvio Eichhorst	-	-	-	-	-
Bettina Curtze	-	-	-	-	-
Michael Weber	-	-	-	-	-
Ralf Kindermann	Kauf	3,32	33.245,50	10.014	12.08.2022
	Kauf	3,10	31.000,00	10.000	17.11.2022

## G.4 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 Kapitalflussrechnungen erstellt und zeigt die Mittelzu- und -abflüsse des Geschäftsjahres, gegliedert nach Zahlungsströmen aus der operativen Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Darstellung der Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit erfolgt gemäß der indirekten Methode, indem das Periodenergebnis um nicht zahlungswirksame Vorgänge korrigiert wird.

	2022			2021		
	Finanzielle Verbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Summe	Finanzielle Verbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Summe
Stand zum 1. Januar	1.006	9.070	10.076	89.600	9.692	99.292
Zugänge	-	11.717	11.717	995	925	1.920
Abgänge	-780	-	-780	-	-	-
Zinsaufwand	1.081	332	1.412	1.870	53	1.923
<b>Veränderung der Verbindlichkeit</b>	<b>1.306</b>	<b>21.119</b>	<b>22.425</b>	<b>92.465</b>	<b>10.670</b>	<b>103.135</b>
Zinszahlungen	-803	-332	-1.135	-2.799	-53	-2.852
Einzahlungen finanzieller Verbindlichkeiten	39.000	-	39.000	-	-	-
Zahlungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	-	-	-	-88.660	-	-88.660
Leasingzahlungen	-	-1.536	-1.536	-	-1.547	-1.547
Veränderung des Zahlungsstroms	38.197	-1.867	36.329	-91.459	-1.600	-93.059
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>39.503</b>	<b>19.252</b>	<b>58.755</b>	<b>1.006</b>	<b>9.070</b>	<b>10.076</b>

Informationen zu den Zahlungsströmen im Zusammenhang mit Leasingaktivitäten erfolgen in Anhangangabe F.2.

## G.5 Honorar für den Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften.

in TEUR	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	523	1.355
Bestätigungsleistungen	-	548
Steuerberatungsleistungen	7	189
Sonstige Beratungsleistungen	5	84
<b>Summe</b>	<b>535</b>	<b>2.176</b>

Die im Geschäftsjahr 2022 erfassten Honorare für Steuerberatungsleistungen entfallen vollständig auf Vorjahre. Von den Honoraren für sonstige Beratungsleistungen, die im Geschäftsjahr 2022 erfasst wurden, entfallen TEUR 3 auf in Vorjahren erbrachte Leistungen.

---

## G.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist die Verlängerung des bestehenden Konsortialkreditvertrages bis zum 31. Dezember 2024 zu nennen. Die Konditionen werden an die gegenwärtige Marktlage angepasst. Die Darlehensgeber haben vorbehaltlich ausreichender Dokumentation der Vertragsanpassung zugestimmt. Die Zusicherung betreffend den Bruttoverschuldungsgrad wird bis einschließlich 31. März 2024 ausgesetzt, neue Zusicherungen betreffend Mindest-EBITDA und Mindestliquidität werden aufgenommen.

## G.7 Befreiung zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung

Die Tochtergesellschaften Best Bike Brands GmbH, Bike24 Retail GmbH, Bike24 GmbH und Bike24 Service GmbH nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung in Anspruch, da der Konzernabschluss der Bike24 Holding AG für diese befreiende Wirkung hat.

## G.8 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung 2022 zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurden auf der Internetseite der Gesellschaft <https://ir.bike24.com/> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dresden, 29. März 2023

Der Vorstand

Andrés Martin-Birner

Timm Armbrust

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Bike24 Holding AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dresden, den 29. März 2023

Der Vorstand

gez. Andrés Martin-Birner

gez. Timm Armbrust

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

An die Bike24 Holding AG, Dresden

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bike24 Holding AG, Dresden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Bike24 Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit

---

diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf die Anhangangaben im Abschnitt C. „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Darüber hinaus verweisen wir auf die Anhangangaben im Abschnitt F.1 „Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert“ sowie die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsverlauf“.

### **Das Risiko für den Abschluss**

Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert identifiziert. Der Buchwert dieses Geschäfts- oder Firmenwerts zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 56,8 Mio und stellt mit 16,7% der Bilanzsumme einen wesentlichen Anteil an den Vermögenswerten dar.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird jährlich anlassunabhängig überprüft. Ergeben sich unterjährig Impairment-Trigger für Wertminderungen, wird zudem unterjährig ein anlassbezogener Goodwill-Impairment-Test durchgeführt. Für den Goodwill-Impairment-Test wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Stichtag für die Werthaltigkeitsprüfung ist der 31. Dezember 2022.

Die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die Wachstumsraten der Umsatzerlöse des Konzerns sowie die Entwicklung der EBITDA-Marge für die nächsten 15 Jahre, die unterstellte ewige Rente auf den Free Cashflow nach Steuern und der verwendete Abzinsungssatz.

Infolge des signifikanten Rückgangs der Marktkapitalisierung der Bike24 Holding AG während des Geschäftsjahres wurde zum Stichtag 30. Juni 2022 die Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwerts anlassbezogen überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Bike24 Holding AG keinen Wertminderungsbedarf festgestellt. Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung zum 31. Dezember 2022 wurde ebenfalls kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

---

## Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir sowohl für die anlassbezogene als auch die jährliche Werthaltigkeitsprüfung die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen und dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Wir haben die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Abzinsungssatzes, der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts sachgerecht sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben nach IAS 36.134(f) zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher, der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

## Unsere Schlussfolgerungen

Die der anlassbezogenen als auch der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen.

Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

## Werthaltigkeit der Handelswaren

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Anhangangaben im Abschnitt C. „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Darüber hinaus verweisen wir auf die Anhangangaben F.3 „Vorräte“ und E.3 „Aufwendungen für Handelswaren, Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe“ sowie die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsverlauf“.

## Das Risiko für den Abschluss

In der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 sind Handelswaren in Höhe von EUR 84,3 Mio (i. Vj. EUR 68,1 Mio) ausgewiesen; darin sind Wertminderungen in Höhe von EUR 2,8 Mio (i. Vj. EUR 1,2 Mio) enthalten.

Die zunächst zu Anschaffungskosten (unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten sowie Anschaffungspreisminderungen) bewerteten Vorratsbestände sind im Wert zu mindern, wenn die voraussichtlichen Nettoveräußerungswerte der Vorräte die Anschaffungskosten nicht mehr decken.

---

Die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte ist ermessensbehaftet. Der Nettoveräußerungswert erfordert zukunftsorientierte Schätzungen bezüglich der künftigen Nettoveräußerungspreise. In diesem Zusammenhang sind die erwarteten Verkaufspreise und Verkaufskosten bedeutsam. Außerdem spielen die Altersstruktur der Vorräte, das erwartete Verkaufsvolumen, eine bedeutende Rolle.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Vorräte aufgrund von gegebenenfalls nicht erkanntem Wertminderungsbedarf, insbesondere aufgrund des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds, des Russland-Ukraine-Krieges und des damit sich verschlechternden Konsumverhaltens, überbewertet sind.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie das Verfahren zur Ermittlung der Nettoveräußerungswerte beurteilt. Dafür haben wir uns zunächst durch Befragungen von Mitarbeitern des Finanzbereichs und der zuständigen Fachabteilungen sowie durch Würdigung der relevanten Dokumente ein Verständnis davon verschafft, wie der Prozess zur Ermittlung der Nettoveräußerungswerte und zur Identifikation der Wertminderungsbedarfe ausgestaltet ist.

Wir haben auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses die Einrichtung, Ausgestaltung und Funktionsfähigkeit identifizierter interner Kontrollen insbesondere bezüglich der Ermittlung der erwarteten Nettoveräußerungswerte beurteilt. Die für die Ermittlung des erwarteten Nettoveräußerungswerts angesetzten Veräußerungspreise haben wir anhand der unmittelbar nach dem Abschlussstichtag geltenden Absatzpreise beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Gängigkeitsanalysen beurteilt und anhand der historischen Erfahrungswerte der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie geschäftsjahresspezifischer Erkenntnisse gewürdigt, ob die erfassten Abschlüsse angemessen sind. Die historischen Erfahrungswerte haben wir anhand der von den gesetzlichen Vertretern erstellten Auswertungen der über einen repräsentativen Zeitraum vorgenommenen tatsächlichen Preisminderungen beurteilt. Hinsichtlich der Berücksichtigung geschäftsjahresspezifischer Erkenntnisse haben wir beurteilt, ob die von den gesetzlichen Vertretern erwartete zukünftige Entwicklung der Nettoveräußerungswerte, insbesondere vor dem Hintergrund des veränderten Konsumentenverhaltens, sachgerecht ist.

Die rechnerische Richtigkeit der Berechnungen zur Ermittlung des Nettoveräußerungswerts, zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfs und die zugrunde liegenden Daten haben wir im Rahmen einer zufällig ausgewählten Stichprobe von Gegenständen des Vorratsvermögens nachvollzogen.

### **Unsere Schlussfolgerungen**

Die der Ermittlung des Nettoveräußerungswerts zugrunde gelegten Annahmen sowie das ausgeübte Ermessen der gesetzlichen Vertreter sind angemessen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

---

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

---

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.  
Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- 
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei ESEF Bike24 Holding KA 2022.zip“

(SHA256-Hashwert: 271d9d3cc871709119f848273e1eac188305ef1b6001ad6b85eaf14cdc63f862) sowie

„Bike24 Holding AG EA 2022.xhtml“

(SHA256-Hashwert: 9bea7555c3769076d0f48f1f582386f4ef5421c3db98aed4cba817ec4eb715c8)

enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

---

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Art. 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

---

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der Bike24 Holding AG tätig, davon zwei Geschäftsjahre, während dem die Gesellschaft die Definition als Unternehmen von öffentlichem Interesse i. S. d. § 319a Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllte.

Neben dem Konzernabschluss haben wir den Jahresabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht der Bike24 Holding AG geprüft. In Verbindung mit der Bereitstellung von Kapitalkostenparametern wurden von uns sonstige Beratungsleistungen erbracht.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen.

Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Milan Lucas.

Dresden, den 29. März 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lucas  
Wirtschaftsprüfer

gez. Leser  
Wirtschaftsprüfer

## Anlage zum Bestätigungsvermerk: Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile und Querverweise des zusammengefassten Lageberichts

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Folgende im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- Internetseite des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird.

# Impressum

---

## **Anschrift**

Bike24 Holding AG  
Breitscheidstr. 40  
01237 Dresden  
Deutschland

## **Kontakt**

E-Mail: [ir@bike24.net](mailto:ir@bike24.net)  
Telefax: +49 (0)351 41749779

## **Handelsregister-Eintrag**

Amtsgericht Dresden, HRB 41483

## **Vorstand**

Andrés Martin-Birner (Vorsitzender),  
Timm Armbrust

## **Vorsitzender des Aufsichtsrats**

Ralf Kindermann





## KONTAKT

Bike24 Holding AG, Breitscheidstraße 40, 01237 Dresden

[ir@bike24.net](mailto:ir@bike24.net)

